Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. | Chicago, Mittwoch, den 3. Juni 1896. — 5 Uhr-Ausgabe. | 8. Jahrgang—No. 132

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß“.)

Kongreß.

Washington, D. C., 3. Juni. Präsident Cleveland sandte neuerdings dem Senat u. A. folgende Ernennungen zu:

William Churchill von New York zum Generalkonsul in Apia, Senoa;

Davis N. Burke von New York zum Generalkonsul in Tanger, Marokko.

Der Senat nahm gestern Abend die Butler'sche Vorlage, welche die fernere Ausgabe von Regierungs-Obligationen ohne Ermächtigung seitens des Kongresses, verbietet, mit 32 gegen 25 Stimmen an, nachdem verschiedene gegentheilige oder abschwächende oder Verschiebungs-Zusätze abgelehnt worden waren. Für die Vorlage stimmten 10 Republikaner, 17 Demokraten und 5 Volksparteiler, gegen dieselbe 16 Republikaner und 9 Demokraten.

Das Abgeordnetenhaus entschied den Wahlstreit von Walsh gegen Mitchell (vom 8. New Yorker Bezirk) zugunsten des Republikaners Mitchell, wie es die Mehrheit des Ausschusses empfohlen hatte.

Es ist Aussicht vorhanden, daß der Kongreß nächste Woche nach Hause geht.

Washington, D. C., 3. Juni. Das Abgeordnetenhaus nahm eine Resolution an, wonach 10,000 Exemplare der Veto-Botschaft des Präsidenten bezüglich der Fluß- und Hafen-Verwilligungs-Vorlage gedruckt werden sollen, ferner ebenso viele Exemplare des Ausschuß-Berichts, welcher empfahl, die Vorlage über das Veto hinweg anzunehmen; ferner wurde eine Resolution angenommen, wonach 10,000 Exemplare des Mehrheits- und Minderheitsberichtes des Ausschusses für Mittel und Wege über die Handels-Gegenseitigkeitsfrage und die betreffenden Zeugenvernehmungen gedruckt werden sollen.

Ohne weitere Debatte wurde der Konferenzbericht über die Vorlage angenommen, welche Verwilligungen für Bestechungs- und Küstenvertheidigungs-Zwecke enthält.

Cannon (Rep.) von Illinois legte den ersten Konferenzausschuß-Bericht über den allgemeinen Nachtrags-Verwilligungs-Entwurf vor. Derselbe wurde angenommen, und eine weitere gemeinschaftliche Konferenz angeordnet, da eine Anzahl Posten noch immer streitig ist.

Der Senat beschloß auf den Antrag von Vest (Dem.) von Missouri, mit 38 gegen 10 Stimmen, alsbald das Veto des Präsidenten bezüglich der Fluß- und Hafen-Verwilligungsvorlage zu berathen, welches bereits vom Abgeordnetenhaus überstimmt worden war. Vest hielt eine längere Rede darüber und suchte darzuthun, daß diese Vorlage verhältnißmäßig, in Anbetracht des Wachsthums unseres Landes und seines Handels, sogar noch sparsam gehalten sei.

Washington, D. C., 3. Juni. Der Senat hat die Fluß- und Hafenverwilligungs-Vorlage ebenfalls über das Veto des Präsidenten hinweg angenommen.

Für die Annahme der Vorlage über das Veto hinweg fielen 56, dagegen nur 5 Stimmen. (Bate, Chilton, Hill, Smith und Vilas.)

Die Wahlen in Oregon.

Portland, 3. Juni. Der bekannte frühere Staatsgouverneur Pennoyer ist mit einer Pluralität von etwas über 2000 Stimmen zum Bürgermeister unserer Stadt gewählt. Während die Wahlen im Allgemeinen zugunsten der Republikaner ausgefallen sind, haben die Volksparteiler im ganzen Staat an Stärke gewonnen. Im Uebrigen lassen sich vielfach noch keine bestimmten Angaben machen, da die Stimmenzählung schrecklich langsam vor sich geht.

Brand-Unheil.

Philadelphia, 3. Juni. Während einer Feuersbrunst in dem Kosthause Nr. 437 Nord-Sechste Straße sprang die 55jährige Frau Robert Emmett aus einem Dachstuben-Fenster und wurde als Leiche aufgehoben. Die 18jährige Frl. May Sullivan sprang aus einem Fenster des dritten Stockwerkes und wurde schwer verletzt. Der finanzielle Schaden, welchen das Feuer verursachte, beläuft sich auf nur $700.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Lahn von Bremen.
New York: Ems, von Genua und Neapel.
New York: Aurania von Liverpool.
Genua: Werra von New York.
Marseille: Patria von New York.
Liverpool: Cephalonia von Boston.
Glasgow: Norwegian von New York.
An Dunnett Head vorbei: Venetia, von New York nach Stettin.
Southampton: Trave, von New York nach Bremen.
Hamburg: Italia von Baltimore.

Abgegangen.

New York: Majestic und Cevic nach Liverpool; Massilia nach Marseille, über Neapel; Devenum nach Lissabon, Portugal; St. Louis nach Southampton; Westernland nach Antwerpen; Boston City nach Bristol.
Liverpool: Sylvania nach Boston.
Southampton: Havel, von Bremen nach New York.
Messina: Pawnee nach New York.

Vom Wirbelsturm-Feld.

St. Louis, 3. Juni. Die Todtenliste ist nur noch um einen Unbekannten bereichert worden, dessen Leiche man im Mississippi treibend fand. Im Ganzen sind bis jetzt hier 127 Begräbnißscheine ausgestellt worden; die Leichen von 13 Umgekommenen (soweit bekannt) sind noch nicht erlangt; in Hospitälern verwundet liegen noch 90 Personen, und vermißt werden noch 80. Zusammen: 310.

Der Hilfsfonds ist jetzt auf $140,000 angewachsen; man erwartet, daß vor heute Abend noch wenigstens $10,000 dazukommen. Bis jetzt sind nahezu 800 Familien mit Lebensmitteln, Kleidern und Möbeln versehen worden. Die Zahl der unterstützten Personen wird auf 4000 geschätzt.

In East St. Louis sind 99 beim Wirbelsturm Getödtete identifizirt, 2 nicht identifizirt; vermißt werden daselbst 26 Personen; tödtlich verletzt sind 7. Zusammen: 134. Der Hilfsfonds in East St. Louis beläuft sich bis jetzt auf $44,000; man hofft aber, daß er sehr bald auf $50,000 gestiegen sein wird.

Staatskonventionen.

Lexington, Ky., 3. Juni. Hier trat heute die demokratische Staatskonvention für Kentucky zusammen. Dieselbe scheint sich für Silber-Freiprägung zu entscheiden, obwohl die Goldleute hartnäckigen Widerstand leisten wollen.

Topeka, Kans., 3. Juni. Hier wurde die demokratische Staatskonvention für Kansas eröffnet. Dieselbe steht vollständig unter der Kontrolle der Freisilber-Leute.

Brauer-Nationalkonvention.

Philadelphia, 3. Juni. Im Börsengebäude dahier wurde die 36te Jahreskonvention des Nationalverbandes der Brauereibesitzer der Ver. Staaten eröffnet. 300 Delegaten waren zugegen, als C. W. Bergner, der Präsident des hiesigen Lokalverbandes, seine Bewillkommnungsrede hielt, auf welche Hr. Ebert, der Präsident des Nationalverbandes, antwortete. Fast alle Staaten der Union sind vertreten. Die St. Louiser Abordnung konnte indeß wegen des Wirbelsturm-Unglückes, das jene Stadt betroffen, nicht erscheinen. Die Konvention beschloß alsbald, $5000 für die St. Louiser Nothleidenden zu bewilligen.

Fahrstuhl-Unglück.

Baltimore, 3. Juni. Der Personen-Fahrstuhl der „Friedenwald Printing Co.“, an der Ecke von Eutaw und Baltimore Str., stürzte heute Vormittag mit furchtbarem Krachen vom vierten Stockwerk in das Kellergeschoß. 13 Personen wurden schrecklich verletzt, und 2 derselben liegen am Sterben. Wunderbarerweise ist der Fahrstuhl-Kondukteur ganz unverletzt geblieben.

Ausland.

Zu Friedmanns Ankunft.

Berlin, 3. Juni. Folgende Einzelheiten werden noch über das Eintreffen des von hier durchgebrannten und von den französischen Behörden nach langem Hin- und Herziehen ausgelieferten Anwalts Friedmann mitgetheilt:

In Begleitung zweier Gendarmen in Uniform traf Friedmann auf dem Potsdamer Bahnhof um halb 11 Uhr Vormittags ein. Von der Haft der letzten Zeit sprach sein eingefallenes gelbes Gesicht. Sonst zeigte er in seinem Wesen die alte Keckheit. Er trug sein Gepäck selber durch die Menge nach der Droschke Nr. 349 und schüttelte nach seiner Gewohnheit früherer Tage dem Droschkenkutscher herzlich die Hand. Trotz der Hitze ließ er den Wagen schließen und kommandirte dann: „Nun los!“

Eine ganze Schaar Reporter folgte gleichfalls in Droschken. Es ging zunächst nach dem Haupt-Telegraphenamt. Dort verursachte der Vertreter des Londoner „Daily Telegraph“, Namens Blashford, in flegelhafter Weise einen unangenehmen Auftritt. Er insultirte den Beamten, welcher seine Depesche abgenommen hatte, und schlug ihn, weil er angeblich zu langsam arbeitete, auf die Hände. Die Ober-Postdirektion wird Blashford wegen Beamtenbeleidigung strafrechtlich verfolgen.

Beruhigende Versicherung.

Berlin, 3. Juni. Während der Debatte im Budget-Ausschuß des Reichstages über das Gesetz betreffs der Friedensstärke der deutschen Armee erklärte der Kriegsminister General Bronsart v. Schellendorf, es sei keine Ursache zum Säbelrasseln vorhanden, da der Friede auf lange Zeit gesichert erscheine.

Wegen Schwindels verhaftet.

Hamburg, 3. Juni. Die Staatsanwaltschaft von Altona hat den dortigen Antisemitenführer Andersen wegen gemeinen Schwindels verhaften lassen.

Sonnenthal-Jubiläum.

Wien, 3. Juni. Im Hofburg-Theater fand eine Aufführung des Schauspieles „Dornenweg“ von Felix Philippi, mit Sonnenthal, Baumeister, Frl. Sandrock und Frau Hohenfels, zum Besten des Schauspieler-Pensionsfonds statt. Nach Schluß der Vorstellung versammelten sich die Mitglieder des Theaters auf der Bühne. Direktor Burkhard hielt eine Ansprache und überreichte dann dem Schauspieler Adolf v. Sonnenthal, welcher das Jubiläum seiner 40jährigen Zugehörigkeit zur Hofbühne feierte, einen goldenen Lorbeerkranz.

Selbstmord wegen des ungerathenen Sohnes.

Wien, 3. Juni. Der hiesige Stadt-Hauptkassen-Kontrolleur Jaff hat Selbstmord begangen. Sein Sohn hate sich einen Fehltritt zu Schulden kommen lassen, und dies brachte den betagten Vater, einem in Ehren ergrauten Beamten, dermaßen in Verzweiflung, daß er Hand an sich legte.

25 Umgekommene.

Grubenunglück in Frankreich.

Paris, 3. Juni. In der Fontanes-Kohlengrube unweit Rochebelle (bei Nimes, im Departement Gard) ereignete sich eine Gas-Explosion, durch welche mindestens 25 Grubenarbeiter getödtet wurden.

Die Moskauer Festlichkeiten.

Stimmen deutscher Blätter über die Bankett-Katastrophe.

Moskau, 3. Juni. Gestern fand die angekündigte große Truppenschau auf dem Felde statt, wo das Lager aufgeschlagen war. Der Zar und die Zarin waren zugegen. Sie begaben sich von dort aus nach der Kirche, wo die Fahnenweihe stattfand. Gestern Abend wohnte das Zarenpaar dem Bankett bei, welches der Adel Moskaus gab.

Der Ober-Polizeidirektor von Moskau soll wegen des schrecklichen Volksbanketts-Unglücks, an welchem die Hauptschuld der Polizei beigemessen wird, einen Selbstmordversuch gemacht haben.

Berlin, 3. Juni. Nach den neuesten Berichten aus Moskau haben sich die Volksmassen, welche aus ihrer Fest-Trunkenheit oder ihrem altrussischen Phlegma durch die entsetzliche Katastrophe beim Volksbankett so gräßlich aufgescheucht worden waren, wieder mit dem Trost beruhigt: „Es war Gottes Wille“. Und wer von den Ueberlebenden glücklich einen Gabenbecher erhalten hat, der macht ein Geschäft mit demselben. Die Becher werden massenhaft zu anderthalb Rubel das Stück ausgeboten.

Es wäre nicht gerade zu verwundern, wenn der Moskauer Ober-Polizeidirektor Wlossowsky wirklich einen, wenn auch erfolglosen Selbstmordversuch gemacht haben sollte. Denn anfangs war die Entrüstung gegen ihn eine so furchtbare, daß er ohnehin seines Lebens nicht mehr sicher war. Als er, von Gendarmen eskortirt, im Wagen auf der Stätte des Unglücks erschien, blutete seine Stirne: schon unterwegs hatte ihn ein Steinwurf getroffen. Wilde Rufe: „Erschießt Wlossowsky — Gott vergibt dem, der ihn tödtet!“ umbrausten das Gefährt.

Es verbreitete sich in Moskau auch das Gerücht, daß Anarchisten den Ruf „Feuer“ hätten laut werden lassen, und dadurch die verhängnißvolle Panik entstanden sei. Doch ist dieses Gerücht wahrscheinlich von der Polizei selbst ausgesprengt worden, die sich in so großer moralischer Verlegenheit befindet.

Hier ist man sehr erstaunt gewesen, daß trotz der fürchterlichen Katastrophe trotz des Umkommens von Tausenden von Menschen, die Festlichkeiten flott fortgesetzt worden sind, und die deutschen Blätter haben nicht Worte genug für die Verdammung der Leichtfertigkeit der Behörden in Moskau. Die „Volkszeitung“ schreibt: „Die zu Bestien gewordenen menschlichen Wesen stürzten über den werthlosen Tand her. Das Blut der Zertretenen schreit zum Himmel gegen den Urheber des Festes, durch welches Menschen zu reißenden Thieren geworden sind.“

Und die „Kölnische Volkszeitung“ erinnert an die Hochzeit Ludwig des Sechszehnten von Frankreich mit Marie Antoinette (am 16. Mai 1770), an welchem Tage bei einem Feuerwerk der Stadt Paris 4000 Personen auf dem Festplatz erdrückt wurden, sowie an die Thatsache, daß Beide, Ludwig der Sechszehnte und Marie Antoinette, später auf dem Schaffot sterben mußten.

Böse Erfahrungen deutscher Militärs in China.

London, 3. Juni. Das Blatt „Globe“ bringt eine Depesche aus Shanghai, China, worin es heißt:

Seit der Rückkehr des Vizekönigs Liu Kun Yih nach Nangking sind die deutschen Offiziere, welche mit Zustimmung der deutschen Regierung nach China gingen, um die chinesischen Truppen auszubilden, wiederholt insultirt worden. Dies geschah in der Erwartung, daß sie ihre Stellen niederlegen würden. Als sich aber diese Erwartung nicht erfüllte, begannen die Chinesen, zu Gewaltthaten zu schreiten. Ein deutscher Offizier Namens Krause wurde von der Hunan-Leibwache des Vizekönigs ermordet. Das deutsche Flottengeschwader hat Befehl erhalten, sich sofort nach Nangking zu begeben. Man glaubt, daß alle deutschen Offiziere im chinesischen Heer jetzt abdanken werden.

Neuer Sieg der chinesischen Rebellen.

London, 3. Juni. Ein Telegramm an den „Globe“ aus Shanghai, China, meldet, daß die Aufständischen in der Provinz Kansuh, der äußersten nordwestlichen Provinz Chinas, die von General Tung befehligten Regierungstruppen mit großen Verlusten geschlagen haben.

Parlaments-Nachwahl.

London, 3. Juni. Gestern fand die Unterhaus-Nachwahl behufs Besetzung des Sitzes statt, welcher dadurch vakant geworden war, daß der konservative Vertreter desselben, Vicompte Weymouth, beim Ableben seines Vaters, des Marquis von Bath, in den Peers-Rang aufstieg. Diesmal siegte der Homerule-Liberale J. E. Barlow über den konservativen Kandidaten Thynne. Die Liberalen haben also einen Sitz im Unterhaus mehr.

Von der Transvaal-Republik.

Pretoria, 3. Juni. Der Präsident Krüger möchte gerne die Todesstrafen der Führer der Johannesburger „Reformer“ in bloße hohe Geldstrafen umwandeln; aber die übrigen Mitglieder der Exekutive sind dagegen. Sie machen geltend, daß durch die Auferlegung hoher Geldstrafen der Charakter des ganzen Verfahrens sehr krämerhaft aussehen würde, wenigstens dafür ausgegeben werden könnte, und sie schlagen daher 5jährige Strafhaft vor.

Mittlerweile hat die Freilassung der übrigen „Reformer“ noch wenig dazu beigetragen, die Stimmung im Rand-Distrikt zu beruhigen, und es sind besonders sorgfältige polizeiliche Vorkehrungen gegen Attentate auf den Präsidenten Krüger oder den Staatssekretär Leyds getroffen worden. Das erste Fort auf den Hügeln südlich von Johannesburg wird jetzt unter Leitung eines deutschen Militär-Ingenieurs rasch aufgeführt.

(Telegraphische Notizen auf der 2. Seite.)

Der Gymnicher Ritt.

Aus Crefeld wird vom 18. Mai, geschrieben: Die Saison der Prozessionen ist eröffnet. Sie beginnt in der Regel mit örtlichen Veranstaltungen. Außer der berühmten Springprozession zu Echternach ist wohl keine andere so volksthümlich, wie der „Gymnicher Ritt“, eine Prozession zu Pferde, die in dem genannten niederrheinischen Orte alljährlich zu Himmelfahrt stattfindet. An der diesjährigen Festlichkeit hatten sich nach dem Aachener „Echo“ 200 blumengeschmückte Reiter und 2500 Personen zu Fuß betheiligt. Nach dem genannten katholischen Blatte datirt diese Prozession aus den Tagen der Kreuzzüge.

Lokalbericht.

Noch in der Schwebe.

Die Farmers' Loan & Trust Co. von New York weigert sich, die von Richter Payne an sie ergangene Weisung zu befolgen und beim Staatsauditeur $200,000 zu deponiren, um das Recht zu behalten, hier in Chicago als Sachwalter für die Hypothekengläubiger der Lake Str. Hochbahngesellschaft weiter fungiren zu können. Der Richter wird nun ein anderes Finanz-Institut mit der Vertretung der Gläubiger betrauen, die New Yorker Gesellschaft aber wird gegen Herrn Paynes Entscheidung Berufung einlegen. Daß der Staatsauditeur das ihm in Aussicht gestellte viele Geld wird auf die Bank tragen können, ist also noch garnicht gewiß.

Kurz und Neu.

* Der vierzig Jahre alte Albert Groth wurde heute Vormittag in einer hinter seinem Hause, Nr. 126 Cornelia Str., gelegenen Scheune erhängt aufgefunden. Die Veranlassung zu dem Selbstmord ist nicht bekannt.

* Die Leiche des Mannes, welcher gestern Abend in South Chicago von einem Vorstadtzuge der Illinois Zentral-Bahn überfahren wurde, ist als diejenige des Arbeiters Jeremiah Leaher, von Nr. 9543 Commercial Ave., identifizirt worden.

* Auf die Anklage hin, dem Nr. 216 Seminary Avenue wohnhaften Albert Surerns, Inhaber eines Patentes für Fahrräder, ein Veloziped entwendet zu haben, wurde Otto Graef heute vor Richter Kersten bis zu dem am 11. Juni stattfindenden Verhör unter $600 Bürgschaft gestellt.

* Auf Antrag des Staatsanwaltes wies Richter Brentano heute den Polizeichef an, alle Apparate, welche kürzlich bei der Aushebung der angeblichen Spielhöllen von Bill Skakel und Andern beschlagnahmt worden sind, an das Kriminalgericht abzuliefern.

* Die Gemeindebehörde der Westseite weigerte sich gestern, den früheren Supervisor Erickson von seiner Haftpflicht für die von ihm verwalteten Gemeindegelder zu befreien, so lange er nicht unter Eid angibt, welche Zinsen er auf dieselben gezogen hat und was aus diesen Zinsen geworden ist. Der Steuereinschätzer des Bezirks berichtete, daß er von seinen 150 Gehilfen 46 wegen Unfähigkeit hätte entlassen müssen, dafür hat er 15 neue Leute angestellt.

* Um die neue Ogden Straßenbahngesellschaft zu verhindern, ihr Wegerecht in der Harlem Ave. zu kreuzen, ließ die Burlington Quincy-Bahn in vorletzter Nacht die fragliche Kreuzung zehn Fuß hoch mit altem Eisen verbarrikadiren. Gemeindevorsteher Pierce zwang die Bahn gestern zur Fortschaffung des Verkehrshindernisses, und die Ogden Co. läßt jetzt eilends ihre Geleise über das streitige Gebiet hinaus verlängern.

Sand in die Augen.

Die Stadtverwaltung schuldet seit fünfundzwanzig Jahren Tausenden von Grundeigenthümern Beträge, welche von diesen für Straßenverbesserungen eingezahlt, aber für den fraglichen Zweck nicht verbraucht worden sind. Die Gesammtsumme dieser Ueberschüsse beläuft sich auf mehr als eine Million Dollars. Im Stadtrath wurde nun kürzlich beantragt, daß der Ober-Baukommissär eine Liste dieser Verbindlichkeiten anfertigen lassen solle, mit genauer Angabe der Zeit, in welcher die betreffenden Verbesserungen vorgenommen wurden, und des Ortes, wo sie erfolgten. Herr Kent hat denn am Montag auch eine derartige Liste eingereicht, aber es würde den Gläubigern der Stadt schwer werden, sich aus derselben über ihr Guthaben zu informiren. Es ist nämlich in dem Bericht nicht gesagt, wann die fraglichen Arbeiten gethan worden sind. Der Bericht ist 87 Folioseiten stark, jede Seite zu 30 Zeilen Maschinenschrift gerechnet. Die einzelnen Paragraphen sind stylisirt wie folgendes Beispiel zeigt.

„Garantie Nr. 4,830.— Gradirung und Pflasterung der Johnson Straße, zwischen W. Taylor und W. 12. Str.“

Die Grundeigenthümer an der Johnson Straße müssen also, um zu ihrem Rabatt zu kommen, erst einmal nachrechnen, wann ihre Straße gepflastert wurde. Dann müssen sie ihre Steuerquittungen hervorsuchen und in der Stadthalle feststellen lassen, wieviel sie von ihrem Gelde herauszubekommen haben. Sehr viele Leute werden sich diese Mühe kaum nehmen. Darauf aber rechnet die Stadtverwaltung, denn es würde ihr schwer fallen, die ganze widerrechtlich einbehaltene Million voll auszuzahlen.

Tödtliche Unfälle.

Das Opfer seines gefährlichen Berufes wurde heute Vormittag der in Diensten der „Chicago Telephon Co.“ stehende Elektriker Chas. Fallmer. Er war an der 43. Str., unweit Ellis Avenue, mit dem Ausbessern der elektrischen Drahtleitung beschäftigt, als er plötzlich von einem elektrischen Schlag getroffen wurde und kopfüber auf's Straßenpflaster hinabstürzte. Man brachte den Aermsten schleunigst nach dem Lake Side-Hospital, woselbst Fallmer aber schon kurz darauf starb. Der Verunglückte war ledig und wohnte im „Empire House“ an Halsted Straße.

Der 35 Jahre alte Kohlenverlader Frank Smith stürzte heute auf der Werft am Fuße von N. Market Str. aus einer Höhe von 30 Fuß den Ladeschacht hinab und blieb unten mit zerschmettertem Schädel liegen. Der Tod muß auf der Stelle eingetreten sein. Man brachte die Leiche nach Rolstons Morgue, Nr. 11 Adams Str. Smiths Familie wohnt an Dixon und Division Straße.

Keine Gefahr.

Das Direktorium der Börse setzt heute Nachmittag die schon gestern begonnene Untersuchung über das „unkaufmännische Gebahren“ fort, welches der Firma P. D. Armour & Co. in Bezug auf die Leitung ihres Speichergeschäftes vorgeworfen wird. Man nimmt nicht an, daß Herr Armour selber oder einer von seinen Söhnen für die fraglichen Unregelmäßigkeiten verantwortlich gehalten wird, das Börsen-Direktorium wird sich wahrscheinlich damit begnügen, ein untergeordnetes Mitglied der mächtigen Firma, einen gewissen Herrn Valentine zum Sündenbock zu machen. Die Strafe dürfte darin bestehen, daß Mr. Valentine auf unbestimmte Zeit von der Börsen-Mitgliedschaft suspendirt wird.

Ein nettes Früchtchen.

Des Taschendiebstahls angeklagt stand heute der kaum 14 Jahre alte Willie Ayres vor Kadi Clark.

„Bist Du nicht schon früher einmal in Haft gewesen?“ forschte fragend der Richter während des Verhörs.

„Jawohl, Ew. Ehren,“ lautete keck die Antwort, „insgesammt etwa neun Mal. Einmal wegen Spitzbüberei, dann wegen Bekneiptseins und Radaumachens, und der liebe Himmel weiß, weßwegen sonst nicht Alles.“

„$100 und Kosten,“ sprach kopfschüttelnd der weise Kadi.

Als der junge Thunichtgut abgeführt wurde, meinte er leichten Sinnes zu einem im Gerichtszimmer anwesenden Bekannten: „Erzähle der Alten, daß ich Hundert aufgebrummt erhalten. Diesmal haben sie mich verflixt festgenagelt.“

Selbstmord.

Macej Chlelik, ein Nr. 719 Loomis Str. ansässiger Schankwirth, erschoß sich heute zu früher Morgenstunde. Der Mann soll schon seit längerer Zeit wegen schlechten Geschäftsgangs mißmuthig gewesen sein, doch ahnte Niemand, daß ihn dies zum Selbstmord treiben werde.

* Im Erdgeschoß der Beasson'schen Wohnung, Nr. 91 Market Straße, gerieth heute auf noch nicht ermittelte Weise ein Ballen Heu in Brand, doch konnten die Flammen noch im Keime erstickt werden. Schaden nominell.

Oekonomie in der Schulverwaltung

Ein Gehaltsabzug von fünf Prozent für alle Angestellten der Erziehungsbehörde.

In der heutigen Schulrathssitzung wird das Finanz-Komite seine an vorliegender Stelle schon in voriger Woche angekündigten Vorschläge, in Bezug auf die Ersparniß von $2,000,000 machen, welche während des kommenden Jahres in der Schulverwaltung irgendwie erzielt werden muß. Nach diesen Vorschlägen soll die Behörde ihre Bauthätigkeit im nächsten Jahre fast vollständig einstellen. Während für das laufende Jahr $1,500,000 für Neubauten ausgeworfen sind, dürfen im nächsten Jahre für denselben Zweck nur $250,000 verbraucht werden. Die Bewilligung für den Unterricht in der deutschen Sprache soll von $130,000 auf $100,000, die für die Abendschulen von $85,000 auf $50,000, die für den Gesangunterricht von $25,000 auf $15,000, die für den Turnunterricht von $13,000 auf $10,000 heruntergesetzt werden, und die Gehälter sämmtlicher Angestellten der Erziehungsbehörde, vom Superintendenten abwärts, will man um fünf Prozent verkürzen. So weit bis jetzt bekannt ist, haben sich von den Mitgliedern der Behörde Präsident Cameron, A. S. Trude, B. J. Rosenthal, Caroline Sherman, Fred Blount, Joseph W. Errant, Louis Kohtz, E. G. Halle und James P. Mallette mit diesen Maßregeln einverstanden erklärt, und in Anbetracht der Finanzlage der Behörde werden dieselben auch vom Superintendenten Lane befürwortet.

Gift im Wein.

Die Rache eines Unbekannten.

In Eva Littles Haus an der Clark Straße lieferte gestern ein Fremdling eine Flasche Wein ab, mit der Angabe, dieselbe sei ihm im Schlachthausbezirk von einem Freunde für Bessie Landon, eine von Evas „Töchtern“, eingehändigt worden. Der Wein gelangte der Weisung gemäß in die Hände der fraglichen Bessie, und diese war uneigennützig genug, die sämmtlichen Insassen des Hauses zum Mitgenuß der Labung einzuladen. Es tranken nun folgende sieben Personen von dem Wein: Eva Little, Bessie Landon, Della Clark, Agnes Seymour, Joseph McClelland, der Hausknecht Bert Brower und William Kennedy, ein 14jähriger Knabe, der in dem Hause als Sänger und Tänzer für die Unterhaltung der Gäste zu sorgen pflegte. Kaum hatten die Leute die geleerten Gläser wieder hingestellt, als sie sämmtlich von einem heftigen Unwohlsein befallen wurden. Sie waren vergiftet. Schleunigst herbeigerufenen Aerzten gelang es nach mehrstündiger Arbeit, die Little, die Seymour und den Joseph McClelland außer Gefahr zu bringen, auch das Wiederaufkommen der vier Anderen steht nicht mehr in Frage.

Wie die Polizei ermittelt hat, dürfte dieser heimtückische Mordversuch auf einen Menschen zurückzuführen sein, der vor mehreren Monaten, als Bessie Landon Vorsteherin des jetzt Little-schen Instituts war, von Bessie zur Thür hinausgeworfen wurde, weil er angeblich ohne jeden Grund behauptete, eines der Frauenzimmer in dem Hause hätte ihn bestohlen. Der Betreffende entfernte sich damals unter Rachedrohungen, hat aber seinen vorgeblichen Verlust nicht bei der Polizei zur Anzeige gebracht. Die Sicherheitsbehörde fahndet jetzt zunächst auf den Ueberbringer des Weines, der ihr ziemlich genau beschrieben worden ist.

Der Prophet.

Gegen alle Kleiderordnung fand letzte Nacht der lokale Wetterprophet auf dem Auditorium-Thurm, Herr Cox, den ausdauernden Regen, der ihm unablässig gegen die Scheiben trommelte. Er hatte gestern Nachmittag für die Nacht und heute klares Wetter versprochen, und nun goß es ohne jede behördliche Erlaubniß wie mit Kannen aus dem unlenksamen Gewölk herunter. Und es regnete nicht nur in Chicago, sondern im ganzen Mississippithal, bis an den Golf von Mexiko hinunter. Herr Cox fängt nachgerade an zu glauben, in der meteorologischen Abtheilung der Natur habe man etwas gegen ihn. Alle Anweisungen, welche er auf dieses Departement ausstellt, kommen mit Protest zurück, und nur wenn er bescheidentlich erklärt, die Witterungsfrage sei „unsettled“, man wisse noch nichts Gewisses darüber, wie es in den nächsten vierundzwanzig Stunden werden würde, trifft er demüthigen Herzens ungefähr das Richtige.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois: Unbeständiges Wetter und wahrscheinlich Regenschauer heute Nachmittag und Abend; morgen wahrscheinlich schön und etwas wärmer; östliche Winde.

Indiana: Muthmaßlich Regenschauer heute Abend und morgen; wärmer im äußersten nordwestlichen Theile; ziemlich lebhafte östliche Winde.

Iowa und Missouri: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; wärmer; veränderliche Winde, bezw. südöstliche Winde.

Wisconsin: Wahrscheinlich Regenschauer im südöstlichen Theile; morgen schön und wärmer.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 58 Grad; Mitternacht 57 Grad über Null; heute Morgen um 6 Uhr 53 Grad und heute Mittag 52 Grad über Null.

Vorläufig unschädlich gemacht.

Unter den 38 verurtheilten Verbrechern, die heute Vormittag aus dem County-Gefängniß nach dem Zuchthause in Joliet und nach der Staatsbesserungsanstalt in Pontiac gebracht wurden, befand sich auch May Willard, jene notorische Straßendirne, die vor einigen Monaten einen reichen Minenbesitzer aus Colorado, Namens Hill, um eine beträchtliche Summe baaren Geldes bestohlen haben soll. Der Fall hatte seinerzeit mehr als gewöhnliches Interesse erregt, da „Frl.“ May mit bekanntem Geschick alle nur denkbaren Mittel in Anwendung brachte, um auch diesmal dem bösen Zuchthaus zu entgehen. Sie hatte zunächst ihre Bürgschaft im Stiche gelassen, war dann eine Zeitlang spurlos verschwunden, bis sie endlich in dem Kühlapparat einer Schankwirthschaft aufgefunden und von Neuem in Haft genommen wurde. Bei der bald darauf stattfindenden Gerichtsverhandlung behauptete May, Mutterfreuden entgegenzusehen, aber auch diese Ausrede vermochte nicht, den starren Sinn des Richters zu brechen. May wurde zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verurtheilt.

Die übrigen nach Joliet abgeführten Gefangenen waren: Thomas Bluett, Patrick Foy, John Fischer, John Kelly, Peter Lelly, Martin Tierney, John Waybright, Eddie Williams, Thomas Lewis, Lizzie Mitchell, Charles H. Seals, Blanchee Williams und Charles Henning, sämmtlich wegen Raubanfalls, Diebstahls und Einbruchsdiebstahls verurtheilt. — Nach der Reformschule in Pontiac wurden 24 minderjährige Gesetzesübertreter gebracht.

Die Universal Construktion Co.

Die Nord Chicago Walzwerke in der Nähe von Clybourn Avenue sind bekanntlich seit einigen Wochen wieder in Betrieb, und zwar angeblich auf Rechnung der Universal Construction Co., an welche die Anlagen von der Illinois Steel Co. für die Herstellung von eisernen Balken und Trägern verpachtet worden sein sollen. Die Universal Construction Co. beschäftigt übrigens nicht die alten Angestellten der Fabrik. Diese gehören zum Verband der Eisen- und Stahlarbeiter und sind an die Lohnraten dieser Vereinigung gebunden. Die Fabrikleitung hat einige hundert Arbeiter aus Pennsylvanien importirt, die mit einem Tagelohn von durchgängig $2.50 zufrieden sind. Wie die Vertreter der „Amalgamated Iron & Steel Workers' Association“ behauptet, steht hinter der Universal Construction Co. die Illinois Steel Co., welche unter falschem Namen ihren Kontrakt mit dem Arbeiter-Verbande zu brechen versucht. Es wird nun beim Baugewerkschaftsrath beantragt werden, daß dieser über die Universal Construction Co. und ihre Erzeugnisse den Boycott verhängen möge.

Mit geschenktem Gelde.

Mayor Swift hat gestern amtlich angeordnet, daß Werkführer Baumer vom 8. Straßenbezirk und sieben von den Untergebenen desselben wegen der bereits berichteten Krummheiten in diesem Bezirk aus dem städtischen Dienst zu entlassen seien. Die Namen und Adressen der acht Uebelthäter sind: William Baumer, 492 Wells Straße; Henry Schuster, 492 Wells Straße; Joseph Geary, 462 N. Clark Straße; James Brown, 126 Sigel Straße; Adam Greshner, 61 Beethoven Place; Julius Reimar, 531 Wieland Str.; Joseph Lackner, 123 Townsend Str.; Frank Renshaw, 58 Goethe Str.

Die Zivildienst-Kommission, welcher der Stadtrath zur Bestreitung aller ihrer Ausgaben nur $25,000 zur Verfügung gestellt hat, würde nicht im Stande gewesen sein, die begonnene Untersuchung der Diebereien und Betrügereien in den verschiedenen Departements fortzusetzen, die Citizens' Association hat ihr das aber jetzt ermöglicht, indem sie ihr für diesen Zweck einen Kredit von $10,000 anwies.

Ein gefälliger Mann.

Ein gewisser Charles Scheif beschwor kürzlich in einem Schadenersatzprozeß gegen die West Chicago Straßenbahn-Gesellschaft als „Sachverständiger“, daß er vor sieben Jahren Zangenhalter bei der Broadway Kabelbahn in New York gewesen ist und dort häufig einen in voller Fahrt begriffenen Zug mit denselben Vorrichtungen, wie sie auch auf den hiesigen Kabelzügen im Gebrauch sind, innerhalb einer Strecke von sieben Fuß zum Halten gebracht hätte. Der Anwalt der Gesellschaft wurde nachträglich darauf aufmerksam gemacht, daß die New Yorker Kabelbahn erst vor drei Jahren fertig gestellt worden ist. Scheif, der seine Aussagen nur „aus Gefälligkeit“ gemacht zu haben scheint, wird jetzt vor Richter Gibbons wegen Meineids prozessirt.

* Im Countygericht wird heute die Untersuchung über den Stand des verkrachten Bankgeschäftes von Anthony Kozal fortgesetzt. Die Verbindlichkeiten der Firma werden mit $126,871.92 angegeben. Die Bestände sollen einen Werth von $142,000 repräsentiren, doch dürfte sich diese Schätzung als bei Weitem zu hoch erweisen.

Gute Neuigkeiten

.... für diesen ....

Donnerstag, den 4. Juni.

Noch nie in Eurem Leben habt Ihr an State Str. oder irgendwo anders solche Werthe erhalten.

Nord Halsted Straßen=Car bringt Euch bis innerhalb zwei Blocks von unserem Laden.

Ueber 50 deutschsprechende Verkäufer und Verkäuferinnen hier angestellt.

- **Frisches Brod,** der Laib 1½c
- 200 Stücke 18 Zoll breites gebleichtes **Roller Handtuchzeug,** die 6c Sorte, die Yard 1¾c
- **2000 Spitzen=Vorhänge=Enden,** passend für Thüren und Transoms, in Längen von 1 bis 2 Yards, das Stück .. 9c
- 300 Paar **Carpet Slippers** für Damen, Größen 4 bis 8, das Paar 16c
- 496 Paar Dongola **Knöpfschuhe** für Damen, breite Zehen, Patent Tip, Größen 2½ bis 3, regulärer Preis $1.50, bei diesem Verkauf 79c
- 50 Stücke bester amerikanischer **Challies,** in kleinen und großen Mustern, helle u. dunkle Schattirungen, billig zu 8c die Yard, bei diesem Verkauf 2½c
- 50 Stücke extrafeine schillernde **Taffeta Moires,** in jeden nur denkbaren Farben, guter Werth zu 12½c die Yard, für diesen Verkauf 5¾c
- 30 Stücke, 30 Zoll breite, elegante **Swivel Waschseide,** für Gesellschafts= und Promenaden=Kleider, ein großer Bargain zu 40c, in diesem Verkauf .. 22c
- 60 Stücke von feinen **Organdies,** in hübschen Mustern und Farben, bester Werth auf Erden für 10c, für diesen Verkauf die Yard 5¾c
- Cider oder Wein **Essig,** die Gallone nur .... 4c (Bringt Euren Krug).
- **Soldier Boy** Rauch=Tabak, nur 3c
- Ingenieurs u. Feuermanns **Tar Seife,** das 5c Stück für 1½c
- 500 Dutzend indigoblaue Männer=**Taschentücher,** das Stück 2c
- 500 Dutzend echtschwarze Derby gerippte, saumlose Kinder **Strümpfe,** werth 18c das Paar nur 9c
- 200 Dutzend **seidene Baby=Hauben,** starke Rüsche rings herum, zu 13c
- **Sommer=Röcke** für Männer, in schwarzem Sateen und schwarzem und weiß gestreiftem Sateen, die $1.00 Qualität, Donnerstag nur 48c
- Swifts bestes frisches **Leaf Lard,** das Pfd. 3¾c
- Cassimere **Kniehosen** für Knaben, doppelter Sitz und doppelte Knie, extra gut gemacht und dauerhaft, Größen 4 14, 75c Sorte, Donnerstag nur 25c
- 1000 **Hausbesen,** die 10c Sorte, das Stück 4c
- 200 **Waschzuber,** die reg. 50c u. 60c Sorte, für .... 15c und 19c
- 81 **Cashmere=Taillen,** große Aermel, helle Plaids, nur 29c
- 6 Fuß **Auszieh=Tisch,** aus solidem Eichenholz gemacht, nur 2.49
- **Leghorn=Hüte,** in schwarz und weiß, werth 98c, unser Preis für Donnerstag 19c
- Eine feine Auswahl von **Blumen,** gerade das Richtige für Trilby Matrosenhüte, nur 19c
- Full Cream Brick **Käse,** das Pfd 7c
- Franz. geripptes **Männer=Unterzeug,** mit Seide besetztem Hals und seidener Front, dazu passende Unterhosen, 38c Qualität, zu 17c
- 1 Kiste gebügelte Percale **Männer=Oberhemden,** in rosa und blauen Streifen und anderen Farben, zu 25c
- Männer **Oberhemden,** von auf beiden Seiten appretirtem Tennis Flanell, in mitteldunklen Farben, 36 Zoll lang, mit doppeltem Joch, die 48c Sorte zu ... 33c
- 270 Dutzend Swiß gerippte, halbe Aermel, Damen **Unterkleider,** den Körperformen sich anschmiegend, niedriger oder hoher Hals, und mit Seiden=Spitzen besetzter Hals, werth 28c, zu 15c
- **Holländische Häringe,** 3 für 2c
- Pint=Flasche bestes **Waschblau** 2c
- Feine **Pflaumen,** das Pfund 2c

Waaren nach irgend einer Adresse frei abgeliefert.

KLEIN BRO'S BARGAIN BLOCK 795-805 So. HALSTED STR. COR. CANALPORT AVE.

Einer der größten Läden in Chicago.

A. BOENERT & Co.,

92 La Salle Str., Agenten für Hamburger, Bremer, Red Star, Niederl. Französische Linien. — Zentralbureau für Passage, Kajüte= und Zwischendeck, nach allen Plätzen der Welt, Europa, Asien, Afrika und Australien.

ARTHUR BOENERT, Manager, Passage=Department.

Deutsche Sparbank 6 Proz. Zinsen auf erster Klasse Hypotheken. Kapital und Zinsen garantirt.

Kaiserlich deutsche Reichspost; Geldsendungen 3 mal wöchentlich.

Einziehung von Erbschaften und Forderungen, sowie Ausstellung von Vollmachten und sonstiger notarieller Urkunden mit konsularischen Beglaubigungen prompt besorgt.

ANTON BOENERT, Rechtskonsulent u. Notar, seit 1871 in Chicago.

Man beachte den altbekannten Platz: 92 LA SALLE STRASSE.

Finanzielles.

THE NORTHERN TRUST COMPANY BANK. CAPITAL $1,000,000 SURPLUS $500,000 La Salle and Washington Streets.

ladet Sie ein, ein Konto in der Sparkassen=Abtheilung zu eröffnen, wo auf Einlagen von einem Dollar aufwärts Zinsen bezahlt werden.

Auswärtige Abtheilung—

Credit=Briefe, zahlbar in über 500 Plätze des In= und Auslandes.

Wechsel auf alle Hauptplätze der Welt.

Post = Auszahlungen nach Deutschland, Frankreich, Schweiz, Oesterreich, Rußland 2c.

Reise=Pässe der Bundes=Regierung für Reisende.

Erbschaften eingezogen und Vollmachten ausgestellt und beglaubigt,

Bank=, Sparkasse=, Auswärtige= und Trust=Abtheilungen.

Direktoren:
A. C. BARTLETT, Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
J. HARLEY BRADLEY, David Bradley Mfg. Co
H. N. HIGINBOTHAM, Marshall Field & Co.
MARVIN HUGHITT, Pres. Chicago & N. W. R'y
CHAS. L. HUTCHINSON, Pres. Corn Exchange Bank
A. O. SLAUGHTER, A. O. Slaughter & Co.
MARTIN A. RYERSON,
ALBERT A. SPRAGUE, Sprague, Warner & Co.
BYRON L. SMITH, Pres. The Northern Trust Co

6% Mortgages!!

in beliebigen Summen stets zu verkaufen.

Erbschaften prompt und billig eingezogen.

Wasmansdorff & Heinemann, Banquiers, 145--147 Ost Randolph Str.

Finanzielles.

E. R. HAASE & Co. 73 Dearborn Str. Bank= und Land=Geschäft,

Verleihen Geld auf Grundeigenthum in der Stadt und Umgegend zu den niedrigsten Markt=Raten. Erste Hypotheken zu sicheren Kapital=Anlagen stets an Hand. Grundeigenthum zu verkaufen in allen Theilen der Stadt und Umgegend.

Office des Forest Home Friedhofs. 9mfmilj E. R. Haase, Sekretär.

E. G. Pauling, 132 LA SALLE STR.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

GELD

zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypothek auf Chicago Grundeigenthum. Papiere zur sicheren Kapital=Anlage immer vorräthig.

E. S. DREYER & CO., 1jpll Südwest=Ecke Dearborn & Washington St.

Schutzverein der Hausbesitzer gegen schlecht zahlende Miether, 371 Larrabee Str.

Branch Offices: R. J. Terwilliger, 566 N. Ashland Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. F. Lemke, 99 Canalport Ave.



Alle Ordres werden prompt ausgeführt. 4mmbmlm

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Nicht $100,000, sondern nur $1000 hat Frl. Helene Gould für die Nothleidenden in St. Louis beigesteuert.

— D. P. Stearns von Minnesota, früherer Bundessenator, ist in Californien an der Lungenentzündung gestorben.

— In Cleveland wurde die 14. Jahreskonvention des Nationalen Plumber=Verbandes von Nordamerika eröffnet. Ueber 500 Delegaten aus allen Theilen der Union sind eingetroffen.

— In einer Bürgerversammlung in Minneapolis wurde beschlossen, einen Eisenbahn=Güterwagen mit Mehl für die Nothleidenden nach St. Louis abzusenden.

— Zu Springfield wurde die Jahreskonvention der katholischen Förster von Illinois, und zu Appleton diejenige der katholischen Förster von Wisconsin eröffnet.

— In Detroit begann die Sitzung der „National Commercial Tarif Convention", welche den Zweck verfolgt, die Zollgesetzgebung von der Politik zu befreien.

— Richter Worthington in Peoria, Ill., hat den Antrag, die Bestechungsklage gegen Simon Schaeffer von Chicago, früheres Mitglied der Illinoiser Staatslegislatur, niederzuschlagen, abgelehnt, und man ist jetzt mit der Auswahl der Geschworenen beschäftigt.

— Die Schnittwaaren = Händler Moser & Friedman in Maroa, Ill., haben Bankerott gemacht, und infolge dessen mußte auch die J. Crocker'sche Bank zugemacht werden. Spekulationen am Chicagoer „Board of Trade" hatten den Krach verursacht.

— Der Wirbelsturm in St. Louis hat dort eine große Nachfrage nach Bau=Arbeitskräften, besonders nach Backsteinlegern, geschaffen. Die Bau=Kontraktoren telegraphirten nach allen Theilen des Landes um Zusendung von Backsteinlegern.

— Zu Lansing, im Colorado'er County Arapohoe, hat ein Wirbelsturm ebenfalls bedeutenden Schaden verursacht. Eine Anzahl Personen wurde verletzt, und große und kleine Gebäude zerstört. Es war das erste derartige Unwetter, von dem man jemals in jener Gegend gehört hat.

— J. A. Baker, früherer Kommissär des Nord=Dakota'er Countys Ward, wurde auf seiner Viehweide unweit Minot von seinem 17jährigen Sohn erschossen, welcher es nicht ertragen konnte, seine Mutter ausgeschimpft zu sehen, nachdem er selber durchgehauen worden war.

— Zu Terre Haute, Ind., wurde die 7. Nationalkonvention des Handlungsreisenden = Verbandes eröffnet, welcher über 11,000 „Ritter vom Musterkasten" repräsentirt. Bürgermeister Roß begrüßte die Konvention im Namen der Stadt, und Gouverneur Matthews im Namen des Staates.

— Morgen wird die Familie des Präsidenten Cleveland wieder nach Gray Gables in die Sommerresidenz abreisen. Gestern waren es zehn Jahre, daß Cleveland im Weißen Haus Hochzeit machte. Die Kabinetsmitglieder brachten ihre Glückwünsche dar.

— 50 Meilen östlich von Livingston, Mont., entgleiste nächtlicherweile ein ostwärts fahrender Personenzug der Northern Pacificbahn. Drei auf dem Zug mitfahrende Landstreicher wurden getödtet, und mehrere Zugbedienstete verletzt. Die Lokomotive und fünf Waggons wurden zertrümmert.

— Ein Korrespondent der Londoner Times" in Havana, Cuba, erklärt, daß die ganze spanische Kriegführung daselbst nichts tauge, und alle Initiative und Tüchtigkeit auf Seiten der Aufständischen seien, welche auch die Hilfsquellen der Insel zum allergrößten Theil kontrollirten.

— Bei den Hochfluthen in Seneca, Mo., sind 50 Familien obdachlos geworden, und 100 Familien sind völlig mittellos. Beiträge für die Nothleidenden treffen bis jetzt nur sehr langsam ein. Dabei hegt die Bevölkerung lebhafte Furcht vor noch mehr Fluthen=Unheil, zumal der Himmel noch immer voller Regenwolken hängt.

— General Wheaton in Denver, Col., wurde in Kenntniß gesetzt, daß Massia, der abtrünnige Apachen=Häuptling, von indianischen Spähern in Süd=Arizona getödtet worden sei. Massia war seinerzeit mit Geronimo gefangen genommen worden, war aber in St. Louis vom Bahnzug gesprungen und nie wieder eingefangen worden.

Ausland.

— Die regelmäßige Tagung des chilenischen Kongresses hat in Valparaiso begonnen. Zur Vermeidung unangenehmer Auftritte fanden sich beide Präsidentschaftskandidaten nicht ein.

— Der Friede in der südamerikanischen Republik Ecuador soll wiederhergestellt sein, nachdem die Aufständischen eine große Niederlage erlitten hatten.

— Einer in London eingetroffenen Kabeldepesche zufolge werden die noch gefangenen „Reformer" in Pretoria, der Hauptstadt der Transvaal=Republik, in den nächsten Tagen in Freiheit gesetzt werden.

— In Alexandria, Egypten, sind wieder 5 Personen an der Cholera gestorben, in Kairo 20, in Alt=Kairo 15, im übrigen Egypten 45. Gesammtzahl dieser Todesfälle in Egypten seit dem September v. J.: 2523!

— Bei den Operationen zur Entsetzung von Vamosa, auf der Insel Kreta, verloren die Türken 75, und die christlichen Eingeborenen 40 Mann. Die Befehlshaber der verschiedenen ausländischen Kriegsschiffe haben den türkischen Behörden in Kreta erklärt, daß sie sich auf energische Maßnahmen gefaßt halten müßten, wenn sie nicht die Ordnung auf der Insel aufrechterhalten könnten.

— In London hielt der Verband britischer Temperenzfrauen seine Jahresversammlung ab. Die Präsidentin erklärte, es beständen jetzt 100 Zweige des Verbandes mit 100,000 Mitgliedern. Die unvermeidliche Frances Willard von Amerika hielt ebenfalls eine Ansprache.

Lokalbericht.

Keine neue Verhandlung.

Windraths Hinrichtung auf Freitag, den 5. Juni, festgesetzt.

Richter Baker hat gestern Nachmittag, wie allgemein erwartet wurde, das Gesuch um Bewilligung einer neuen Verhandlung über den Geisteszustand des zum Tode verurtheilten Mörders Joseph Windrath abschlägig beschieden und gleichzeitig den Hinrichtungstag, dem ursprünglichen Urtheil gemäß, auf Freitag, den 5. Juni, festgesetzt. Damit ist das Schicksal des Mordbuben so gut wie besiegelt. Die Vertheidiger wollen zwar noch einen letzten Rettungsversuch machen und an das Ober=Staatsgericht um Aufschub der Urtheilsvollstreckung appelliren, aber sie selbst versprechen sich von diesem Vorgehen auch nicht den geringsten Erfolg.

Das Strafurtheil gegen Julius Manow, Windraths Spießgesellen, soll erst nach der Hinrichtung des Letzteren verkündet werden. Es verlautet jedoch schon jetzt, daß der Staatsanwalt nicht auf Verhängung der Todesstrafe für den geständigen Mörder plaidiren wird, da derselbe durch sein offenes Geständniß dem Staate einen großen Dienst erwiesen hat.—Windrath selbst scheint vollständig gebrochen zu sein. Er kauert zumeist dumpf vor sich hinbrütend in irgend einer Ecke seiner Zelle, wobei er allerlei unverständliche Worte vor sich hinmurmelt und bisweilen in ein krampfhaftes Zittern verfällt. Seine Gattin stattete ihm gestern Abend einen Besuch ab, verließ aber die Zelle schon nach wenigen Minuten, da der Verurtheilte sich völlig theilnahmlos verhielt und die unglückliche Frau nicht einmal zu erkennen schien.

Der Krämer=Fall.

Vortrag über denselben von Hrn. Wegener aus Seattle.

Herr Wegener von Seattle, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, den unter der Anklage des Raubmords auf ungenügendes Beweismaterial wahrscheinlich unschuldig zum Tode verurtheilten Brauereiarbeiter Heinrich Krämer zu retten und so einen möglichen Justizmord zu verhindern, hält sich der Agitation für seine Sache halber zur Zeit in Chicago auf. Vom Verwaltungsrath der Chicago Turngemeinde ist ihm für heute Abend deren Speisesaal zur Verfügung gestellt worden, um ihm Gelegenheit zu geben, Alle, die sich für den eigenartigen Fall interessiren, durch einen Vortrag mit den Einzelheiten desselben bekannt zu machen. Es wäre zu wünschen, daß Herrn Wegeners Mühe von den Chicagoer Deutschen wenigstens dadurch anerkannt wird, daß sich ein zahlreiches Auditorium zu der Versammlung einfindet.

Beamtenwahl.

Der in bestem Ansehen stehende Gesangverein „Damenchor Flora" hat am letzten Montage in Schönhofens Halle seine halbjährliche Generalversammlung abgehalten, bei welcher Gelegenheit die folgenden Beamten erwählt wurden:

Präsident, Otto W. Richter;
Prot. Sekretärin, Frl. N. Dewoky;
Finanzsekr., Frl. Emily Glißman;
Archivarin, Frl. Annie Stevens;
Dirigent, Herr Otto W. Richter.
Empfangs=Komite: Frl. Augusta Groß, Frl. Anna Kreinbring, Frl. M. Dewoky und Frl. Marie Fischer.
Vergnügungs=Komite: Frl. Emma Kaiser, Frl. Bertha Schilling, Frl. Hulda Dabbert und Frl. Augusta Hoffmann.

Ist angeblich irrsinnig.

Auf Veranlassung seiner eigenen Familie wurde gestern der Schankwirth Paul Engeln, von Nr. 2422 Wentworth Ave., dem Irrenrichter Carter vorgeführt, um auf seinen Geistes=Zustand hin untersucht zu werden. Engelns Gattin erklärte, ihr Mann habe schon seit längerer Zeit an allerlei Wahnsinnsanfällen gelitten und sei in Folge dessen nicht mehr im Stande, seinem Geschäfte vorzustehen. Dem gegenüber wurde von mehreren Zeugen die Behauptung erhoben, daß die Familie sich nur in den Besitz des Vermögens des angeblich Geisteskranken setzen wolle und ihn aus diesem Grunde als irrsinnig hinzustellen versuche. Die Geschworenen entschieden jedoch nach kurzer Berathung, daß Engeln in der That unzurechnungsfähig sei und deshalb einer Heilanstalt für Irrsinnige überwiesen werden solle.

Spitzbubengesindel.

Unter der Anklage, der B. M. Carper'schen Wohnung, Nr. 101 Newberry Ave., eine Diebesvisite abgestattet zu haben, sitzt seit gestern Frank Morris hinter Schloß und Riegel. Er wurde von Geheimpolizisten der Zentral=Station an Clark Str. aufgegriffen.

H. Coleman wird sich ebenfalls wegen angeblichen Diebstahls näher vor dem Richter zu verantworten haben. Er soll der Frau Emma Cerf, von Nr. 3414 Herald Ave., in Berwyn, die Geldbörse aus der Hand gerissen haben, als die Dame auf einem Kabelbahnzuge in den La Salle Str.=Tunnel einfuhr.

Arbeiter=Angelegenheiten.

Streik in der Bridgeporter Gießerei der Illinois Steel Co.

Bauunternehmer Oskar Johnsons Kampf mit Unionleuten.

Die Lohnstreitigkeiten und die Anstellung von farbigen Handlangern an Stelle der früheren weißen „Helfer" in den Union Steel Works an der Archer Avenue haben nunmehr doch zu einer Arbeitseinstellung in diesem Etablissement geführt. Gestern Nachmittag sprach ein Komite der Schienenstrecker bei dem Betriebsleiter der Fabrik vor und erklärte diesem, ihre Kollegen verlangten, daß ihnen bis um 6 Uhr eine Lohnerhöhung von 14 Cents und die Entlassung der Nubier zugesichert würde, widrigenfalls sie streiken würden. Der Superintendent antwortete, die Leute sollten sich bis spätestens 6 Uhr entschließen, unter den alten Bedingungen bei der Arbeit zu bleiben, widrigenfalls sie sich als entlassen betrachten könnten. Da keine Partei nachgab, mußte der Betrieb der Fabrik um 6 Uhr bis auf Weiteres eingestellt werden.

Der Maurermeister Oscar Johnson, Nr. 213 Larrabee Straße wohnhaft, wurde gestern Nachmittag in dem von ihm geleiteten Neubau Nr. 1629 Barry Avenue, zwischen Clark Straße und Evanston Avenue, von einem Fünfer=Komite der Baugewerkschaften aufgesucht, die von ihm verlangten, er solle bei dem Bau statt seiner bisherigen, zu keinem Gewerkschaftverband gehörenden Arbeiter Unionleute beschäftigen. Johnson, der ein abgesagter Feind der Gewerkschaften ist, weigerte sich ziemlich schroff, und es kam zwischen ihm und den Komite=Mitgliedern zu einem heftigen Wortwechsel. Die Unterredung fand im 4. Stockwerke des Neubaues statt. Johnson befahl dem Komite schließlich, den Platz zu räumen und rief einige von seinen Arbeitern herbei, um mit deren Hilfe thätlich gegen die Unionleute vorzugehen. Diese trieben jedoch die Hinzukommenden zurück und in dem Handgemenge, das nun entstand, wurde Johnson durch eine Fensteröffnung auf die Straße herabgeworfen. Nachdem das Unheil angerichtet war, ergriffen die fünf Unionleute die Flucht. Johnson, der bei seinem Sturz schwere Verletzungen erlitten hatte, wurde von einem in der Nähe wohnenden Arzt, Dr. C. W. Massey, in Behandlung genommen. Er soll innere Verletzungen erlitten haben, die sich als tödtlich erweisen mögen. Man glaubt, daß Johnson einen oder den andern von den Komite=Mitgliedern persönlich gekannt hat, aber er ist bisher noch nicht im Stande gewesen, irgend welche Angaben zu machen.

Spielt Ihr Baseball?



Großartiges Spiel, nicht wahr—dieser amerikanische Sport?

Was für feine athletische Gestalten diese professionellen Spieler sind.

Fragt irgend einen guten Spieler, was seine Gewohnheiten in seinen jungen Jahren waren, und er wird Euch erzählen, daß er seine Manneskraft nicht vergeudet hat.

Ein schwacher, kranker, verzweifelter, zusammengebrochener Mann kann nicht Ball spielen. Ein guter erster Klasse Spieler darf keine nächtlichen Ergüsse erleiden oder irgend welche Organe verkümmern lassen.

Könnt Ihr einige Vorzüge des professionellen Ballspielers hervorheben? Kraft, Beweglichkeit, Geschmeidigkeit, Schnellfüßigkeit, Energie, Ausdauer, schnelle Auffassungsgabe und Enthusiasmus sind einzelne derselben.

Um im Baseball oder im Geschäft, auf der Farm oder in der Fabrik sich hervorzuthun, muß man entsagen können, das Blut reinhalten, das Nervensystem in normalem Zustande erhalten, und jedes Organ des Körpers wird seine Pflicht vollständig erfüllen.

Auf der Reise oder während der Uebungszeit sind sämmtliche Mitglieder eines Baseball=Teams gezwungen, mäßig zu leben, denn ihre Geschäftsleiter wissen, daß jedes Laster schwächt und Excesse den Körper schwächen und den Geist niederdrücken.

Wenn Ihr Euch im männlichen Sport hervorthun wollt, wie auch in ernsteren Dingen des Lebens, und entdeckt, daß nächtliche Ergüsse und Abflüsse an Lebenskraft langsam aber sicher Eure Manneskraft untergraben, dann könnt Ihr nicht schnell genug Euern Fall in unsere Hände geben.

Es giebt Saloons, mit prächtigen Spiegeln und Gemälden, geschliffenem Glas und Onyx=Marmor und feinstem Schnitzwerk verziert; es giebt Spielhäuser, welche mit den Wohnungen der reichsten Leute in ihren inneren Ausstattungen wetteifern; es giebt Bordelle, welche vergoldete Paläste sind. Jedes Laster hat seinen Tempel, mit Ausnahme eines. Dieses eine ist so niedrig, so gemein, so erbärmlich, daß es die Gesellschaft scheut, sich selber haßt, und seine eigene Existenz verleugnet. Nächtliche Verluste, Nervenschwäche, sinkende Manneskraft, Frauenkrankheiten, Niedergeschlagenheit, Ausschlag im Gesicht und Rückenschwäche sind seine Folgen.

Warum verdient ein Mann aus Tausend $5000 per Jahr? Weil die anderen 999 ihre Kraft auf eine oder die andere Weise vergeuden und so es vernachläßigen, ihre Zeit und Gelegenheiten auf's Beste auszunutzen. Diese Vergeudung hat ihren Grund in irgend einem geheimen Laster. Holt Euch ärztlichen Rath vom Washington Medical Institute, 68 Randolph Str. mi

Schüler von Bryant & Strattons Business College, 315 Wabash Ave., erhalten gute Stellungen.

Halbe Raten nach Pittsburg, Pa.

Via Baltimore & Ohio=Eisenbahn.

Am 6., 7. und 8. Juni wird die B. & O.=Eisenbahn Exkursionsbillette nach Pittsburg, Pa., zur Rate von $11.00 für die Rundreise, gelegentlich des Sängerfestes des Nordamerikanischen Sängerbundes, verkaufen; gültig zur Rückfahrt bis zum 13. Juni. Wegen Näherem wende man sich an die City Ticket Office, 193 Clark Str. samomi

—Die Methode der Nickel Plate Eisenbahn, nach welcher deren Agenten die Preise so niedrig berechnen, wie die niedrigsten überhaupt, scheint den Wünschen des reisenden Publikums zu entsprechen. Niemand sollte daran denken, sich ein Billet zur N. E. A. Konvention in Buffalo im Juli zu kaufen, ehe er sich nicht genau bei der Nickel Plate Bahn nach den Raten erkundigt hat. Näherer Auskunft wegen wende man sich an J. Y. Calahan, General Agent, 111 Adams Str., Chicago, Ill. mi—1jl

* Salvator, ein reines Malzbier der Conrad Seipp Brewg Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Deutscher Tag (Donnerstag)

in dem größten deutschen Laden Chicagos

Leset die Bargains.

Herren=Ausstattungswaaren.
- Fancy Muster Hosenträger für Herren, werth 25c 9c
- Schwarze Herren=Strümpfe, das Paar 1½c

Taillen, Wrappers.
- Percale Damen=Taillen mit gebügeltem Kragen und Manschetten, 3 für $1, das Stück 39c
- Trauer= und Indigo Wrappers, voller Rock und Aermel, Rüsche an der Schulter, nur 49c
- Echtfarbige Damen=Wrappers, volle Weite und volle Aermel .. 39c

Schleierstoffe.
- Ganz seidene schwarze und farbige punktirte Chenille=Schleier, werth bis zu 25c, per Yard 5c

Hauben.
- Feine Lawn=Hauben für Kinder 3c

Muslin.
- Yardbreiter Lonsdale Muslin, bei diesem Verkauf die Yard nur 4½c

Verschiedenes.
- J. und P. Coats Zwirn, 2 Spulen für 3c
- Stamped Muslin, Kissen=Ueberzüge, nur 5c

Notions.
- 8 Papiere Haarnadeln für 1c
- Weiße Strick=Baumwolle, der Knäuel zu 1c
- Leder=Börsen, das Stück 1c
- Dressing=Kamm mit Blechrücken, das Stück 1c
- Große Spule Heftfaden, 2 Spulen für 1c

Groceries.
- Gedörrte Birnen, Aepfel, 2c. 5c
- ½=Pfund Armour's Schinken oder Zunge 5c
- Fancy Creamery Butter, das Pfund 15c

Damen=Halbhandschuhe.
- Schwarze seidene Halbhandschuhe für Damen, die 15c Sorte, bei diesem Verkauf nur für 5c

Damen=Hüte.
- 500 Dutz. assortirte Damen=Hüte fancy Band, bei Verkauf nur ... 4c

Strumpfwaaren.
- Echt schwarze nahtlose Damen=Strümpfe bei diesem Verkauf nur für 3c

Damen Vests.
- Richelieu gerippte Damen Vests, bei diesem Verkauf nur 5c

Syringes.
- Zwei Quart Fountain Syringes, 3 harte Gummi Tubes, dieser Verkauf nur 29c

Challies, 2c.
- Venetian Amerikanische Challies 2c
- Toile du Nord Ginghams, Dreß Muster 5c

Apothekerwaaren u. s. w.
- Paine's Celery Compound, dieser Verkauf nur 49c
- Cuticura=Seife, dieser Verkauf per Stück nur 7c

Teppiche, u. s. w.
- Extra schwere Union Ingrain, an diesem Verkauf 16c
- Volle Größe Hassocks, Brussels, bei diesem Verkauf 15c

Tisch Damast.
- Türkisch rother Tisch=Damast, 54 Zoll breit, die Yard 10c

Seide.
- Fancy Crepes, Straße und Abend Shades 10c

Wasch=Seide.
- Alle Breiten von Streifen, neue Frühjahrsfarben 19c

L. KLEIN HALSTED, 14TH & LIBERTY STS.

Dieser Laden befindet sich an der Ecke der 14. und Liberty Str.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the GARDEN CITY MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY, of Chicago, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1895: made to the Auditor of Public Accounts of the State of Illinois, pursuant to law:

ASSETS.		
Cash on hand and in Bank		$ 2,565.97
Premiums in course of collection and transmission		3,100.98
Unadmitted assets	$191.53	
Total Cash Assets		$ $5,666.95
Contingent Liability of Members subject to Assessment		31,086.14
Aggregate Amount of all the Cash Assets and Premiums or Deposit Notes of the Company, stated at their actual value		36,708.09
LIABILITIES.		
Gross claims for Losses, upon which no action has been taken	$600.00	
Net amount of unpaid Losses		$ 600.00
Amount of unearned Premiums on all outstanding risks		5,366.58
Due for Commissions and Brokerage		658.50
All other liabilities		150.00
Total Liabilities		$ 6,775.08
INCOME.		
Premiums received during the year, in Cash		$ 7,021.99
Amount received from all other sources		359.76
Total Income		$ 7,381.75
EXPENDITURES.		
Losses paid during the year		$ 151.08
Commissions and Salaries paid during the year		$ 2,830.13
Amount of all other expenditures		1,834.57
Total Expenditures		$ 4,815.78
MISCELLANEOUS.		
Total Risks taken during the year in Illinois		$ 240,122.83
Total Premiums received during the year in Illinois		$ 4,299.36
Total Losses incurred during the year in Illinois		$ 600.00
Total amount of Risks outstanding		$ 549,357.95

THORNTON WARE, President.
ARTHUR B. WILSON, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 28th day January, 1896. NELLIE J. HOLMES, Notary Public.
[SEAL.] 1

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the LUMBERMEN'S MUTUAL INSURANCE COMPANY of Chicago, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1895: made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

NO CAPITAL. PURELY MUTUAL.

ASSETS.	
Other Corporation Stocks	4,300.00
Cash on hand and in Bank	5,214.44
Premiums in course of collection and transmission	469.52
Total Cash Assets	$ 9,983.96
Total Premium or Deposit Notes	66,164.80
Gross Amount of Cash Assets and Premium or Deposit Notes	$ 76,184.76
LIABILITIES.	
Amount of unearned Premiums on all outstanding risks	6,112.16
All other liabilities	45.49
Total Liabilities	$ 6,157.65
INCOME.	
Premiums received during the year, cash	$ 11,979.55
Interest & dividends rec. during the year	120.14
Amount received from all other sources	177.31
Total income	$ 12,277.00
EXPENDITURES.	
Losses paid during the year	$ 4,272.25
Commissions and Salaries paid during the year	3,947.43
Total expenditures	$ 8,219.68
MISCELLANEOUS.	
Total Risks taken during the year in Illinois	$ 617,430.00
Total Premiums received during the year in Illinois	$ 8,282.00
Total Losses incurred during the year in Illinois	$ 60.00
Total amount of Risks outstanding	$ 999,915.00

C. B. FLINN, President.
E. E. HOOPER, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January, 1896. CHARLES W. C. CHANDLER, Notary Public.
[SEAL.] 3

WATRY. N. WATRY, 99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker. Brillen und Augengläser eine Spezialität. Untersuchung für passende Gläser frei.

MONON ROUTE. Depot: Dearborn=Station. Ticket=Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati	*12.43 N	* 5.30 N
Indianapolis und Cincinnati	* 8.32 N	* 7.20 V
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 6.00 N
Lafayette und Louisville	* 8.30 N	* 7.10 V
Lafayette Accomodation	* 3.30 N	*10.45 V

Eisenbahn=Fahrpläne.

Illinois Zentral=Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral=Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str. und Hyde Park=Station bestiegen werden. Stadt=Ticket=Office, 99 Adams Str. und Auditorium=Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
New Orleans Limited & Memphis	2.10 N	1.00 N
Atlanta, Ga. & Jacksonville, Fla.	2.10 N	1.00 N
St. Louis Diamond Spezial	9.00 N	7.35 V
Cairo, St. Louis Tagzug	8.30 V	7.00 N
Springfield & Decatur	9.00 N	7.35 V
New Orleans Postzug	3.00 V	12.55 V
Bloomington, Decatur & Springfield	* 2.10 N	* 1.00 N
Chicago & New Orleans Expreß	8.05 N	7.00 V
Gilman & Kankakee	4.35 N	10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	2.20 N	10.05 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	6.50 V
Rockford Passagierzug	3.00 N	10.20 V
Rockford & Freeport & Dubuque	* 4.30 N	* 1.10 N
Rockford & Freeport Expreß	* 7.50 V	
Dubuque & Rockford Expreß	....	* 7.20 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. †Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington=Linie.

Chicago=, Burlington= und Quincy=Eisenbahn. Ticket=Offices, 211 Clark Str. und Union Passagier=Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.05 V.	† 6.15 N
Rockford und Forreston	† 8.05 V	† 2.15 N
Lokal=Punkte, Illinois u. Iowa	*11.30 V	* 2.15 N
Rockford, Sterling und Mendota	† 4.30 N	†10.20 V
Streator und Ottowa	† 4.30 N	†10.20 V
KansasCity, St. Joe u. Leavenworth	* 5.25 N	* 9.20 V
Alle Punkte in Texas	* 5.25 N	* 9.20 V
Omaha, C. Bluffs u. Neb.=Punkte	* 6.32 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.25 N	* 9.00 V
KansasCity, St. Joe u. Leavenworth	*10.30 N	* 6.45 V
Omaha, Lincoln und Denver	*10.30 N	* 8.20 V
Black Hills, Montana, Portland	*10.30 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	*11.20 N	*10.30 V

*Täglich. †Täglich ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Zentral Passagier=Station; Stadt=Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Lokal	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.15 V	* 9.40 N
Pittsburg Limited	* 3.00 N	* 7.40 V
Walkerton Accomodation	* 5.25 N	* 9.45 V
Columbus und Wheeling Expreß	* 6.25 N	* 7.20 V
New York, Washington, Pittsburg und Cleveland Vestibuled Limited	* 6.25 N	*11.55 V

*Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie=Eisenbahn.



Ticket=Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn=Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt	Ankunft
Marion Lokal	†7.30 V	†7.10 N
New York & Boston	*2.55 N	*5.00 N
Jamestown & Buffalo	*2.55 N	*5.00 N
North Judson Accomodation	*4.40 N	*9.30 V
New York & Boston	*8.00 N	*7.35 V
Columbus & Norfolk, Va.	*8.00 V	*7.85 V

*Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2890 Main.

*Täglich. †Ausgen. Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Minneapolis, St. Paul, Dubuque, Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	† 5.30 V * 6.30 N *11.30 N	†10.00 V * 9.30 V * 9.30 V
Sycamore und Byron Lokal	* 3.10 N	*10.40 V

St. Charles, Sycamore, DeKalb—Abfahrt † 5.30 V; *9.40 V. †1 N. †5.35 N. *6 N. †11.30 N; Ankunft †7.50 V. *9.30. †10.50 V. *5.05 N. †10 N.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION, Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Offices, 101 Adams Street.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	2.30 PM	9.35 AM
Kansas City, Denver & California	6.00 PM	9.35 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	11.30 PM	9.35 AM
Springfield & St. Louis Day Express	9.00 AM	5.00 PM
St. Louis Limited	11.00 AM	4.45 PM
St. Louis "Palace Express"	9.00 PM	7.30 AM
St. Louis & Springfield Midnight Special	11.30 PM	7.00 AM
Peoria Limited	11.00 AM	4.55 PM
Peoria Fast Mail	9.00 AM	5.00 PM
Peoria Night Express	11.30 PM	7.00 AM
Joliet & Dwight Accommodation	5.00 PM	10.35 AM

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis=Eisenbahn.

Bahnhof: Zwölfte Str.=Viadukt, Ecke Clark Str.

*Täglich. †Täglich ausg. Sonntag.	Abf.	Ank.
Chicago & Cleveland Post	†8.05 V	7.00 N
New York & Boston Expreß	*1.30 N	9.00 N
New York & Boston Expreß	*9.20 N	7.40 V

Für Raten und Schlafwagen=Akkommodation spreche vor oder adressirt: Henry Thorne, Ticket=Agent, 111 Adams Str., Chicago, Jll. Telephon Main 3389.

Lokalbericht.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Drexel Ave., 100 Fuß südl. von 63. Str., 50—121, M. in C. an die Commercial L. and B. Ass'n., $18,250.
Dearborn Str., 344 Fuß südl. von 52. Str., 25—100, E. Friedländer an A. Hawley, $4,000.
Armour Ave., 360 Fuß südl. von 47. Str., 24—100, M. Ward an H. Bryant, $2,300.
Alley Lot, 160 Fuß südl. von Clybourn Ave., 26—157, und andere Grundstücke, J. Stephan an A. H. Loeb, $8,000.
Bunker Str., 157 Fuß westl. von Desplaines Str., 25—129, und andere Grundstücke, T. Mica an J. Sibrava, $4,000.
Union Ave., 230 Fuß südl. von 118. Str., 25—123½, C. T. Page an E. M. Fulcher, $2,500.
Langley Ave., 276½ Fuß südl. von 71. Str., 40—123, J. D. Evans an B. Cronin, $3,800.
Halsted Str., 98 Fuß südl. von 67. Str., 25—124, T. H. Anderson an G. J. Brewer, $4,000.
Michigan Ave., Südwest-Ecke 60. Str., 50—187, und andere Grundstücke, W. C. Durkee an L. C. Dana, $10,000.
Wabash Ave., Südost-Ecke 60. Str., 60—187, und andere Grundstücke, L. C. Dana an W. C. Durkee, $10,000.
Parnell Ave., 216 Fuß südl. von 36. Str., 25—124, W. J. Moeney an A. Hood, $6,000.
Ada Str., 147 Fuß nördl. von 69. Str., 25—124, J. Alloway an E. N. Boce, $2,000.
Goethe Str., 289 Fuß östl. von Sedgwick Str., 25—110, W. B. Clifford an D. H. Louderbeck, $5,000.
Drexel Ave., 141 Fuß südl. von 76. Str., 50—125, H. A. Olsen an T. Gilbert, $2,030.
Lexington Ave., 357 Fuß nordöstl. von 65. Str., 50—150, J. Wadsworth an T. A. Campbell, $4,000.
Greenwood Ave., Südwest-Ecke 63. Str., 100—151, derselbe an denselben, $5,000.
Halsted Str., 150 Fuß nördl. von 50. Str., 25—126, H. C. Gray an C. M. Lanning, $13,000.
Champlain Ave., 175 Fuß südl. von 49. Str., 25—124, J. Pearson an O. S. Myren, $5,000.
Gebäulichkeiten 86 Nebraska Str., 25—152, D. C. Conklin an J. Carr, $14,000.
Ellis Ave., 173 Fuß südl. von 66. Str., 50—125, derselbe an denselben, $20,000.
String Str., 474 Fuß südl. von Canalport Ave., 30—97, E. Braitsch an F. Lubke, $4,050.
Mospratt Str., 96 Fuß nördl. von 32. Str., 24—124, J. O. Ziernkowski an K. Barkowiak, $5,000.
Oakley Ave., 139 Fuß nördl. von 35. Str., 48—125, G. S. Woolsey an M. D. Woolsey, $3,600.
Lowe Ave., 75 Fuß südl. von 26. Str., 25—125, H. Clancy an J. S. Clancy, $2,000.
S. Clark Str., 175 Fuß nördl. von E. 19. Str., 25—157, G. Clarke an W. E. Clarke, $5,500.
California Ave., 223 Fuß südl. von 12. Place, 25—131, J. Rodgers an L. T. Larson, $2,000.
W. 15. Place, 191 Fuß westl. von Washtenaw Ave., 25—124, C. A. Grant an E. Howard, $6,500.
Gebäulichkeiten 785 Rockwell Str., A. Stokes an M. Pickert, $9,500.
Larrabee Str., 336 Fuß, mehr oder weniger, nördl. von Willow Str., 36—124, H. C. Schars an G. A. Donakousky, $6,500.
Humboldt Str., Südwest-Ecke Armitage Ave., 50—120, G. J. Schoenberger an A. Seling, $15,000.
Paulina Str., 429 Fuß südl. von Ainslie Str., 50—165, und andere Grundstücke, M. in C. an E. Meyer, $5,945.
Thome Ave., 206 Fuß östl. von N. Clark Str., 35—136, M. Thome an B. Thome, $8,500.
83. Str., 175 Fuß westl. von Lawndale Ave., 25—125, derselbe an denselben, $2,000.
Pratt Ave., 217½ Fuß westl. von Evanston Ave., 25—139, und andere Grundstücke, E. A. Rowley an H. J. Kirk, $8,000.
Leavitt Str., 131 Fuß nördl. von Graceland Ave., 175—124, C. Roeble an M. Jacker, jr., $4,000.
Grand Boulevard, Nordwest-Ecke 48. Str., 50—150, M. in C. an E. Mendel, $15,500.
31. Str., 50 Fuß östl. von Armour Ave., 25—114, J. A. Durfee an F. A. Sholem, $5,250.

Heiraths-Lizensen.

Die folgenden Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Albert Mahr, Emily A. Sutton, 21, 18.
Hermann Gruhn, Frida Bunge, 22, 20.
Michael P. Keenan, Nora Leary, 32, 28.
Christian Puetz, Annie M. Beck, 37, 27.
Fred J. Brooks, Maude H. Libby, 24, 22.
Charles F. Bruning, Anna C. Kefer, 28, 21.
Thomas Shannon, Nora Barry, 21, 18.
Michael J. Sullivan, Katie Hanlon, 39, 25.
Harry Barnett, Fanny Bernstein, 23, 20.
Bradley M. Miller, Margaret Church, 46, 44.
Joseph E. Thoren, Ellen Hvalsten, 27, 25.
Frank Buhl, Frances Blaicher, 31, 21.
Eugene C. Bourgue, Sara L. Morgan, 27, 19.
M. J. Kerrigan, Anna M. Swanson, 37, 23.
Timothy Corbett, Margaret Allen, 33, 29.
Lucius Bestow, Celia Curran, 36, 25.
Michael J. Considine, May Barron, 29, 23.
Louis Deppmann, Mary Lips, 22, 25.
Karel Chrola, Mary Bek, 22, 22.
Nicholas Brown, Amanda L. Miller, 28, 22.
Jacob Riskind, Ida Wechsler, 25, 20.
Wesley J. Cole, Ella C. Gabrielson, 24, 24.
T. P. Galligan, Julia A. Thompson, 39, 23.
Charles Brown, Belle Murphy, 25, 20.
Curt B. Reichel, Genevieve Rockafellow, 30, 27.
Frank L. Wolfe, Clara F. Fish, 22, 22.
John Hutter, Clara Fredericks, 40, 33.
James C. Downs, Hedwig Braun, 28, 23.
Clarence Hatzfeld, Laurette Haentze, 22, 24.
John Boland, Annie Flynn, 28, 26.
Charles Morrison, Lillian Haven, 27, 29.
John Mowat, Jane Mackie, 23, 19.
Michael F. McLean, Annie Gribbin, 42, 31.
Morris S. Mayer, Louisa Gerson, 32, 20.
Michael J. Doherty, Nellie Keane, 27, 23.
Anton Karls, Oka Plaskate, 28, 22.
Otto Vogel, Dena Schwartz, 29, 22.
Lawrence Milewske, Julia Gackowska, 27, 21.
James J. Hyland, Nellie Shanahan, 34, 24.
Herman Stock, Minnie Gord, 22, 22.
Llewellyn J. Berger, Ellen E. Trivers, 31, 26.
Adolph O. Johnson, Annie Nelson, 32, 24.
August Hübsch, Annie Schell, 21, 21.
Thomas Quinn, Feeney Snyder, 24, 18.
Patrick J. Strine, Kittie Hunter, 30, 21.
Fred Doran, Kittie Hendson, 24, 25.
Alexander Miller, Martha Burkhart, 22, 21.
Martin J. Barrett, May J. Roberts, 42, 26.
Theodore L. Dodd, Nellie H. Peiro, 24, 21.
Fred W. Helweg, Christiana Ernst, 21, 21.
Albert Nathan, Maude Eller, 33, 19.
Isaac A. Crawford, Jennie E. Lewis, 30, 29.
Henry W. Range, Alma Krueger, 23, 21.
[illegible], Mary Lomasney, 27, 23.
William Yardley, Isabella R. McJudoe, 21, 20.
William S. Cluff, Lucy E. Mercer, 31, 25.
Vaughn A. Wood, Alice Rich, 24, 19.
Frank Keißler, Attilia Bachhaus, 39, 24.
Edward Barteline, Anna C. Wedeking, 25, 24.
George C. Punskey, Maude Brown, 24, 24.
Harry Clark, Mary Gorman, 29, 18.
Adelbert E. Whitney, Jane E. Craig, 30, 24.
Horatio Chapin, Lulu K. Allstadt, 25, 21.
Freeman DePeck, Mary J. De Wolf, 39, 32.
John T. Walsh, Grace Van Vliet, 24, 21.
Ernst Hedderich, Lottie Vollmar, 25, 23.
Martin D. Coultry, Mamie Cohne, 30, 24.
Henry Stroh, Gertrude Buchheit, 28, 27.
Arthur Leveck, Tillie Bildhauser, 24, 29.
Anton Musil, Francisco Vergova, 21, 18.
Nicholas Sheridan, Lillian M. O'Leary, 26, 23.
Charles F. Clark, Julia Donoghue, 31, 23.

Marktbericht.

Chicago, den 2. Juni 1896.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, 75c—$1.75 per Korb.
Blumenkohl, 75c—$1.25 per Kiste.
Sellerie, 10—15c per Dutzend.
Spargel, $2.00—$4.00 per Kiste.
Salat, hiesiger, 25—35c per Pfund.
Kartoffeln, 10—15c per Bushel.
Neue Kartoffeln, $1.25—$2.60 per Faß.
Zwiebeln, 75c—$1.25 per Bushel.
Rüben, rothe, 40—50c per Faß.
Mohrrüben, 78—90c per Faß.
Gurken, 40—50c per Dutzend.
Tomatoes, 50c—$2.50 per Bushel.
Radieschen, 12½c per Dtz. Bündel.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 7½c per Pfund.
Truthühner, 6½—9c per Pfund.
Enten, 9—10c per Pfund.
Gänse, $4.00 per Dutzend.

Nüsse.
Butternuts, 20—30c per Bushel.
Hickory, 60—75c per Bushel.
Wallnüsse, 30—40c per Bushel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 15c per Pfund.

Schmalz.
Schmalz, 5½—7½c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 10½c per Dutzend.

Schlachtvieh.
Beste Stiere von 1250—1400 Pf., $4.20—$4.35.
Kühe und Färsen, $3.10—$4.00.
Kälber von 100—400 Pfund, $3.25—$5.10.
Schweine, $3.10—$3.22½.
Schafe, $3.90—$4.25.

Früchte.
Birnen, $1.00—$2.00 per Faß.
Bananen, 75c—$1.30 per Bund.
Apfelsinen, $2.00—$3.50 per Kiste.
Ananas, $2.25—$3.25 per Dutzend.
Aepfel, $1.50—$4.00 per Faß.
Zitronen, $2.00—$3.00 per Kiste.
Erdbeeren, 75c—$1.50 per Kiste.

Sommer-Weizen.
Juni 55½c; Juli 56½c.

Winter-Weizen.
Nr. 2, hart, 60c; Nr. 2, roth, 59—61½c.
Nr. 3, roth, 63½c.

Mais.
Nr. 2, gelb, 27½—28½c; Nr. 3, gelb, 26½—27½c.

Roggen.
Nr. 2, 35½—37½c.

Gerste.
28—36c.

Hafer.
Nr. 2, weiß, 19½—20c; Nr. 3, weiß, 18½—19c.

Heu.
Nr. 1 Timothy, $11.00—$12.50.
Nr. 2 Timothy, $9.50—$10.00.

Politisches.

Vorsitzer Gahan vom „regulären“ demokratischen County-Komite will „vergeben und vergessen.“

Der gestrigen Geschäfts-Versammlung des „regulären“ demokratischen County-Ausschusses wohnten von den 126 Mitgliedern der Körperschaft nur 70 bei, und darunter von den sogenannten Goldleuten nur John Powers, Patrick Donahue, Richard Corrigan, M. E. Austin und Cornelius Sullivan. Auf Harry Donovans Antrag wurde beschlossen, daß die Konventionen für die Aufstellung von Legislatur-Kandidaten am Mittwoch, den 25. September, abgehalten werden sollen. Die Primärwahlen sollen am Tage zuvor stattfinden, und zwar von 1 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends. Daß diese Wahlen gemäß den Bestimmungen der Crawford-Akte geleitet werden sollen, wird in dem Beschlusse nicht gesagt. Die Namen der Wahlbeamten sollen von den Komite-Mitgliedern bis zum 10. September angemeldet werden. Der Beschluß wurde mit 69 Stimmen gegen eine angenommen.

Vorsitzer Gahan erklärte offiziell, daß die Mehrheit des Komites nicht beabsichtige, die Herren von der Minorität auszustoßen. Diese würden nach wie vor zu den Sitzungen des Ausschusses willkommen sein und könnten sich im Hauptquartier der Partei geradeso zu Hause fühlen, als hätte die Versammlung vom 5. Mai niemals stattgefunden. Es würde ihnen bereitwilligst das Recht zugestanden, in der Debatte und bei den Abstimmungen ihren Ueberzeugungen Ausdruck zu geben, aber natürlich erwarte man von ihnen, daß sie sich den Mehrheitsbeschlüssen fügen werden.

Herr Gahan, der bekanntlich nicht nur Vorsitzer des Partei-Ausschusses ist, sondern dasselbe Amt auch in der staatlichen Eisenbahn-Kommission bekleidet, wurde beauftragt, zusammen mit den Herren Martin, Trude, Lanehart und Burke für einen Extrazug zu sorgen, der die 362 Delegaten von Cook County zur Staatskonvention nach Peoria bringt.

Die Wahlkommission setzte gestern den Beginn der Verhandlungen in Sachen der von John F. Smulski gegen Ald. Kiolbassa von der 16. Ward angemeldeten Wahlbeanstandung auf den 9. Juni fest. G. F. Lindsey von der zweiten und J. F. Rowan, jr., von der 4. Ward werden von der Kommission dem Countyrichter zur Bestrafung empfohlen werden. Rowan, der bei der letzten Stadtwahl in seinem Stimmbezirk Wahlclerk war, fand sich erst Mittags auf seinem Posten ein; Lindsey, ebenfalls zum Wahlclerk ernannt, maßte sich die Befugnisse eines Wahlrichters an.

Schatzmeister Donnersberger vom Lokalkomite hat sich bei den Herren vom National-Ausschuß noch immer nicht mit den $14,000 sehen lassen, die noch an dem Garantiefonds für den demokratischen Konvent fehlen.

Als möglicher Gouverneurs-Kandidat der Gold-Demokraten wird neuerdings außer Senator Palmer und Herrn Franklin MacVeagh auch Kontrolleur Eckels vom Bundes-Schatzamt genannt.

Die Musik für die demokratische National-Konvention wird von der 60 Mann starken Kapelle des Siebenten Miliz-Regimentes geliefert werden.

Im demokratischen Hauptquartier hieß es gestern, Gouverneur Altgeld werde während der kommenden Wahlkampagne außer in Illinois auch in Iowa und Wisconsin Wahlreden halten. Falls Ex-Gouverneur Boies von Iowa auf dem National-Konvent als demokratischer Präsidentschafts-Kandidat aufgestellt werden sollte, würde Altgeld diesen auf seiner Kampagne-Tour begleiten.

Drei Opfer der Eisenbahn.

In dem Erie-Frachtbahnhofe an Clark und 14. Str., gerieth gestern Abend der Weichensteller H. E. Tuttle beim Zusammenkoppeln zweier Waggons zwischen die Puffer und wurde zu Tode gequetscht. Der auf so traurige Weise um's Leben Gekommene war 25 Jahre alt und wohnte Nr. 5526 Sherman Straße.

An Commercial Ave. und 93. Str. wurde gestern Abend ein noch nicht identifizirter Mann von einer Rangirlokomotive der Calumet und Blue Island-Bahn überfahren und auf der Stelle getödtet.

Beim Versuch, vor einem einlaufenden Vorstadtzug das Bahngeleise zu kreuzen, gerieth gestern Abend ein Mann, in dem man W. C. Bell, aus Roberts, Ill., vermuthet, unter die Räder der Lokomotive und fand einen gräßlichen Tod.

Einen Aal kann man

auf mehr als eine Art abhäuten. Alten Fischern, welche die von ihnen gefangenen Fische selbst putzen, ist das nichts Neues. Aber es gibt in Allem, was man thut, ein Verfahren, es auf's Beste zu thun. Das beste Mittel, Malaria zu verhüten oder zu kuriren, einsetzenden Rheumatismus oder Nierenleiden zu bewältigen, Dyspepsie, Biliosität, Hartleibigkeit und Nervosität zu vertreiben, ist, sofort eine Kur mit Hostetters Magenbitters anzufangen und mit Konsequenz durchzuführen. Das Bitters wird von den berühmtesten Aerzten als Standard-Medizin anerkannt. Es kräftigt den Körper und verhilft denjenigen, die es konsequent gebrauchen, zu gesundem Appetit und Schlaf, und damit zu körperlicher und geistiger Elastizität und Spannkraft, was für Denjenigen, der es noch nicht kennen sollte, wahrhaft überraschend ist. Invaliden jeglicher Art sind seines Lobes voll. Es ist das beste aller Stimulantien unserer Zeit.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Caroline Schmidt, 240 Rumsey Str., 27 J.
Marie von Kuehnau, 46 J.
Joseph Schmitt, 10 Orchard Str., 65 J.
Friedericke Kasten, 1436 Wilson Ave., 66 J.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von Ellen R. gegen Frank A. Wilhelm, wegen grausamer Behandlung; Louise gegen Elmer Van Sycle, wegen grausamer Behandlung; Ella E. gegen Charles Ball, wegen Verlassung; Loie gegen Harry E. Clark, wegen Verlassung; August gegen Paulina Bockenhagen, wegen Ehebruchs; Dora W. gegen William H. Failing, wegen grausamer Behandlung.

Durch eigene Hand.

Lebensmüde greifen zum Revolver und Giftbecher.

Andrew M. Henderson, ein allbekanntes Mitglied der Börse, jagte sich gestern Nachmittag an einer einsamen Stelle im Humboldt Park eine Revolverkugel in den Schädel und brach auf der Stelle todt zusammen. Zerrüttete Finanzverhältnisse sollen den annähernd 60 Jahre alten Mann, der mit seinen Kindern in dem Hause Nr. 549 Jackson Boulevard wohnte, zu der That der Verzweiflung getrieben haben; auch war Henderson seit dem Tode seiner Gattin, deren Verlust er niemals verschmerzen konnte, äußerst niedergeschlagen, und seine nächsten Anverwandten sind der festen Ueberzeugung, daß er den Selbstmord in temporärem Wahnsinn beging. Der Verstorbene kam im Jahre 1869 von St. Louis hierher, und erfreute sich allgemein hohen Ansehens.

Durch Verschlucken einer Dosis Karbolsäure beförderte sich gestern der 50 Jahre alte Schneider Andrew Rasmussen, von Nr. 900 Mozart Str. in ein sorgenfreieres Dasein. Kurz ehe der Tod eintrat, setzte der Lebensmüde den noch halb gefüllten Becher auf den Küchentisch, wo Frau Rasmussen ihn später fand. In ihrer schrecklichen Aufregung glaubend, daß das Gefäß Limonade enthalte, trank auch die Frau von dem Gift, doch war glücklicherweise ärztliche Hilfe schnell zur Hand, sodaß das Leben der Aermsten gerettet werden konnte.

Die Leiche, welche am Montag Morgen am Fuße von George Str. aus dem See gefischt wurde, ist gestern als diejenige von Andrew Hanson, dessen Anverwandte Nr. 69 W. Huron Str. wohnen, identifizirt worden. Der Ertrunkene, ein 46 Jahre alter Mann, verließ am 23. Mai sein Heim, um lebend nicht wieder zurückzukehren. Man vermuthet, daß er eigenhändig seinem Dasein ein Ende machte.

Reiterparade auf der Westseite.

Die zweite Reiterparade in diesem Jahre soll am nächsten Samstage, den 6. Juni, auf der Westseite abgehalten werden. Als Chefmarschall wird diesmal Mayor Swift fungiren, zu dessen Adjutanten die folgenden Herren ernannt sind: John J. Badenoch, Col. Henry L. Taylor, Col. G. M. Moulton, Col. Kavanagh, Major E. C. Young, Kapt. Paul B. Lins, Kapt. Funkhouser, Kapt. Tom Quincy, W. L. Morley und Sergt. Herbert L. Morris. Die Reiter werden sich um 2½ Uhr Nachmittags an der Lake Front in der Nähe des Kunstinstituts, versammeln, und von dort aus durch den Jackson, Ashland und Washington Boulevard nach dem Garfield Park reiten, woselbst die Parade sich auflösen wird. Als Farbenabzeichen gelten wiederum: Roth für die Westseite, Weiß für die Nordseite und Blau für die Südseite. An alle Reiter, mögen sie nun einem Klub angehören oder nicht, ergeht hiermit die herzliche Einladung, sich an der Parade betheiligen zu wollen.

Turnverein „Garfield.“

Das am letzten Samstage, in der Halle des Turnvereins „Garfield“ eröffnete Kegelturnier hat sich bisher einer äußerst regen Betheiligung zu erfreuen gehabt. Der glücklichste Kegler war bis jetzt Herr Joe Brottinger, von Nr. 589 Larrabee Str., mit einer Punktzahl von 52. Heute Nachmittag begann das Damen-Preiskegeln, zu dem bereits mehrere Damensektionen angemeldet sind. Die Preisvertheilung findet am nächsten Sonntage statt. Der Reinertrag dieses Kegelns soll zum Besten der Halle verwendet werden.

Verwegener Raubanfall.

Als gestern Nachmittag der italienische Obsthändler Tony Rossa arglos die Sherman Straße entlang ging, wurde er plötzlich von einem farbigen Frauenzimmer angerempelt, die ein längeres Gespräch mit ihm anzuknüpfen versuchte. Mit einem Male packte die Dirne den Italiener mit festem Griff am Rockkragen und schleppte ihn in einen dunklen Hausflur, wo sich dann sofort zwei weiße Strolche auf den Ueberfallenen stürzten, denselben mit ihren Fäusten schlimm bearbeiteten und obendrein völlig ausplünderten. Als Rossa wieder etwas zu sich kam, war das Gesindel längst verschwunden. Die Polizei fahndet jetzt auf die Gaunerbande.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Stellt hohe Bürgschaft.

Frank E. Lovell, der angebliche Mörder des Viehkommissärs E. R. Hunter, hat gestern vor Richter Windes die verlangte Bürgschaft in Höhe von $10,000 gestellt und dadurch vorläufig seine Freiheit wiedererlangt. Seine Bürgen sind Louis H. Bisbee und Harry Benedict.

Lovell behauptet nach wie vor, völlig schuldlos an dem ihm zur Last gelegten Verbrechen zu sein; er will bei dem Prozeß einen Alibi-Beweis erbringen, der angeblich stark genug ist, um seine sofortige Freilassung zu bewirken.

In ihrer Wohnung überfallen.

Die Nr. 232 N. Clark Straße wohnende Frau John H. Denman, die Gattin eines Grundeigenthums-Agenten, wurde gestern Nachmittag in ihrem Heim von einem Raubgesellen überrumpelt und unter vorgehaltenem Revolver aufgefordert, ihre Werthsachen herauszugeben. Der Kerl sollte sich indessen getäuscht haben. Frau Denman setzte sich sofort dem gefährlichen Burschen zur Wehr und trieb ihn schließlich auch wirklich in die Flucht. Jetzt ist die Geheimpolizei hinter dem Strolch her.

Feste und Vergnügungen.

Großes plattdeutsches Pikník.

Am nächsten Sonntage, den 7. dieses Monats, werden die Plattdeutschen Gilden der Süd- und Südwest-Seite ihr zweites großes Piknik veranstalten, das diesmal im „Calumet Grove“, in Blue Island, Ill., abgehalten werden soll. Schon seit Wochen sind für diese Festlichkeit die umfassendsten Vorbereitungen getroffen worden, so daß ein glänzender Erfolg als sicher vorausgesetzt werden darf. An dem gemeinschaftlichen Ausfluge nach dem prächtig gelegenen Festplatze werden sich die Gilden Nr. 2, 12, 14, 18, 19, 25, 26, 30, 33, 37 und 40 in voller Stärke betheiligen. Spezialzüge verlassen den Grand Central-Bahnhof, Ecke von Fifth Ave. und Harrison Straße, um 9 Uhr Morgens und 1 Uhr Nachmittags und halten an den folgenden Plätzen: Halsted Str., Blue Island-, Ashland- und Ogden Ave., 26. Str., Archer- und Western Ave., Garfield Boulevard, 59., 63. und 69. Straße. Für allerlei Volksbelustigungen, gute Tanzmusik, Erfrischungen aller Art und vorzügliche Getränke wird auf's Beste gesorgt sein. Billets kosten 50 Cents pro Person; Kinder unter 14 Jahren haben freie Fahrt und freien Eintritt zum Park.

Chicago Bayern-Verein.

Schon seit Wochen sind großartige Vorbereitungen für das siebente Piknik und Sommernachtsfest des Chicago Bayern-Vereins getroffen worden, welches am Sonntage, den 7. Juni, in Ogdens Grove, Ecke Clybourn Ave. und Willow Str., abgehalten werden soll. Daß die Bayern es meisterlich verstehen, ihren Gästen einige wirklich vergnügte und genußreiche Stunden zu bereiten, ist allgemein bekannt, und es darf daher als sicher vorausgesetzt werden, daß die bevorstehende Festlichkeit einen überaus glänzenden Erfolg erzielen wird. Für allerlei hochinteressante Unterhaltungen, Volksbelustigungen der verschiedensten Art, flotte Tanzmusik, gute Speisen und Getränke wird auch diesmal in bester Weise gesorgt sein. Der Ausmarsch erfolgt um 11 Uhr Vormittags. Im Falle schlechten Wetters findet das Piknik am Samstage, den 13. Juni, statt. Für den Eintritt zum Festplatze sind 25 Cents pro Person zu entrichten.

Geborsten.

Am 1. Juni vorigen Jahres vereinigten sich die Besitzer der 68 Ziegeleien von Chicago und Umgegend unter dem Namen der Illinois Building Material Co. zu einem Trust. Sie verpflichteten sich, Backsteine nur noch durch die Vermittlung einer Zentralstelle zu verkaufen, an welche sie die Steine zum Preise von $5.25 ablieferten. Von der Zentralstelle aus wurde der Preis für die Abnehmer geregelt, und zwar wurde er im vorigen Jahre auf $5.75 festgesetzt und Anfangs dieses Jahres auf $6 erhöht. Der Extra-Profit wurde an die einzelnen Firmen vertheilt. Nun hätten die Ziegeleibesitzer wohl mit diesem Arrangement zufrieden sein können, die Eigenthümer der größten Anlagen, besonders die Purington-Kimball Brick Co., fanden aber, daß ihnen der Trust nicht Steine genug abnahm, daß sie lange nicht soviel verkauften wie vorher unter dem System der freien Konkurrenz. Als nun vorgestern das Uebereinkommen der Firmen erneuert werden sollte, weigerte sich Herr Billwyn W. Purington im Namen der vorgenannten Korporation, dem Konsortium für ein weiteres Jahr beizutreten. Auch Herr Adam J. Weckler, Präsident der Weckler Brick Company und der Weckler & Prüssing Brick Co., lehnte es ab, länger durch die Zentralstelle Geschäfte zu machen. Auf diese Weise ist der Backsteintrust gesprengt, und in Folge dessen werden die Backsteine in den nächsten Tagen um 75 Cents bis zu $1 per Tausend im Preise fallen.

Für die Nothleidenden in St. Louis.

Robert Hepner, der Leiter des deutschen Volkstheaters der Südwestseite, hat im Verein mit dem neuen Verwalter der Apollo-Halle, Herrn Hermann Meisterheim, beschlossen, am Sonntage, den 14. Juni, zum Besten der Nothleidenden in St. Louis eine deutsche Theatervorstellung nebst Ball abzuhalten. Zur Aufführung gelangt an diesem Abend zum ersten Male auf der Bühne des Apollo-Theaters Skowroneks effektvolles Schauspiel „Im Forsthause“, oder „Söhne und Vater“ mit den besten Kräften der Hepner'schen Gesellschaft. Auf Inszenirung und Ausstattung wird große Sorgfalt verwandt werden, so daß eine wirklich gute Vorstellung mit Sicherheit zu erwarten ist.

Plötzlich wahnsinnig geworden.

Chas. Crawford, ein Insasse des County-Gefängnisses, wurde gestern plötzlich irrsinnig und mußte nach dem Detention-Hospital gebracht werden. Er war kürzlich wegen Fälschung und Bauernfängerei zu sechsmonatlichem Aufenthalt in der staatlichen Besserungsanstalt verurtheilt worden und sollte dieser Tage abgeführt werden.

Nerven

Müssen mit reinem, reichem Blut ernährt werden, um stark zu sein. Deshalb haltet Euer Blut rein. Das wahre Nerven-Stärkungsmittel und Kräftespender ist

HOOD'S Sarsaparilla

Das beste, in der That das einzige wahre Blutreinigungsmittel.

Hood's Pillen verursachen keine Schmerzen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

M & B Co.

Preis-Reduktionen...

Sind von sämmtlichen Frühjahrs- und Sommer-Waaren gemacht in einer Weise, die jetzt große Verkäufe herbeiführen müssen. Der

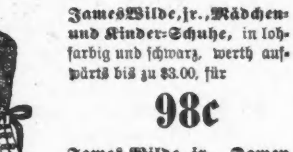
Juni-Räumungs-Verkauf

lockt Tausende Bargain-Sucher nach dem Großen Eck-Laden von M., B. & Co.

Leset! Vergleicht! Wir unterbieten immer.

Nordwest-Ecke State und Monroe Str.

Jas. Wilde, Jr., & Co.'s Schuhe.



Noch drei Tage

Groceries.

Spitzen, Halstrachten u. s. w.

Tapeten.

MORGENTHAU, BAULAND & Co. S.W. Cor. State & Monroe Streets.

Direkt gegenüber dem Palmer House.

LION STORE W. A. Wieboldt & Co. Milwaukee Ave & Paulina St.

Opfer! für Donnerstag!

MOELLER BROS. & CO. 928—930—932 Milwaukee Ave.

Man kauft gut, wo man am sichersten kauft.

Wir bemühen uns, einen Jeden zufrieden zu stellen.

Erster Floor. Zweiter Floor. Dritter Floor. Vierter Floor. Groceries.

Leset die Sonntagsbeilage der „Abendpost.“

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre **Möbeln, Teppiche, Oefen** und Haus-Ausstattungswaaren von **Strauss & Smith**, W. Madison Str.



$20 275 Wabash Av.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Zwei Großthaten.

Vom vierundfünfzigsten Kongresse kann man beim besten Willen nichts Gutes erzählen. So oft er überhaupt erwähnt wird, geschieht es nur in Verbindung mit irgend einer schlechten oder wenigstens unrühmlichen That. In beiden Häusern ist die Neigung, dem Präsidenten die Schwindsucht an den Hals zu ärgern, der oberste Beweggrund einer Mehrheit von Staatsmännern, und man hat daher immer den Eindruck, als ob man eine Klasse besonders niederträchtiger Schuljungen vor sich hätte, die dem Lehrer allerhand böswilligen Schabernak zufügen. Gestern haben die Gassenbuben gleich zwei Triumphe auf einmal gefeiert. Im Senate haben sie mit 32 gegen 25 Stimmen den Beschluß durchgesetzt, welcher der Verwaltung verbietet, ohne besondere Genehmigung des Kongresses Anleihen zur Erhaltung der Goldreserve auszuschreiben, und im Abgeordnetenhause haben sie mit 220 gegen nur 60 Stimmen die Fluß- und Hafenverbesserungs-Bill über das Veto des Präsidenten hinweg angenommen. Es ist daher zu begreifen, daß sie jubeln, als ob sie ein großes Heldenwerk vollbracht hätten.

Der Beschluß des Senates wurde mit der üblichen Mehrheit von sieben Stimmen gefaßt, über welche die Freipräger seit Anbeginn der Tagung verfügen. Er würde, wenn der Senat allein Gesetze machen könnte, die Wiedereinstellung der Baarzahlungen und die Rückkehr zu der Scheingeld-Wirthschaft bedeuten, welche dem Lande so theuer zu stehen kam. Die Sachlage würde sogar noch wesentlich schlimmer sein, als unmittelbar vor der Resumption, denn während damals Jedermann wußte, daß die Regierung über kurz oder lang ihre Schuldverschreibungen oder Greenbacks mit Gold einlösen würde, und die Goldprämie in Folge dessen von Jahr zu Jahr kleiner wurde, müßte jetzt das Schatzamt die Goldzahlungen auf unbestimmte Zeit verweigern und Dollars anbieten, die im Weltmarkt nur fünfzig Cents werth sind. Mit anderen Worten heißt das, daß das Goldagio sofort auf 50 oder mehr Prozent steigen, und alles im Umlaufe befindliche Silber- und Papiergeld um ebenso viele Prozente entwerthet werden würde. Eine plötzliche Entwerthung in solchem Umfange hat noch nie und nirgends stattgefunden, und man kann sich deshalb kaum vorstellen, wie entsetzlich der Krach sein würde, der ihr auf dem Fuße folgen müßte. Die angeblichen Doppelwährungs-Leute haben die Maske abgeworfen und gezeigt, daß sie thatsächlich nur die reine Silberwährung anstreben und alles Gold aus dem Lande treiben wollen. Denn wären sie wirklich für die Doppelwährung, so würden sie nicht den Versuch machen, die ohnehin schon unzulängliche Goldreserve von 100 Millionen Dollars gänzlich abzuschaffen. Freilich haben die Kundigen längst gewußt, daß die Doppelwährung im Munde der Freipräger nur eine Lüge ist.

Auch die Ueberstimmung des Vetos gegen die Fluß- und Hafenbill ist keine Ueberraschung. Der Ausschuß, der die Bill entworfen hat, ist schlau genug gewesen, fast jedem Kongreßbezirk einen Happen von dem großen Kuchen zu gönnen und die einzelnen Abgeordneten für den Gesammtplan zu gewinnen. Außerdem liegt den Republikanern, welche eine Dreiviertel-Mehrheit im Hause besitzen, sehr viel daran, daß die Bundesausgaben möglichst erhöht werden, damit sie einen Vorwand zur Wiedereinführung eines Hochtarifs haben. Viele sogenannte Demokraten aber wollten nicht nur auf den fetten Bissen nicht verzichten, der ihnen durch die Bill in Aussicht gestellt wurde, sondern sie wollten auch dem Präsidenten beweisen, daß sie ihn nicht als Führer anerkennen. Aus allen diesen Erwägungen heraus wurde angesichts eines Defizits im Bundesschatze für größtentheils unnöthige Verbesserungen die größte Summe ausgeworfen, die der Kongreß noch je bewilligt hat. Und da der Senat dem Beispiele des Hauses ohne Zweifel folgen wird, so werden die Gesammtbewilligungen für das nächste Rechnungsjahr die zu erwartenden Einnahmen um 60 bis 70 Millionen Dollars übersteigen. Bis der nächste Präsident sein Amt antritt, mag sich das Defizit auf hunderte von Millionen belaufen, und um das Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben wiederherzustellen, wird die Steuerschraube mitten im Frieden fast ebenso fest angezogen werden müssen, wie zur Zeit des Bürgerkrieges. Das hat aber weiter nichts zu sagen, denn das Volk wird ja bekanntlich um so reicher, je mehr es besteuert wird.

Ausländische Durchfracht.

Das Bundesobergericht in Washington hat unlängst eine Entscheidung abgegeben, über die man sich fast wundern möchte — nicht, daß sie nicht vernünftig schiene oder den gewöhnlichen Rechtsanschauungen widerspräche, sondern, weil sie sich in Gegensatz stellt zu der neuerdings in unserm öffentlichen Leben wieder so stark einsetzenden „Protektions“-Strömung.

Es handelte sich um einen im Jahre 1889 bekannt gegebenen Erlaß der Zwischenstaatlichen Handelskommission, welcher unter anderm vorschreibt, daß für alle Einfuhrartikel, die vom Ausland nach irgend einem Punkte in den Ver. Staaten geschickt werden, die inländischen Frachtraten gelten sollten. Das heißt also, daß Waaren, die von Chicagoer Geschäftshäusern in England, Deutschland oder Frankreich gekauft wurden, für die Beförderung von New York, Philadelphia, Baltimore u.s.w. nach Chicago genau dieselben Frachtgebühren zahlen sollten, wie in New York u.s.w. gekaufte Waaren.

Das Recht, eine solche Verfügung zu erlassen, leitete die Kommission aus der Stelle des zwischenstaatlichen Handelsgesetzes ab, welche verlangt, daß alle Fracht- und Fahrpreise „vernünftig und gerecht“ sein müssen, daß keine ungerechte Bevorzugung stattfinden darf, daß unter „wesentlich ähnlichen Umständen und Bedingungen“ keine ungerechten Unterschiede gemacht werden dürfen, und für kürzere Strecken über dieselbe Bahnlinie und in derselben Richtung — „wenn die kürzere Strecke innerhalb der längeren liegt“ — keine höheren Frachtraten verlangt werden dürfen, als für längere.

Nun ist es Thatsache, daß die von den Hafenstädten auslaufenden Bahnlinien bedeutend niedrigere, als die gewöhnlichen Frachtraten verlangen, wenn es sich um durchgehendes Frachtgut handelt, das ihnen in Begleitung durchgehender Frachtbriefe unmittelbar von den Schiffahrtsgesellschaften übergeben wird. Die Dampferfrachten von Liverpool, Hamburg, Bremen und anderen europäischen Häfen, welche durchaus durch den Wettbewerb festgesetzt werden, üben einen bestimmenden Einfluß auf diese Durchfrachten der Bahnen aus, und jede amerikanische Bahn, die solche Einfuhrfrachten annimmt, muß sie zu bedeutend niedrigeren Frachtraten über das amerikanische Festland befördern, als die inländischen Waaren. Die Bahn, die sich zu solchen Frachtermäßigungen nicht verstehen wollte, müßte das Geschäft verlieren. Bei strenger Durchführung des Erlasses würden wahrscheinlich die Dampferlinien nach Philadelphia, Baltimore und anderen kleineren Häfen gar bald ihre Fahrten dorthin eingestellt haben, und diesen Städten sowie verschiedenen großen Bahnen würden daraus bedeutende Verluste entstanden sein. Das zeigte sich auch sehr bald nach dem Inkrafttreten jener Bestimmung und nachdem eine New Yorker Handelsgesellschaft Proteste erhoben hatte gegen die den Durchfrachten allgemein gewährten Frachtvergünstigungen. Die „Illinois Central“, die „Pennsylvania“, die „Baltimore and Ohio“ und andere Bahnen wurden schwer davon betroffen und weigerten sich, den Bestimmungen der Handelskommission nachzuleben, und es wurde bald klar, daß nur eine Entscheidung des obersten Gerichtshofes des Landes Klarheit schaffen konnte. Die Texas und Pacific Bahn, welche Einfuhrwaaren über New Orleans nach San Francisco beförderte, entschloß sich, die Entscheidung herbeizuführen und hat jetzt im Bundesobergericht einen vollständigen Sieg errungen. Die Bahnen können, nach der kürzlich abgegebenen Entscheidung, nicht gezwungen werden, für durchgehendes ausländisches Frachtgut die inländischen Frachtsätze zu verlangen.

Das Interessanteste an der ganzen Angelegenheit ist die Rolle, welche die Zollfrage darin spielte. Ja, es scheint fast, als habe die Zwischenstaatliche Handelskommission jene Verordnung nur erlassen, um einen Probefall zu schaffen, um festsetzen zu lassen, daß das Zwischenstaatliche Handelsgesetz die Aufgabe hat, die Zollgesetzgebung zu unterstützen und ausländische Waaren fern zu halten. Wenn eine Bahn für einen von Deutschland nach Chicago importirten Artikel für die Beförderung von New York nach Chicago genau so viel verlangen muß, wie sie für den Transport einheimischer Waaren von New York nach Chicago berechnet, so kann diese vermehrte Frachtgebühr sehr leicht die Einfuhr unmöglich machen. Wenn es $10 kostet, hundert Pfund einer gewissen deutschen Waare in Chicago abzuliefern und ähnliche in New York gekaufte Waare in Chicago $10.50 kosten würde, so wird der Chicagoer Geschäftsmann direkt von Deutschland importiren, wenn aber die Bahnfracht von der atlantischen Küste nach Chicago so hoch geschraubt werden kann, daß der Chicagoer Preis ausländischer Waare die Summe von $10.50 übertrifft, so wird nur hiesige Waare gekauft werden. Die Kommission nennt das „Unterstützung der Schutzpolitik durch das Zwischenstaatliche Handelsgesetz“, und sie hat damit zweifellos recht. Aber ein solches Vorgehen ist zugleich eine Ungerechtigkeit gegen die Verbraucher, welche doch die Mehrkosten tragen müssen. In diesem Lichte hat auch die Mehrheit des obersten Gerichtshofes des Landes die Frage angesehen, und sie sagte, daß „eine Verstärkung der „Schutzpolitik“ des Landes nicht in der Aufgabe des Zwischenstaatlichen Handelsgesetzes liegt.“

Eine solche Entscheidung ist, wie gesagt, bemerkenswerth zu einer Zeit, da der „Schutzgedanke“ wieder allmächtig zu werden droht.

Die Impffrage in den Schulen.

Vielleicht das strengste Impfgesetz im ganzen Lande besitzt der Staat Pennsylvania. Dasselbe wurde im Sommer 1895 erlassen und stellt den Vorstehern der Sonntags-, Kirchen- und Privatschulen die Aufgabe, darauf zu sehen, daß kein Kind in der Schule verbleibt, das nicht eine Bescheinigung einer erfolgreichen Impfung oder einer überstandenen Blatternerkrankung aufweisen kann. Die Geistlichen und Vorsteher von Sonntagsschulen sind, wie mitgetheilt wird, fast ausnahmslos gegen das Gesetz und wollen von seiner Durchführung nichts wissen, dagegen hat die Gesundheitsbehörde Philadelphias beschlossen, eine strenge Beachtung jener Vorschriften zu erzwingen, und man muß gestehen, daß sie sich im Recht befindet und die Gegnerschaft jener nicht zu rechtfertigen ist.

Ein Gesetz, das nicht stramm durchgeführt wird, ist schlimmer, als gar kein Gesetz, denn es erzeugt in solchen Fällen, wie dem vorliegenden, eine Vertrauensseligkeit, die keine Grundlage hat. Zudem ist das betreffende Gesetz durchaus billig und gerechtfertigt. Es verlangt von dem unter privater Leitung stehenden Schulen nicht mehr, als die Erfüllung derselben gesundheitspolizeilichen Vorschriften, die für die öffentlichen Schulen gelten, und seine Befolgung ist nothwendig, wenn die Bemühungen um die Gesundheit der Jugend in den öffentlichen Schulen nicht matt gesetzt werden sollen. Ein Fortbestehen und Umsichgreifen der gefürchteten Krankheit kann nicht verhindert werden, wenn die Maßnahmen dagegen nicht durchgreifend sind und nur auf die öffentlichen Schulen beschränkt werden. Es kann nichts nützen, streng darauf zu sehen, daß in den städtischen Schulen nur geimpfte oder durch die Krankheit selbst immun gewordene Kinder zugelassen werden, wenn in den Sonntags- oder Kirchenschulen nicht die gleiche Vorsicht gebraucht wird, und dort geimpfte und nicht geimpfte Kinder bunt durcheinander gewürfelt werden. Die Befolgung des Gesetzes mag etwas mühevoll sein, aber gerade die Geistlichen und Sonntagsschulvorsteher sollten die letzten sein, diese Mühewaltung zu scheuen, wenn es sich um das Wohl der ihnen anvertrauten Kleinen handelt.

Aehnliche Bestimmungen wie die erwähnten und solch' strenge Durchführung derselben wie die Philadelphiaer Gesundheitsbehörde beschlossen hat, könnten auch anderswo nichts schaden.

Zur Versammlung der Edlen vom Mystic Shrine zu Cleveland am 23. und 24. Juni

wird die Nickel Plate Bahn Billete, die auf allen Zügen Giltigkeit haben, am 21. und 22. Juni von Chicago nach Cleveland und zurück für $8.50 verkaufen, giltig für Rückfahrt bis zum 25. Juni. Dieses ist eine Ersparniß von $1.50 für die Rundreise im Vergleich mit anderen Bahnen, und unser Passagierdienst umfaßt schnelle Züge, Drawingroom, Schlafwagen und unübertroffene Speisewagen-Akkomodation. Näheres bei J. Y. Calahan, General-Agent, 111 Adams Str., Chicago, Jll. jn3,10,17

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

* Jeden Vormittag von 9—10 ziehen wir kostenfrei Zähne mittelst unserer berühmten schmerzlosen Methode. Sonstige Arbeiten zu ½ regulärer Preise bis zum 8. Juni. National Dental Parlors, 148 State Str. —7i

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter Maria Melanie Rohrer im Alter von 19 Jahren am 2. Juni um 9.45 Abends selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Morgen, den 4. Juni, um 10.30 Uhr, vom Trauerhause, 2233 Wentworth Ave., nach der St. Antoniuskirche, S. Canal Str., und von da per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Albert und Luise Rohrer, Eltern.
Lydia, Ida, Flora, Schwestern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater Joseph Schmitt im Alter von 65 Jahren und 6 Monaten nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. Juni, halb zwei Uhr Nachm., vom Trauerhause, 10 Orchard Str., nach dem Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Joseph A. Schmitt, Sohn.
Paulina und Margaretha, Töchter.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein innigst geliebter Gatte und Schwiegervater Ernst Stoß nach schwerem Leiden im Alter von 59 Jahren und 2 Monaten am Dienstag, den 2. Juni, kurz nach 10 Uhr, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, um 12.30 Uhr, vom Trauerhause, 3441 Auburn Ave., nach Wunders Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Minna Stoß, Gattin.
Minnie, Otto und Ida, Kinder.
Ewald Oehl, Schwiegersohn.
Edna Oehl, Enkel. mdo

Danksagung.

Freunden und Bekannten hiermit meinen herzlichsten Dank für die innige Theilnahme an dem Begräbniß meines lieben Gatten, ebenso für die reichlichen Blumenspenden und die gefühlvollen Worte von Herrn Scholl und den Beamten und Brüdern des [illegible] U. V.
O. Minnie Frank, Gattin.

Entsetzlich!

Ein Husten! Eine Erkältung! Schwindsucht [illegible] eines Monats. Auf solche Weise werden

Tausende von Menschenleben

jedes Jahr durch Vernachlässigung geopfert. Kann dies auf etwas anderes als

Selbstmord

gelten, wenn die Thatsache von Aerzten zugestanden und von Millionen [illegible]

HALE'S HONEY OF HOREHOUND & TAR

ein positives, unzweifelhaftes und sicher [illegible] Heilmittel für Schwindsucht im ersten Stadium ist. [illegible]

Hale's Honey of Horehound & Tar, welches Ihnen sofortige [illegible]

Zu haben in fast allen Apotheken.

ECKHART & SWAN'S XXXX BEST

macht mehr Brod als jedes andere. [illegible] Dakota Weizen. Absolut rein. [illegible]
Hergestellt und im Wholesale bei
ECKHART & SWAN, CHICAGO.

Die Rothmänner.

Von den Rothmänner-Stämmen der Westseite, „Calumet Nr. 110“, „Einigkeit Nr. 214“ und „Idaho Nr. 253“, wird ein großes Piknik vorbereitet, das am nächsten Sonntage, den 7. Juni, im Central Grove abgehalten werden soll. Da der Festplatz durch seine prächtige und malerische Lage schon seit Jahren als Ausflugsort allgemein beliebt geworden ist, so hoffen die Rothmänner auch diesmal auf eine rege Betheiligung von Seiten ihrer zahlreichen Freunde und Bekannten, zumal weder Mühe noch Kosten gescheut worden sind, um einen durchschlagenden Erfolg des Pikniks sicher zu stellen. Allerlei interessante Volksbelustigungen, Preiskegeln, Wettlaufen, u. s. w., werden den Besuchern Amüsement in Hülle und Fülle bieten. Daß auch ein guter Tropfen edlen Gebräus ausgeschenkt wird, ist selbstverständlich, denn die Rothmänner sind dafür bekannt, daß sie einen guten Trunk zu würdigen wissen. Spezialzüge verlassen den Bahnhof, Ecke Harrison Str. und 5. Ave., um 9 Uhr Morgens und 1 Uhr 30 Minuten Nachmittags und halten an allen Stationen.

— In der Schule. — Lehrer: „Wie nennt man Denjenigen, welcher in einer Schlacht am meisten zu sagen hat? — Schüler: „Schlächtermeister!“

— Probates Mittel. — „Wie hat Ihr kleines Schwesterchen nur so schnell laufen gelernt?“ — „O, ich habe sie früh zu mir neben das Klavier gesetzt, da hat sie das Davonlaufen gelernt.“

Nordost-Ecke **THE HUB** State und Jackson

Ganz außerordentlicher **Schuh-Verkauf!** Eine Gelegenheit geschaffen um unsere Tausend Paar feiner Männer- und Damen-Schuhe schnell loszuschlagen. Der Vorrath besteht aus sämmtlichen angebrochenen Sortimenten und kleinen Partien, die sich während der dreißig geschäftigen Tage des Monats Mai angesammelt haben. Aufmerksame Leute, die Sinn für Sparsamkeit haben, werden in diesem Verkauf eine Gelegenheit erkennen, die Ihrer Beachtung werth ist.



Partie 1—1200 Paar feine Männer-Schuhe in schwarzem und lohfarbigem Leder in Schnür- wie Congreß-Facon. Fast keine neuen Zehen oder Leisten, welche nicht in der Partie zu finden sind, fast kein Paar das für weniger als $4 verkauft wurde—100 Paar, die wirklich $5 Schuhe sind, und ziemlich viele von regulären $6 Schuhen—Auswahl in dieser Partie für 3 Tage (Donnerstag, Freitag und Samstag) zu $2.65

Partie 2 — 900 Paare von Damen-Schuhen meistens in farbigem Leder — die neuen Farben Ochsenblut, Wein und Chokolade — auch einige lohfarbige Schuhe, alle gezählt, 20 verschiedene Sorten — Welt Sohlen, gedrehte Sohlen — biegsame Sohlen — nur die neuesten, nobelsten, „swellest“ Formen — welche, wenn die Größen in all den Partien vollständig wären, für $4 und $5 verkauft würden — Auswahl für 3 Tage (Donnerstag, Freitag und Samstag---------- $2.50

500 Paar schwarze Grain Knabenschuhe—in einfacher Ferse sowohl wie auch in Spring Heel Facons, alle Größen bis zu No. 2—alle Breiten von A EE — mit eckiger und spitzer Zehe, die Qualität, die zum regulären Preise von $2.00 noch von keinem Schuhladen in Chicago erreicht worden ist, für nur drei Tage (Donnerstag, Freitag und Samstag), Ihre Auswahl für.......... $1.45

Wenn Sie nur wüßten, wieviel Sie hier sparen können, Sie würden nach dem Hub nach allen Ihren Schuhen kommen.

Jetzt offen. **COLISEUM,** 63. Straße und Jackson Park.
Größtes Ausstellungs-Gebäude der Welt.
Wiederholung von Chicagos columbischer Glorie.



Mann für Mann und Pferd für Pferd gerade wie in '93. 2000 Stuhl-Sitze. Nehmet Illinois Central oder Südseite elektrische-, Kabelbahn oder Alley Hochbahn. Jll' Central Spezial-Züge nach jeder Vorstellung. —13 Eintritt 50c. Gallerie 25c. Sitze für Alle. Logen, für Sechs, $12. Einzelne Logen-Sitze, $2. Sitze zum Verkauf bei Lyon & Healys, Wabash und Adams. Nachmittags um 2:20, Abends um 8:30. Thüren eine Stunde früher offen. Bicycles kostenfrei verwahrt.

Bar-Versteigerung.
Montag, den 8. Juni, Mittags 3 Uhr, in Ogden's Grove, für das am Sonntag, den 18. Juni, dort abzuhaltende
Vierte Badische Volksfest.
Die Steigerungsbedingungen können schon vorher bei Schatzmeister Fred. Meyer, 69 Larrabee Str., eingesehen werden. mifa

Achtes Stiftungsfest
verbunden mit
Piknik, Preis-Turnen und Preis-Kegeln
—des—
Teutonia Turn-Vereins
am Sonntag, den 7. Juni 1896,
in Heitmanns Grove, Ecke 53. Str. und Ashland Ave. mifa
Anfang 2 Uhr Nachm. — Tickets 25 Cents die Person.

Luxemburger Pic-Nic.
10. jährliches Pic-Nic,
gegeben vom
Luxemburger Bruder-Bund,
am Sonntag, den 28. Juni 1896, in Heitmanns Grove, Ecke Ashland Ave. u. 53. Str. Angebote für die verschiedenen Games and Restaurants werden entgegengenommen bei: John Schmidt, 463, 26. Str. — Dienstag, den 9. Juni, 8 Uhr Abends, Komite-Meeting. mifa

Großes Preis-Kegeln
... des ...
TURN-VEREINS "GARFIELD"
auf seiner hellen Kegelbahn, 675 Larrabee Str.
Vom 30. Mai bis 7. Juni.

I. Preis	$50	III. Preis	$15
II. Preis	$25	IV. Preis	$10

Viele sonstige werthvolle Preise.
Für die meisten Neuner $20-Preis.—Pudel-Preis.
Kegeln nach 2 Uhr an Wochentagen, von 10 Uhr Morgens an Sonntagen. smif

Tornado-Ausgabe.
Gegen Einsendung von zehn Cents wird die 24seitige illustrirte Wochen-Ausgabe des „Anzeiger des Westens“ mit einem erschöpfenden Bericht über den großen Tornado und seine Verheerungen an jede Adresse im In- und Auslande frei versandt.
Anzeiger des Westens, St. Louis, Mo.



A. KIRCHER, Leichenbestatter,
695 N. Halsted Str., 15mbw
Telephon North 687. nahe North Ave.

Es brennt! Wichtig für Hausfrauen.
Kein Holz, keine Kohlen, keine Asche, kein Staub. Eine neue Erfindung für Küchenofen-Heizung. Kommt und seht wie es brennt, ehe Ihr einen Gasolin- oder Oel-Ofen kauft. 11malm
Paul Schulte & Co.,
1010 MILWAUKEE AVE.

Frei jeden Morgen
von 9 bis 10 Uhr.
Zähne frei ausgezogen unter Anwendung unserer berühmten schmerzlosen Methode auf das Zahnfleisch.
Nervöse Leute und Solche mit Herzfehlern können jetzt ihre Zähne ausziehen oder mit Gold füllen lassen ohne den geringsten Schmerz oder Gefahr.



Um unsere Arbeit in jedem Theile von Chicago einzuführen, wollen wir bis zum 8. Juni ein volles Gebiß für $2 liefern. Andere Arbeiten zu verhältnißmäßig niedrigen Preisen.

— Bis zum 8. Juni. —

Goldkronen	$2.00
Andere Kronen	$1.00
Gold-Füllungen, 50c bis	$1.00
Silber-Füllungen	25c
Gold-Platten	$22.00

Wir haben die obigen Preise mit der ausdrücklichen Absicht gestellt, um unsere Arbeit einzuführen. Wir wünschen Eure Empfehlung und können deshalb nicht anders, als Euch nur die beste Arbeit zu liefern.
Kredit-System.
Leute, welche Gold-Arbeit wünschen, können solche nach dem Plane der leichten Abzahlungen erhalten. Alte Platten in Tausch genommen.
National Dental Parlors, 148 State Str.
Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntag bis 4 Uhr.

Extra billige Fahrt
— nach —
Deutschland
in der 2. oder 3. Klasse,
mit Schnellzügen und Schnelldampfern, „Ueber Land und Meer“, in ca. 9 Tagen. Gute Behandlung und durchaus keine unnöthigen Unkosten.
Die billigsten Emigranten-Billette von allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz, sowie Eisenbahnbillette nach allen Plätzen in Amerika bekommt man stets bei der bekannten Agentur von
R. J. TROLDAHL,
Deutsches Passage- und Wechsel-Geschäft,
171 E. HARRISON STR., Ecke 5. Ave.
Offen Sonntags bis 1 Uhr Mittags. 22ap2m

147 WASHINGTON STR.
Theo. Philipp
General-Agentur der
Baltischen Linie und Hansa Linie.
Billets nach und von Europa
auf allen Linien—Kajüte u. Zwischendeck.
Erledigung von Rechtsangelegenheiten, Besorgung von Militärpapieren, Ausfertigung von Vollmachten, Einziehung von Forderungen und Erbschaften in Deutschland und Oesterreich. bw
147 WASHINGTON STR.
THEO. PHILIPP.

Elegante und genau Sanitarisch eingerichtete
Privat-Entbindungs-Anstalt,
verbunden mit der best geleiteten
Hebammen-Schule,
befindet sich an der Ecke von North Ave. und Burling Str., Chicago, Jll.
Man schreibe um Zirkular. 9mbw



Kinderwagen-Fabrik.
C. T. WALKER & CO.,
199 OST NORTH AVE.
Mütter kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen Spitzenschirm zu jedem angekauften Wagen.—Wir verkaufen unsere Waaren zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Dollar. Ein feiner Plüsch gepolsterter Rohr-Kinderwagen für $6.00, noch besser für $8.00. Reparaturen besorgt. Abends offen. 2umuwfsm

MANDEL BROTHERS.

$3 Kleiderzeug—extreme Pariser Neuheiten, praktischer wurde in dieser Saison zu diesen Preisen noch nichts gezeigt, $3 Neuheiten, $3 Crepons, $3 Mohairs, $3 schottische Tweeds, $3 Sicilians, $2.50 Persians, $2.50 Deckentuch, $2.50 englische Checks, $2.50 Swell Tweed Mischungen für Bicycle-Anzüge, alle.......... 75c

Seltene Kleiderzeug-Gelegenheit, 250 Stück der feinsten französischen Neuheiten, Waaren für die die Fabrikanten von $1.50 bis $2.50 verlangen, feinste seidene und wollene Pariser Neuheiten, zweifarbige Mohair Crepons, neue französische Natt's, Sicilians, illuminirte seidene und wollene Mischungen, praktische Brocades, schottische Cheviots, englische Tweeds, Swell pariser und londoner Cheks, Kleiderdecken, Bicycle-Tuche, neue geblümte Granites, Momies, französische Serges, Sturmserges, mohairs, französische Diagonals, alle gut $1.50, $2.00 und $2.50 werth, Donnerstag.......... 50c

75c Challies—Donnerstag Eure Auswahl von 100 Stücken der feinsten ganz-wollenen französischen Challies—feinste atlas-gestreifte Challies—feinste seide-gestreifte Challies—feinste Persian Challies—feinste Challies mit hellem und dunklem Grund—feinste 40c, 50c, 60c und 75c echte französische Challies zu nur.......... 23c

Ausländische Waschstoffe — Spezial-Bargains für Donnerstag—50c ausschließliche französ. Organdies mit hellem u. dunklem Grund—groß und klein gemustert, die echte dünne Draht-Sorte—25c und.......... 15c

40c englische und schottische Dimities mit hellem und dunklem Grund — hübsch klein gemustert—fancy Streifen für Shirt-Waists—alle 17c—40c Belfast Gras-Leinen in natürlicher Farbe—ein dünner glatter Stoff — Donnerstag 25c—Rester von allen erster Klasse ausländischen Waschstoffen auf unserem großen Ladentisch zu ½, ⅓ u. ¼ Stück-Preisen.

50c Schwarze Kleiderstoffe—ganzwollene Novelties in hübschen Mustern — kleine, mittlere und große Zeichnungen—geblümte Granities—Taffetas—geblümte Armures—Soleils einfache und geblümte Mohair Brilliantine—50c und 65c Waaren—alle zu.......... 25c

$1 Schwarze Stoffe — Sturm Serge, feine Serge, Sicilian, geblümte Brilliantine, wollene Henrietta, Nun's Serge, Novelties—Ladentische voll von feinen hübschen Stoffen—Werthe 75c, 85c, $1, $1.25, $1.50—Auswahl.......... 50c

Spezieller Juni Leinen-Verkauf— 4. Floor—

40c hohlgesäumte und befranste Handtücher	19c
$2 leinene Tisch-Servietten	$1.00
85c gebleichter Tisch-Damast	50c
20c Glas-Handtuchstoffe—22 Zoll breit	12½c

50c und 75c Jap Fächer — eines Importeurs ganze Muster-Sammlung von japanesischen Fächern — in allen den neuesten '96 Facons, Moden und Dekorationen—Fächer die zu 25c 35c, 50c und 75c verkauft werden—Eure Auswahl von diesen Donnerstag.......... 5c

50c, 75c und $1 seidene Gürtel—hübsche seidene Gürtel für Damen— mit schönen goldenen und silbernen Schnallen, Donnerstag.......... 25c

50c Börsen—hübsche Miniatur-dekorirte Börsen — in den neuen Ledersorten—in den neuen Farben Donnerstag speziell.......... 10c

Aufräumen von Anzügen — alle diese geschneiderten Blazer, Riefer und tight-fitting Kleiderwaaren-Jackets, meistens mit Seide gefüttert — von feinem Covert-Cloth, fancy englische Mischungen, Storm Serges, Imperial-Serges ꝛc.—die größte Auswahl in dieser Saison —

Alle $12, $15 und $16.50 Anzüge für	$7.50
Alle $15, $18 und $20 Anzüge für	10.00
Alle $22, $25 und $30 Anzüge für	16.50

Aufräumung von Anzügen - alle „chic“ Londoner Anzüge — in leichten und mittleren Schweren und Farben, für Sommer- und Frühherbst-Tracht—von Schneidern gemacht aus englischen Coverts, Kerseys, Meltons, Cheviots, ꝛc.— die neuen doppelknopfreihigen, fly oder Box-Fronts — neue Rücken — modernisirte Bischofs-Aermel — mit Velvet Stulpen — neue enganschließende Aermel (bis zum Ellbogen) — helles Taffeta Seidenfutter — manche Effekte sind anderswo zu keinem Preise erhaltbar — sicherlich nicht für weniger als das doppelte dieser Preise—

Alle die $8.00 Jackets für	2.88
Alle die $10.00 Jackets für	4.88
Alle die $15.00 Jackets für	6.88
Alle die $18.00 Jackets für	9.75
Alle die $20.00 Jackets für	11.75
Alle die $25.00 Jackets für	13.75

Muslin und Cambric Unterzeug— leicht beschmutzt, Nachtkleider, Chemisets, Hosen, Corset-Covers, Ausgeh-Röcke u. Unterröcke—Nadelarbeit mit Stickereien inseit und außeit — Cluster Tucking—Feder-Flechten und Spitzen, werth aufw. 95c—Auswahl.......... 59c

$1 Wrappers — heller Grund — hübsche Farben — Ruffle Yoke, lange Aermel.......... 45c

50c und 95c farbige Röcke, von Satin, farbig und schwarz, einfache und faltige Röcke, zu 50c und.......... 19c

$1.75 Tuchreefers für Kinder— Matrosenkragen, eingefaßt mit Braid 4. Floor.......... 59c

50c Bonnets für Kinder—tucket und geschnürt, spitzenbesetzt.......... 25c

$1.25 waschbare Knaben-Anzüge— neuer 1896er Sommermoden, fancy gestreift, garantirte echte Farben. Preis für Donnerstag nur.......... 75c

$1 Bicyclekappen für Knaben und Mädchen, gemacht aus fancygemischtem Cheviot, Homespun, Cassimere, Tweeds, Corduroy und Seide, Preis nur für Donnerstag.......... 25c

$3 Männer-Sweaters — Reine Schafswolle — voll modern — gemacht um zu passen—in schwarz, merino-blau, rothbraun und weiß—alle Größen.......... 1.75
Dasselbe wie oben für Knaben zu.......... 1.35

$4.50 Damen-Schuhe — spezielle Partie von feiner Fußbekleidung — die neuen Bassar, London und Broadway-Effekten — helle, flexible und mittelschwere Sohlen — ausgewählteste und feinste $3.50 und $4.50 Schuhe—Donnerstag.......... 2.90

Superb $4 Oxford niedere Schuhe —eine Ausnahme-Partie von Chrome Kids — leichte gewendete Sohlen—gutpassende Spitzen—ausgezeichnete Schuharbeit — schwerlich einen viel besseren, tragbareren Schuh zu irgend einem Preise zu finden—Donnerstag.......... 2.65

Bedruckte Indische Seide — 500 Stücke—eine phänomenale Offerte von extra feinen bedruckten indischen und chinesischen Seidenstoffen erster Qualität—die neuesten französischen Zugaben und Färbungen — neuem hellen und dunklen und schwarzen Grund—diese Werte sind unvergleichbar—zwei Spezial-Partien—

85c 27zöllige bedruckte Seide	38c
75c 24-zollige bedruckte Seide	29c

Schiffskarten
für beste Schnelldampfer
kauft man nirgends so gut und billig als
im altbekannten Platz
84 La Salle Str.
Vollmachten und Erbschafts-Kollektionen
unter Garantie schnell und billig.
Deutsche Sparbank.
5 Prozent Zinsen bezahlt auf Depositen. Geld zu verleihen.
Oeffentliches Notariat.
Testamente, Rechts- und Militärsachen, Ausfertigung aller in Europa erforderlichen Urkunden in Erbschafts-, Gerichts- und Prozeßsachen.
Deutsche Reichspost.
Geldsendungen 3mal wöchentlich. Deutsches und anderes ausländisches Geld ge- und verkauft.

Lotten 300 Dollars
HANSON PARK.
Kleine Anzahlung — kleine Nachzahlungen. Besichtigung Sonntags und auch während der Woche bei freier Hin- und Rückfahrt.
Man beachte:
84 LA SALLE STR.
Kempf & Lowitz,
General-Agenten.
Sonntag Vormittags offen bis 12 Uhr.

Wir verkaufen auf
CREDIT
gerade so billig wie andere für baares Geld
Herrenkleider,
fertig oder nach Maß.
Damen-Capes und Jackets.
Uhren, Diamanten ꝛc.
Konfirmanden-Anzüge
zu billigen Preisen.
CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY
208 State Str.,
Zweiter Flur. Abends offen.

WM. KERSTEN,
Chicago Branch Bauer & Ohlendorf Freeport Unabhängige Brauerei. Niedermendiger und Bürger-Bräu. Reines Hopfen und Malz-Bier. Office: 44-46 Ost 14. Str., Ecke Wabash Ave.

Wir führen, Andere folgen.
Unsere Anzeigen mögen abgeschrieben werden, aber unsere Arbeit kann nicht nachgemacht werden.



Nehmt Euch vor Nachahmungen in Acht.
Keine Schmerzen! Kein Gas!
Zähne absolut schmerzlos ausgezogen durch Applikation auf den Gaumen. Keine Berechnung für Zahnziehen, wenn neue Zähne bestellt werden.
Eine Schutz-Garantie für zehn Jahre mit jeder Arbeit.

Ein Gebiß	$5
Beste Zähne (S. S. White).	$7
22 Karat Goldkronen	$5
Vitalisirte Luft	50c
Goldfüllung	$1 aufw.
Silberfüllung	50c

$1,000.00 Herausforderung.
Wir wollen Eintausend Dollars irgend einer mildthätigen Anstalt überweisen, wenn unsere Kronen nicht mehr 22-k. Gold enthalten, als die irgend eines anderen Zahnarztes in Chicago.



BOSTON DENTAL PARLORS, 146 State Street.
über Florsheims Laden.
Keine Studenten—Alle Arbeit von Zahnärzten mit 12- bis 20jähriger Erfahrung ausgeführt.
Größtes zahnärztliches Etablissement der Welt—18 Offices in den Ver. St. Offen Abends bis 10 Uhr. Sonntags 9—4. Telephon Main 659.

DEUTSCHES RECHTSBUREAU
(Gesetzlich inkorporirt.)
Das einzige seiner Art in Amerika.
Besorgt:
Erbschafts- und Nachlaß-Regulirungen hier und in allen Welttheilen.— Vollmachten, Cessionen, Quittungen, Verzichturkunden u. s. w. — Besorgung aller legalen Urkunden. Untersuchung von Abstrakts.
Konsularische Beglaubigungen
irgend eines Konsulates hier und auswärts.
62 S. Clark Str. Auskunft gratis. Offen Sonntags Vormitt.

62 S. Clark St.
werden die billigsten
BILLETTE
verkauft in
Zwischendeck und Kajüte
— bei —
ALBERT MAY & CO.,
Nachfolger von
C. B. RICHARD & CO.
Gegründet 1847.
Passagier-Beförderung
über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Southampton, London ꝛc.
Wechsel und Postauszahlungen.
62——S. Clark Str.——62
Offen Sonntags Vormittag.

Eine deutsche Südpolar-Expedition

Wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" mittheilt, hat die deutsche Kommission für die Südpolarforschung kürzlich den von ihr ausgearbeiteten Plan zu einer auf drei Jahre berechneten Südpolar-Expedition an die geographischen und verwandten Vereinigungen Deutschlands abgehen lassen. Sie hat damit die Agitation für das wissenschaftliche nationale Unternehmen eröffnet, und es ist zu erwarten, daß man in den Sammelpunkten der wissenschaftlichen Bestrebungen Deutschlands nichts versäumen werde, was dazu helfen könnte, die Mittel zu der geplanten Expedition baldigst zusammenzubringen. Die Kommission wurde von dem vorjährigen deutschen Geographentage in Bremen eingesetzt. Ihr Vorsitzender, der Direktor der deutschen Seewarte, Geheimrath Neumayer, welcher schon lange die Nothwendigkeit betont hat, die seit einem halben Jahrhundert ruhende Südpolarforschung wieder aufzunehmen, hielt auf dem 6. Internationalen Geographenkongreß in London einen dies Thema von allen Seiten beleuchtenden Vortrag. An diesen Vortrag knüpfte sich eine rege Diskussion, auf Grund deren der Geographenkongreß die Erforschung der antarktischen Regionen für das bedeutendste der noch zu lösenden geographischen Probleme erklärte. Von England aus wird gegenwärtig eine mit Seehundsfang verbundene Expedition nach dem Südpol ausgerüstet, die im kommenden Sommer abgehen soll. Die deutsche Kommission ist indessen der Ueberzeugung, daß eine solche wissenschaftliche Forschungsreise nicht mit kaufmännischen Bestrebungen verquickt werden könne, und hat denn auch dem von ihr geplanten Unternehmen von vornherein ein rein wissenschaftliches Gepräge gewahrt. Dabei sind praktische Ziele keineswegs aus den Augen gelassen, bilden jedoch nicht das eigentlich Bestimmende in dem Plane. Da die deutsche Kommission für die Südpolarforschung aus führenden Vertretern der mannigfachen in Betracht kommenden Fachwissenschaften und daneben aus erfahrenen Polarforschern besteht, so ist nicht zu bezweifeln, daß ihr Aufruf den wünschenswerthen Erfolg zeitigen werde. Sie hat sich vertrauensvoll durch die geographischen und verwandten Gesellschaften an die deutsche Nation gewendet und hofft zuversichtlich, daß Deutschland nicht gewillt sei, in dieser großen Sache hinter anderen seefahrenden Staaten zurück zu bleiben.

Ungemüthlich.

Zwei deutsche Offiziere, Armee-Instrukteure, sind bekanntlich in Nangking am 17. März von einer 500 bis 600 Köpfe starken Menge bedroht worden, doch gelang es ihnen, sich zu retten. Die chinesischen Behörden hatten den Leuten in der fruchtbaren Gegend ihren Grund und Boden für militärische Zwecke (Bau von Kasernen) genommen, allein das Geld, das sie dafür erhalten sollten, war unterschlagen worden und man hatte dann den Leuten gesagt, die deutschen Offiziere hätten das Geld, und so suchten sie sich an diesen zu rächen. Die in Shanghai erscheinende Zeitung „Hsin-wen-pao" schreibt nun über den Fall:

Der Kommandeur der neuen Armee v. Reitzenstein begab sich mit dem Lieutenant Hoffmann und dem chinesischen Dolmetscher Tschang zu dem Ort, wo ein neuer Exerzierplatz hergerichtet werden sollte, um ihn zu vermessen. Als sie dort angekommen waren, strömten plötzlich die Leute von allen Seiten herbei, umzingelten sie und fingen an, auf sie einzuhauen. Glücklicherweise besaßen Herr v. Reitzenstein und seine Begleiter große körperliche Kraft und Gewandtheit; es gelang ihnen daher, verschiedene Angreifer niederzuschlagen, den Ring zu durchbrechen und zu entkommen. Sie wandten sich sogleich an den Generalgouverneur, der sofort die beiden Distriktsmagistrate von Nanking anwies, die Schuldigen verhaften zu lassen. Die Magistrate begaben sich persönlich an den Thatort, konnten aber die Namen der Rädelsführer nicht in Erfahrung bringen. Es blieb ihnen vorläufig nichts weiter übrig (!), als dem Tipoa (Dorfschulze) der Gegend, der erklärte, während des Angriffs nicht zugegen gewesen zu sein und daher die Rädelsführer nicht nennen zu können, 300 Hiebe verabreichen und ihn in den schweren Kang stecken zu lassen. Die Konstabler erhielten Befehl, zusammen mit dem Tipao nach den Unruhestiftern zu fahnden.

Der Generalgouverneur hat, um weiteren feindseligen Kundgebungen der Bevölkerung vorzubeugen, eine Proklamation zum Schutz der Offiziere erlassen. Die Offiziere, heißt es darin, seien vom früheren Generalgouverneur Tschang-tschih-tung mit Zustimmung des Kaisers als Armee-Instrukteure für Nanking engagirt worden und es dürfe Niemand sie verachten oder gar sich thätlich an den Fremdlingen vergehen; wer dieses dennoch wage, würde sofort verhaftet und auf das Strengste bestraft werden.

Mysteriöse Flammen.

Aus Paris wird unter dem 18. v. M. geschrieben: In der Umgebung von Epernay und Rheims herrscht große Aufregung. Die Bevölkerung des Städtchens Avize bildet sich ein, daß ihr Ort auf einem Vulkan stehe, welcher plötzlich auszubrechen anfängt. In der letzten Zeit konnte man wohl in Frankreich verschiedene Formen von Hallucinationen ausbrechen sehen, aber keinen Vulkan. Heute scheint die Bevölkerung des kleinen Ortes von einer solchen Hallucination erfaßt worden zu sein. Verursacht wurde dieselbe durch eine Reihe kleinerer Brände, die seit acht Tagen aus nicht festgestellten Ursachen aufeinander folgten. Der Berichterstatter der „Patrie" faßt die Thatsachen, welche er an Ort und Stelle erhoben hat, folgendermaßen zusammen: „Ich fand Avize in größter Aufregung. Sonntag um 6 Uhr Morgens brach in der Fabrik von Notredame eine Flamme hervor, welche vom Pflaster ausging und mehrere Säcke mit Korinthen verzehrte. Von Zeit zu Zeit, seit einer Woche ungefähr, wollen Leute beobachten, daß Flammen aus dem Boden oder dem Mauerwerk steigen, alles verkohlend oder verbrennend. Bei einem Kaufmanne haben sich Kasten an den Füßen entzündet, Donnerstag sei ein Sessel in einem Laden in Brand gerathen. In derselben Nacht habe man eine starke Flamme aus dem Steinpflaster hervorkommen sehen, in einem Stalle sei Feuer die Wand empor gegen den Plafond hinauf gezüngelt und habe ein Brett, welches zwei Meter hoch fixirt war, ergriffen. Der Stadtarchitekt von Epernay sowie die politische Behörde leiteten Erhebungen ein, die bisher ohne Erfolg waren. Man erwartet jetzt die Ankunft des Minen-Inspektors, welcher die Sache untersuchen und feststellen soll, daß eine Hallucination vorliegt, von welcher der ganze Ort angesteckt ist."

— Merkwürdig. — Kaufmann (zu seinem Associe): „Merkwürdig, Sie als stiller Associe führen den lautesten Mund."

— Richter: „Nun, Fräulein Meyer, wollen Sie sich denn nicht mit Ihrer Gegnerin vergleichen?" — Klägerin: „Nein, Herr Richter, ich bin unvergleichlich!"

Photo Studio. Des großen Ladens Ausstellung — von — Schönheiten. Drei elegante Preise für die hübschesten Damen-Radfahrer. Letzte Woche.

SIEGEL-COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Großer Verkauf von des Richelieu Hotels Weinen und Spirituosen zu 50c am Dollar, mit 10 Prozent Rabatt für Käufer von unangebrochenen Kisten. Auswärtige Käufer erhalten Preisliste auf Verlangen zugesandt.

Der große Laden mit kleinen Preisen.

Herabgesetzte Preise haben die Tage und Wochen im Großen Laden zu geschäftigen gemacht. Wir sind noch immer daran, zerstückeln Werthe und geben dem Publikum mehr für sein Geld als es je zuvor erhielt oder zu erhalten erwartete. Dies ist es, was uns Geschäfte bringt, und den Käufern goldene Bargain-Tage.

Handschuh-Verkauf.

Echte franz. Glace-Handschuhe, 4 große Perlknöpfe, 3 Reihen schwerer Stickerei auf der Rückseite, in weiß und allen Farben, werth $1.25 .... 75c

Reinseidene Damen-Mitts, englisches Fabrikat, werth 50c, zu 19c

Bicycle-Handschuhe für Damen, mit steifen Gauntlets, aus Taffeta-Seide und Berlin-Lisle verfertigt, wirklicher Werth 50c, Auswahl 15c

Extra-Qualität reinseidene und Taffeta-Handschuhe, 6 Knöpfe-Länge, echt schwarz, immer verkauft zu 50c, für 25c

Sonnenschirm Bargains.

Weiße Chinaseide Sonnenschirme, Dresdener Muster, prachtvolle Färbungen, weiß emaillirter Stock und Gestell, werth $2.00 .... $1.00

Extra schwere, ganz seidene Fancy gestreifte Sonnenschirme, marineblau, lohfarbig, braun und cardinal, werth $3.50, zu $1.98

Putzwaaren.

Großer Verschleuderungs-Verkauf.

- $20.00 Hüte zu $10.00
- $18.00 Hüte zu $9.00
- $15.00 Hüte zu $7.50
- $12.50 Hüte zu $6.25
- $10.00 Hüte zu $5.00
- $7.50 Hüte zu $3.75
- $6.00 Hüte zu $3.00
- $5.00 Hüte zu $2.50

Auswahl von unseren sämmtlichen besten Hüten.

Ihr könnt sparen $10.00, $9.00, $8.00, $7.00, $6.00, $5.00, $4.00, $3.00 und $2.00 an irgend einen Hut den Ihr kauft.

Ungarnirtes Departement.

100 Dutzend Sprays of Flowers zur Auswahl für 5c | 25 Dtzd. Feine Panama Sailors, werth 2.50, zu 1.00

25 Dutzend Pelz-Fedoras, beste Qualität, werth $1.50, zu 95c

Feine Rosen, Foliage, Daisies, Violet, Heliotropen, Hyacinthen, Forget-Me-Nots und alle andere besten Blumen zur Hälfte des Preises den Ihr anderswo bezahlt.

Ueberraschung in Band

3½-zölliges reinseidenes Band, in Jacquard-Mustern, jede Schattirung, Dresden und Taffetas, gut werth 30c, Speziell 15c

Fächer—Eine wunderbare Partie von hübschen Gauze Seide-Fächern, werth 98c, um zu räumen 35c

Strumpfwaaren und Unterzeug.

Qualität und Preise sind ausgezeichnet.

Echtschwarze voll faschionable Damen-Strümpfe, beste Qualität, Preis 12½c

Schwarze „Boot" Strümpfe für Damen, fancy gestreift und „Opera Shade Tops", 25c Qualität, Preis 19c

Schwarze „Boot" Lisle Strümpfe, fancy gestreifte Obertheile, 39c Qualität, Preis 25c

Seidene Damenstrümpfe, in fancy Schattirungen, angebrochene Größen und kleine Quantität, $1-Qualität, Preis 50c

Unterzeug.

Damen weiße Swiß gerippte Vests u. ecru, Shaped Vests, tiefer Hals, ärmellos, ausgezeichnete Qualität, Preis 12½c

Ecru und weiße Swiß gerippte Damen-Vests, eckiger u. V Hals, ärmellos, schön besetzt, feine Qualität, Preis 19c

Weiße Swiß gerippte Damen-Vests, fancy Spitzen Front, Hals und Arme, 50c-Qualität, Preis ... 35c

Kleider-Röcke, fertig zum Anziehen.

Modern, korrekter Sitz, in jeder Beziehung richtig gemacht, **zu Preisen,** die keine **Sparsamkeit** im Einkauf von Material und Anfertigung zeigen.





$3.50 Kleiderröcke für 98c.

—Bedenkt, von privater Kleidermacherin angefertigt, mit Taffeta-Futter von guter Qualität, Sammet Vorstoß, alle Weiten, Rock von guter Luster Brilliantine, hübsche seidene Blumenmuster 98c

$10, $8 Röcke, $7 Röcke, assortirte Partie von 20. Jahrhundert Kleiderröcken, Sizilian Röcken, gemusterten Briliantine, perfekte Façon, volle 5 Yds., ein wundervoller Bargain —überall $3.98

$12.00 seidene Röcke — ein Bargain zu $12.00 — nur 60 von diesen, der beste seidene Rock, der jemals zum Verkauf offerirt wurde, gemacht aus reinseidenen gemusterten Gros Grains, mit rauschendem Taffeta gefüttert—5 Yards weit—perfekt in Falten und Fall $5.98

Juni-Räumungs-Verkauf von Jackets und Capes

50c und 33c am Dollar.

Donnerstag um 8 Uhr Vormittag, jedes Jacket und Cape irgend einer Farbe, von irgend einer Qualität, irgend einem Preise, alle neuen Façons dieser Saison, beste Verkäufer, alle kommen zum Verkauf zu ½ und ⅓ Preis.

Damen-Jackets—

- Unsere $5 Jackets, morgen $2.50
- Unsere $7.50 Jackets, morgen $3.75
- Unsere $12 Jackets, morgen $6.00
- Unsere $15 Jackets, morgen $7.50
- Sehr Speziell—Unsere $25, $30 u. $35 Jackets gehen morgen alle zu $10.00

Capes—

- Unsere $5 Capes zu $1.98
- Unsere $7.50 Capes zu $2.98
- Unsere $12 Capes zu $3.98
- Unsere $15.48 Capes zu $5.98
- Sehr speziell—Unsere besten Novitäten in lohfarbigen und schwarzen $20 und $35 Capes, alle gehen Donnerstag zu $8.98





$6.00 waschbare Sommerkleider (wie Abbildg.) — volle Bischofs-Aermel, voller Rock, gemacht von hübschem Persian Lawn, spitzengarnirte Yoke Front und Rücken, tiefe Ruffles—das Machen kostet mehr $2.22

$10.00 Gras-Leinen, Leinen-Crash, fancy Batiste, Organdie, Spitzen, Band und Perlmutter-Knöpfe garnirt, ganz neu, zu $3.98

Sehr speziell.

- $10 Blazer-Anzüge, $15 Reefer-Anzüge, $15 seidegefütt. Anzüge — Um aufzuräumen $3.98
- $15 Ausgeh-Anzüge, $18 Blazer-Anzüge, $20 Reefer-Anzüge — Um aufzuräumen $5.98









Ein Einkauf von Kinder-Mänteln vom besten Fabrikanten New York's zu 40c am Dollar—wird jetzt zu ungefähr 25 Proz. von den Preisen zu Anfang des Frühjahrs im Retail verkauft.

Lawn, Dimity, Percale und Gingham Kleider für Mädchen, alle zu halbem Preis, Reichhaltigkeit u. Façon unübertroffen, $2.48, $1.25 und 41c

$2 Reefers für Mädchen, werden verkauft morgen für 68c

$4 Reefers für Mädchen, werden verkauft morgen für $1.29

$5 Reefers für Mädchen, werden verkauft morgen für $1.87

$6 Reefers für Mädchen, werden verkauft morgen für $2.68



$1.00 Shirt Waist, 35c.

$1.50 bis $2.50 Lawn, Dimities—Batiste, mit festem oder abnehmbaren Kragen von gleichem Stoffe oder leinenem Kragen, neue Aermel 98c

Seidene Kleider-Waists,

In neuen Dresden Seiden, neuer Façon, sehr prachtvoll, gut das Doppelte werth, zu $3.98 und $2.98

Wrappers, Thee Gowns—$2.00 persische Wrappers, $2.00 Morgen Wrappers, in schönen hellen und dunklen Mustern, Bishop-Aermel, voller Rock, Joch Rücken und Front, geschmackvoll und schön—zu 95c

Tapeten.

Preise thun Nichts zur Sache. Sie müssen fort. Wir brauchen mehr Raum. 250,000 Rollen neue schöne Tapeten beinahe weggeschenkt.

- Tausende Rollen von Gold- u. Glimmer-Tapeten, werth bis zu 12½c 3c
- Schöne Entwürfe in Mica und Gold-Tapeten, werth bis zu 15c 6c
- Embossed Parlor-Tapeten, werth bis zu 20c 8c
- 22-zöllige Parlor-Tapeten, werth bis zu 50c 12½c
- Lackirte Tiles für Bade-Zimmer, werth 40c 14c
- Eine große Auswahl von Gold-Tapeten, zu 1c

$75 Räder für $31.68.

Werthvolle Zweiräder unter ihrem Werthe.

Hier ist etwas Gutes. Ein 1896-Rad von einem der bedeutendsten Fabrikanten der Stadt. —

Droguen und Toilette-Waaren.

- Compound Extrakt of Celery, reg. $1.00 .... 49c
- Pond's Extrakt, regulär 50c 35c
- Sarsaparilla Compound, regulär $1.00 .... 49c
- Belladonna- oder stärkendes Pflaster, reg. 25c 5c
- Seidlitz Pulver, per Schachtel 12c
- Abbot's Rheumatic Cure, regulär $1.25 .... 59c
- Naphtalene Kampher, per Päckchen 4c
- Theer-Papier, 40x48, per Bogen 6c
- Liebig's Beef, Iron and Wine, reg. 50c 16c
- Witch Hazel, Pint Flasche 17c
- Horsford's Acid Phosphate 36c
- Veilchen-Wasser, regulär 79c 48c
- Dentalfoam, für die Zähne, regulär 25c 15c
- Bay Rum, 4 Unzen Flasche 6c
- Atomizer, regulär 25c 12c
- Swan Down Pulver 7c
- Floral Zahn-Pulver, reg. 25c 14c
- Zahnbürsten, 4 Reihen, reine Borsten, garantirt für 1 Jahr 10c

Siegel Cooper & Co.

Alle Augen blicken hierher morgen.

SCHLESINGER AND MAYER

State, Madison, durch bis Wabash Ave. 7 Laden-Eingänge.

Ein Preiskrieg während unseres Umbau-Verkaufs—und ehe wir nach Wabash Ave. durchziehen.

UMBAU

Umziehen—Der Ausdehnungs—Entwickelungs-Verkauf zieht die Massen-und warum auch nicht? Alle Waaren sind mehr oder weniger davon angesteckt—Alle Preise reduzirt—**heruntermarkirt.**

$12 orientalische Rugs, $5.34.

zu $5.34—Hier ist ein Beispiel wie unsere Bau- und Umzugs-Veränderungen Preise beeinflussen—$12 orientalische Rugs, schon auf $8 reduzirt und dazu noch ein Rabatt von 33 Prozent drückt dieselben herunter auf **$5.34.**

20c Matten, 6c.

zu 6c — Die Nothwendigkeit unseres Durchbruchs bis zur Wabash-Ave. bringt die Preise herunter, was Ihr bei diesem sehen könnt—20c Matten schon auf 8c reduzirt, dazu noch ein Rabatt von 20 Prozent bringt diese jetzt auf **6c.**

$4½ emaillirte Bettstellen, $2.80.

zu $2.80—Ein treffendes Beispiel wie unsere Vergrößerungen und Bauveränderungen unsere Preise beeinflussen — $4½ emaillirte Bettstellen schon reduzirt auf $3½, dazu noch 20 Prozent Rabatt bringt sie nun **$2.80.**

90c Brüssel-Teppiche, 60c.

zu 60c — Vielleicht die größte Herabsetzung von allen in unserem Prima-Teppich-Lager—90c Tapestry Brüssel-Teppich, schon zu 75c reduzirt, weitere 20 Proz. Herabsetzung macht sie jetzt **60c.**

$10 Aniline jap. Rugs, $5.20.

zu $5.20—Welch' weitere Beweise verlangen Sie für die Vollständigkeit unserer Bau- und Umzugs-Reduktionen? $10 Jap. Teppiche, schon auf $6½ herabgesetzt, weitere 20 Proz. Herabsetzung macht sie jetzt **$5.20.**

$3½ Federmatratzen, $2.

zu $2. — Ist es nicht klar, daß unser Vergrößerungs-Verkauf Preise arg mitnimmt? Gewobene Draht-Federrahmen, schon herabgesetzt auf $2½, nun noch 20 Proz. Rabatt macht sie jetzt **$2.**

Ein musterhafter Schuhladen.



zu $1½—lohfarbige und schwarze Oxfords für Damen, neue Façons, neue Muster, perfekt passend, Nadel- oder breite Zehen, $3 Werthe für $1½.

zu $2.45—1000 Paar feine Damen Kid Stiefelchen zum schnüren oder knöpfen, Kid oder Tuch Obertheil modische Zehen, neuesten Mustern, auf S. & M.'s Ordre von gelernten Schuhmachern gemacht, werth $3½.

zu $2½—Moderne hochgeschnittene Glove-Fitting Bicycle Schuhe, 15 Zoll hoch, von den neu verbesserten S. & M. Nadelzehe-Leisten, alle Größen, schmal, mittel und größere Proportionen, gut passend, höhere Grade zu **$3, $3½** und **$4.**

Muslin-Unterzeug-Verkauf,



Zu 39c—Die neuen Shirt Waist Corset Covers (wie Abbildung), tief ausgeschnitten und Puff-Aermel — S. & M. sind die Ersten, welche sie einführen. Zum Verkauf Donnerstag um 2:30 Nachm.

Zu 98c—Feine Nainsook und Cambric Damen-Nachtkleider, hübsch mit Spitzen und Stickerei besetzt, neue fortschrittliche Moden — $2, $3, $3½ und $4 Nachtkleider zu **$1¼** und **98c.**

Zum Verkauf am Donnerstag um 2:30 Nachm.

zu 19c—Extra weite Bicycle Umbrella Drawers für Frauen, 30-zöll. weit, tiefe Cambric Flounce, Yoke Band, werth 50c.

Zum Verkauf Donnerstag 2 Uhr 30 Min. Nchm.

zu 38c—Graß Linen Umbrella Skirts für Frauen, in Natur-Leinen und fancy Effecte, man kann sie tragen wie Organdies und andere glatte Fabrikate.

Zum Verkauf Donnerstag 2 Uhr 30 Min. Nchm.

$1 neue importirte Spitzen, 19c.

zu 19c—Ueber 100 Moden und Arten, die man in einem anderen Geschäft nicht erhalten kann, neue Batist Spitzen, neue Point Lierre Spitzen, neue Maline Spitzen, neue Natur-Leinen Spitzen, neue Beurre auf weißen und Beurre auf schwarzen Spitzen, neue Bänder, Einsätze und Flouncings, $2, $2½ und $3½ Spitzen zu **65c,** $1, $1½ und $1¾ Spitzen zu **45c,** 75c, $1 und $1¼ Spitzen zu **19c.**

50c Taschentücher 12½c.

zu 12½c — Ein Taschentücher Importeurs Lager von großen hohlgesäumten leinenen Taschentüchern für Männer, reinleinene hohlgesäumte Taschentücher für Frauen, Sheer hohlgesäumte und Stickerei, Scalloped Edges und Stickerei-Taschentücher, mit dainty revere Arbeit und sehr feiner Drawn Arbeit, in Werthen bis zu 50c, zu **12½c.**

50c Warp Print Band, 15c.

zu 15c — Neue und reiche Farben-Effekte in jenen sehr hübschen, sehr modischen Warp Printed Dresden, Persian, Jacquard und Ombre Bändern, helle und dunkle Farben, prachtvolle Drucke, $1 Band zu **39c,** 75c Band zu **25c** und 50c Band zu **15c.**

$31,000,000 in Zweirädern



Ist das Kapital, welches, wie Statistiker behaupten und auch nachgewiesen haben, in Chicago allein in Zweirädern angelegt ist. Um zu zeigen, wie S. & M. dieser kolossalen Summe gegenüberstehen, so behaupten wir, daß wir in einem Tag mehr Zweiräder im Retail verkauft haben, als irgend eine andere Firma in Amerika. Unsere Verkäufe innerhalb 3 Stunden letzten Montag betrugen etwa ein Zweirad die Minute. Ein Beweis, daß die Chicagoer einen guten Artikel zu schätzen wissen, wenn sie ihn sehen und daß S. & M. den guten Artikel zu liefern verstehen.

100 Transatlantic Zweiräder für Männer—1896-7 Modelle, 1½zöll. Tubing, Morgan & Wright Tires — werth $75—zum Verkauf um 11 Uhr Vorm.—nicht früher—zu $35

100 Transatlantic Zweiräder für Damen—1896-7 Modelle, 1½zöll. Tubing, Morgan & Wright Tires—werth $75—zum Verkauf um 11 Uhr Vorm. Donnerstag—nicht früher—zu $35

100 Männer Transcontinental Bicycles—werth $100 — zu $55

100 Damen Transcontinental Bicycles — werth $100 — zu $55

50 Knaben Bicycles — 20-zöllige Räder — volle „Ball Bearings" — single tube tires — gemacht um für $25 verkauft zu werden—für $15

Jedes Stückchen Material, welches in dem „Transcontinental" Zweirad gebraucht ist, ist so gut wie das in irgend einem $100 Rad gebrauchte—Spezifikationen genau dieselben, wie bei dem theuersten Zweirad, ganz gleich, wer der Fabrikant sein mag—sie sind leicht, stark und schnell, und umfassen alle Eigenschaften eines perfekt gebauten Zweirades.

Fahr-Unterricht und Instruktionen frei in irgend einer Fahr-Schule in Ihrer Nachbarschaft, einerlei ob in oder außerhalb Chicago.

Bicycle Reparaturen unentgeltlich.

Monatliche Abrechnungen werden mit zuverlässigen Personen abgeschlossen.

$6 Knaben-Anzüge herunter auf $3¼

zu $3¼—Knaben 2-Stücke D. B. Anzüge, Größen 7 bis 15, extra-feine ganzwollene Cheviots, Cassimeres, Tweeds in fancy Mischungen, schwarze und blaue unappretirte Worsteds, elegant gemacht und besetzt, modern, und die neuesten jetzigen Muster, alle unsere echten $5 und $6 Anzüge herabgesetzt zu $3¼.

zu 65c—Knaben Knie Hosen, Größen 6 bis 15, beste Qualität von absolut ganz wollenen Cheviots, nichts seines Gleichen wurden jemals für weniger als $1 und $1¼ verkauft, S. & M.'s Preis Donnerstag 65c.

$1½ neue Geschirrgürtel, 39c.

Zu 39c — 50 Dutzend echte Patentleder Geschirr-Gürtel—die herrschende Mode—schöne Farben-Zusammenstellungen, vergoldete u. nickelplattirte Schnallen—$1½ Werthe für 39c.

$1½ Seidenreste, 24c.

Unsere Bau- und Umziehe-Aenderungen betreffen namentlich die Seidenstoffe — 25,000 Yards schwarze und bunte Seidenreste, in allen wünschenswerthen Stücken, allen brauchbaren Längen, Seide, die so hoch wie $2 verkauft wurde, alle am Donnerstag markirt zu **24c** und **12c.**

85c schwarze Seidenstoffe, 38c.

zu 38c — 66 Packete schwarze satingemusterte Gros Grain Seidenstoffe und Satins, früher 75c und 85c, reduzirt auf **38c.**

$1 schwarze Seide, 59c.

zu 59c—92 Stücke schwarze Satin gemusterte Gros Grain Seide und Satin, früher 85c und $1, reduzirt zu **59c.**

$1 fancy Seide, 38c.

zu 38c—3,500 Yards fancy Seide, früher 75c, 85c und $1, reduzirt zu **38c.**

$1½ fancy Seide, 57c.

zu 57c—6,600 Yards fancy Seide, früher $1, $1¼ und $1½, reduzirt zu **57c.**

75c neue franz. Challies, 18c.

zu 18c—Hier ists wo sich unsere Bau- und Umzugsveränderungen zeigen—5,000 Yards importirte Seide und Satin gestreifte Challis, neueste Persian und Dresden Effecte, von marinblau, braun und dunkelgrünem Untergrund, auch Neuheiten in Entwürfen von hellem Untergrund, mittelmäßiger Untergrund und dunkler Untergrund, hübscheste Blumen-Muster, ꝛc., 75c, 60c und 50c importirte franz. Challis zu diesem großen Umwälzungs-Verkauf Donnerstag **18c.**

50c französische Organdies, 17c,

zu 17c—Jene Ideal Summer Fabrics, klar, transparent importirte französische Organdies, einfacher und farbiger Grund, neue Designs, große und überaus prachtvolle Blumen Effekte, Artistic Farbentöne, fancy gemustert, Blumen-Entwürfe und solche, welche am meisten gewünscht werden, schwarz und weiße, Genuine französ. Organdies, anstatt daß sie 50c oder 60c kosten, bei S. & M.'s Donnerstag **17c und 25c.**

$1 schwarze Kleiderstoffe 35c

zu 35c — Unser Bau- und Umzieh-Wechsel bezog sich speziell auf das Kleiderstoff-Lager, wie folgt: $3 seidengemusterte Canvas Cloths, $2 Mohair gemusterte Crepons, $2 Brocaded Sicilians, $2 Seiden gemischte Neuheiten, $1½ Fancy Woll-Muster, $1½ Plaid Sicilians, $1½ einfache Mohairs, 46zöll. Mohair-Muster, 46zöll. Woll-Crepons, 46zöll. Armuros, 46zöll. Brocades, 40zöll. Mohairs — schwarze Kleiderstoffe, die verkauft wurden von $1 bis zu $3—Donnerstag zu **95c, 50c** und **35c.**

$2½ Novitäten Dreß-Waaren, 50c.

zu 50c—Dieser umwälzende und ausbreitende Umbau- und Umzieh-Verkauf achtet nicht einmal die feinsten und aristokratischsten fremden Fabrikate—$45, $40 und $35 Pariser Roben, $6 Seidengemischte Grenadines, $6 Seidengemischte Pariser Crepons, $6 Pariser Etamines, $5 Pariser illuminirte Canvas-Stoffe, $5 Pariser Print Warp Mohairs, $5 Print Warp Grenadines, $4 Pariser Novitäten Kleiderstoffe, $3½ englische Suitings und Mohair Checks, $3½ Pariser Novitäten Kleider-Fabrikate, $2½ Pariser und englische Novitäten Suitings, $2½ Seidengemischte Brokate, $2 Bicycle Suitings, $2 Changeable Mohairs, $2 zweifarbige Crepons, $1½ schottische Checks, $1½ Covert Cloths, $1 Seiden-Mischungen, $1 50-zöll. französische Serges und eine Masse anderer reicher Novitäten Fabrikate, alle für Donnerstag heruntergesetzt auf **95c, 65c** und **50c.**

$1½ Lawn Wrappers, 75c.

zu 75c. — Der Einfluß unserer evolutionären baulichen und Umziehe-Aenderungen macht sich in meist aus-dem-Wege-liegenden Plätzen geltend — Fancy Sheer Lawn Wrappers für Frauen, hübsch mit Spitzen besetzt, schöne orientalische Farben, alle Größen — 1½ Wrappers Donnerstag **75c.** Zum Verkauf 2.30 Nachm., Donnerstag.

$10 seid. Kleider Waists, $3.98.

zu $3.98—150 hübsche seidene Kleider-Waists, gefüttert und mit Beinstäbchen — $6 seidene Kleider-Waists, $7½ seid. Kleider-Waists, $8½ seid. Kleider-Waists, $10 seid. Kleider-Waists—alle Donnerstag zu **$3.98.**

$45 seidegefütterte Anzüge, $12.



Zu $12—250 fancy Kostüme, perfekte Arbeit, in modernen schottischen Homespuns und Grenada Cloth, Blazer u. Skirt, beide ganz mit Taffeta Seide gefüttert, Skirt 5¼ Yd. breit, Jackets entweder Blazer oder Tuxedo Façons, jeder Anzug enthält 8½ Yd. Material und 16 Yards gescheckte seidenes Futter, Kleidermachers-Preis $45, bei S. & M.'s **$12.**

Zum Verkauf 2:30 Uhr Donnerstag Nachm.

Dieser Seide gefütterte Anzug $12, Kleidermacher's Preis $45.

$20 Röcke mit Seide gefüttert, $5½.



zu $5½—Fancy schwarze Tuch-Röcke 5½ Yards weit, durchweg mit Check Taffeta Seide gefüttert. Rock enthält 6 Yards Tuch und 11½ Yds Seidenfutter. Kleidermacher-Preis $20, bei S. & M.'s, zum sofortigen Gebrauch fertig, **$5½.**

Zum Verkauf Donnerstag um 2:30 Nachm.

Dies seidengefütterte Skirt $5½. Kleidermacherinnen-Preis $20.

zu $6—Große gemusterte schwarze Seiden-Skirts für Frauen, 5½ Yard weit, jedes Skirt gebraucht 12 Yards Seide, durchweg gefüttert mit Percaline, Velvet Binding, das Material allein würde so viel kosten als die made-up Skirts. Kleidermacherinnen-Preis $22½, bei S. & M. **$6.**

Zu verkaufen am Donnerstag 2.30 Nachmittags.

$2 Shirt Waists, 65c.



Zu 65c — Shirt Waists für Damen und Mädchen, mit abnehmbarem Kragen und Link Manschetten, in neuen und modernen Organdies, Lawns, Dimities, Percales und Graß Leinewand, alle Größen und Farben und reichliche Anzahl schwarzer und weißer — Zum Verkauf Donnerstag um 2:30 Nachm.

Die Abbildung zeigt den Effekt der neuen Shirt Waist Corset Covers — $1½ und $2 Shirt Waists zu **65c.**

$7½ Sappho Corsets, $1.29,

zu $1.29—Frische, neue und perfekt echte P. D. importirte Corsets (nehmt Euch in Acht vor Corsets welche mit P. D. in Verbindung mit anderen Worten oder Initialen gezeichnet sind), nur P. D. allein ist einfach gestempelt auf jedem Stahl der echten; in Verbindung mit den P. D. ist eine liberale Partie minderwerthiger Sappho Corsets, alle gestempelt „Deuxmieme" (Seconds), von der famosen Sappho Fabrik, $3, $4, $5, $6 und $7½ Corsets Donnerstag zu **$1.29.**

zu 69c—Große Auslage von Riding—Leinen—Batiste und feinen Netz Sommer-Corsets, C. P., P. D., J. C., C. B., R. & G. und eine Anzahl anderer Fabrikate, unter diesen ist das populäre Girdle Corset. Speziell $2 Corsets zu **98c,** und die besten $1½ Corsets in Chicago Donnerstag **zu 69c.**

Lebhafte Zeiten—in jenem populären

BASEMENT STORE

TRADE MARK REGISTERED

Eine Bewegung, die erst in ihrer Kindheit ist—etwas von ihrer Reservekraft kommt morgen zum Durchbruch—mehr nächste Woche—und nächste—und nächste.

8c indigoblaue Calicos 4c—Standard Qualität indigoblaue Calicos, neue persische Muster, werth 8c, vom Stück geschnitten Donnerstag zu **4c.**

$4 Muster Kleider-Taillen $1.18—200 Muster Kleider-Taillen, in Seide, in Organdies, in Henriettas, in Satines, mit Crush Kragen und großen Aermeln, ganz gefüttert, alle Größen, $3, $4 und $5 Taillen, am Donnerstag zu **$1.48** und **$1.18.**

$1¼ seidene Damen Regenschirme 79c—200 Stück Gloria Seide Damen-Regenschirme, Paragon-Gestell, fancy Crystall Griffe, Naturholz-Griffe usw.—werth $1¼—Donnerstag, **79c.**

75c Schul-Regenschirme für Kinder 39c—250 Stück gute Qualität Schul-Regenschirme für Kinder, fancy Metall-Griffe, werth 75c—Donnerstag, **39c.**

$1 Novelty Kleider-Stoffe 19c — $1 Novelty Dreß Fabrics, 85c Novelty Dreß Fabrics, 75c Novelty Dreß Fabrics, keine Grenze des Assortments, alle herabgesetzt auf **39c** und **19c.**

$1 50-zöll. schwarze Stoffe 36c—schwarze Mohair Brilliantines und Sicilians, ebenso 50-zöllige schwarze und marine unverwüstliche Storm Serges, 2 wohlbekannte $7 Dreß Fabrics Donnerstag zu **36c.**

$7½ seidene Damen-Capes $2—Fancy seidene Capes, vollständig mit Seide gefüttert, fancy Ruching um den Hals herum, verkauft im Haupt-Departement bis zu $7½, alle gehen am Donnerstag zu **$2.**

$5 Damen Kleider-Skirts $1¼—Schwarze und Navy separate Kleider-Skirts, volle Breite, ganz mit gutem Futter gefüttert, $5 Röcke für **$1¼.**

$5 Duck-Anzüge für Frauen $1.24. — Gute Qualität Duck-Anzüge für Ausflüge und Straße, Blazer-Façon-Jacke, Rock 5 Yds. weit, große Auswahl in Farben, $5 Duck-Anzüge für **$1.24.**

25c Band-Rester 5c — Reinseidenes Band — in 25 Schattirungen — auch jene sehr modernen Warp-gedruckten Bänder, in heller, mittlerer und dunkler Grundirung — schwarze Satin-Gros Grain-Bänder — Bänder, die vom Stück verkauft wurden bis zu 35c — zu **7c** und **5c.**

50c Taschentücher 5c—725 Dutzend Männer-, Frauen-, Knaben- und Mädchen-Taschentücher—etliche dieser Taschentücher in dieser großen Bargain-Partie sind bis zu 50c werth—ein wenig beschmutzt und zerdrückt—alle gehen Donnerstag zu **8c** und **5c.**

75c Korsets 29c—Großes Assortement von Bicycle- und Sommer-Korsets, beste und reellste Fabrikate, Thomson's, Henderson's, W. C. C. Warner's, Ball's ꝛc. $1 Korsets **59c,** 75c Korsets **39c,** und eine speziell ausgewählte Partie von 75c importirten Net, wohlbekannte Fabrikate **29c.**

10c Taffetas 3c — 25c Rustling Taffetas 9c und die echten 10c Taffetas **3c.**

25c Moreens 9c — 85c Yard-Breite ganzwollene Moreens **39c,** 50c ganzwollene Moreens **22c,** und die 25c Domestic Moreens **9c.**

15c Percalines 5c—25c Percalines in all den neuen Abendschattirungen **12½c** und das 15c Waist-Futter **5c.**

25c Waist Futter 9c—40c Fancy schwarzes Rücken Sateen Waist Futter **17c** und die 25c Qualität **9c.**

$2½ Damast Tisch-Decken 89c — 8x10 und 8x12 gebleichte Damast befranste Tischdecken, sind nicht ganz perfekt aber alle gut, Donnerstag bekommt ihr Tischdecken für **89c.**

85c Tisch-Leinen 49c—68zöll. gebleichtes Satin Damast Tischleinen, 85c Qualität Donnerstag für **49c.**

$1¼ Leinen Napkins 79c—100 Dtz. große Size Barnsley Leinen Napkins, werth $1½ ein Dtz., Donnerstag zu **79c.**

Towelings 3c—Huck, Glas u. Leinen Toweling, 18 Zoll breit, keine Restrictions in der Quantität, so viel oder so wenig Sie verlangen, Donnerstag zu **3c.**

25c neue Waschstoffe 8c—Corded Irish Dimities, Jaconette Duchesse, Jaconette d'Alsace, neue Lawns, weißer Grund, 150 Façons, Farben und Kombinationen, durchaus echtfarbig, 20c und 25c Waschstoffe am Donnerstag zu **8c.**

5000 Yds. Waschstoffe-Rester 7c — Verschiedene Längen und Rester von Dimities, Lawns, Organdies, spitzen-gestreifte Lappets, punktirten und gemusterten Swisses, farbig und weiß, von dem Hauptflur-Departement, werth bis zu 35c gehen im Basement am Donnerstag für **7c.**

55c gebleichte Muslin Sheets 35c—Standard Qualität, 2¼x2½ Yards, zu 35c, und einfache Bettgröße gebleichte Muslin Sheets zu **25c.**

12½c Muslin Kissenüberzüge 8c—gebleichte Muslin Ueberzüge, 45x36 Zoll, werth 12½c, am Donnerstag zu **8c.**

20c Franz. Dreß Percales 8c—2,000 Yards feine 36-zöll. franz. Dreß Percales und 32-zöll. Indigo blaue Penangs, diese Saison printings, einschließend Persians und Dresdens, werth bis 20c, Donnerstag zu **18c.**

18c Sash Gardinen 12c—30-zöll. Tambour Muslin für Sash Gardinen, doppelter Rand, hübsche Entwürfe, werth 18c, zu **12c.**

25c Fisch Netz Gardinen 15c—40-zöll. Fisch Netz Gardinen für Fenster-Draperie, einfache u. Swivel Weberei, in Ecru u. Elfenbein, werth 25c, zu **15c.**

$4.50 Rope-Portieren $3.35 — ½-zöll. Cord Lattice Top, große Trodeln und Puffs, jede gewünschte Farben-Combination, für 5 oder 6 Fuß Oeffnungen passend, werth $4½, zu **$3.35.**

$2 Kid-Schuhe für Frauen 89c — 1000 Paar Kid-Schuhe für Frauen, breite oder schmale Zehen, Patentleder-Spitzen, werth $2, zu **89c.**

$1½ Oxford-Schuhe für Frauen 89c — 1000 Paar lohfarbige und schwarze Oxfords für Frauen, vollkommen passend, gute Façons, modische Zehen, werth $1½.

$3½ lohfarbige und schwarze Stiefelchen für Frauen $1.98 — 1500 Paar kleidsame lohfarbige und schwarze Knöpf- und Schnür-Stiefelchen, modische Needle und breite Zehen, Patentleder-Spitzen, biegsame Sohlen, von bewährten Fabrikanten für S. & M. auf Bestellung speziell gemacht, hochgradiges Fabrikat, werth $3½, bei S. & M.'s **$1.98.**

50c Spitzen-Rester 6c—2000 Rester feiner Spitzen, die sich auf dem Hauptfloor während der großen Spitzen-Verkäufe im Mai anhäuften—Donnerstag zu **12c** und **6c.**

$1 Florentine Rahmen 39c — Eine weitere Partie von ungefähr 5 Groß mehr von den Braß Florentine Rahmen, in der neuen Square u. Oval Façon, anderswo für $1 verkauft—bei S. & M.'s **39c.**

75c echte Leder Gürtel 15c — 1000 echte Leder-Gürtel, in Seal Leder, Morokko Leder, Graß leinen Leder, weißes Duck Leder, mit Leder überzogenen Schnallen, Gold und Silber plattirte Schnallen und Dutzende von andern schönen exklusiven Mustern, Leder Gürtel werth bis zu 75c—alle gehen am Donnerstag zu **15c.**

25c weiße Glace-Gürtel 4c—100 Dtz. weitere von diesen vielgesuchten weißen Glace-Gürteln, in weiß und ecru, Gürtel von denen wir viele zu 25c verkauft haben—Donnerstag **4c.**

50c Stickereien 5c—375 Stickerei-Rester, alle gut, gewünschte Längen, mit festen Enden, gutgearbeitete Stickereien, werth zu 50c die Yard — Donnerstag **10c** und **5c.**

25c Kinder-Strümpfe 15c — 50 Dutzend echtschwarze gerippte baumwoll. Kinder-Strümpfe, doppelte Knieen, Fersen u. Zehen, alle Größen, wth. 25c, zu **15c.**

35c baumwoll. Damen-Strümpfe 18c — 100 Dutzend Kuli-Crack Dye echtschwarze baumwoll. Damen-Strümpfe, gerippter Obertheil, durchaus regulär gemacht, werth 35c — Donnerstag zu **18c.**

50c ungebügelte Männer-Hemden 35c—50 Dutzend weiße ungebügelte Muslin Hemden für Männer, extra Qualität, verstärkte Busen, perfektes Passen, werth 50c—Donnerstag zu **35c.**

50c Negligé-Hemden für Männer 29c—50 Dutzend fancy Oxford und Cheviot Negligé-Hemden für Männer, neue Muster, alle Größen, ein reguläres 50c Hemd für **29c.**

50c Muster-Strümpfe für Männer 12½c— 500 Stück Muster-Hose, Lisle Hose, Cotton Hose, Balbriggan Hose, Fancy Hose, gerippte Hose für Männer, Hose im Werthe bis zu 50c, alle gehen Donnerstag zu **12½c.**

50c Balbriggan-Unterhosen f. Frauen 25c— 24 Dutzend gerippte Swiß Balbriggan-Unterhosen für Frauen, Knie-Länge, werth 50c, zu **25c.**

25c Swiß gerippte Vests für Frauen 12½c— 200 Dutzend Ecru Swiß gerippte Frauen-Vests, tiefer Hals, ärmellos, fancy gehäkelter Besatz, „taped" Hals und Arme, V oder eckiger Hals, alle Größen—Donnerstag **12½c.**

Vergnügungs-Wegweiser.

Hooley's.—The Gay Parisians.
McVicker's.—The Great Diamond Robbery.
Lincoln.—Ours.
Chicago Opera House.—Vaudeville.
Maj. Temple Roof Garden.—Vaudeville.

Münchener Friedensfeier.

Nicht geringes Aufsehen hat in Deutschland die Art und Weise gemacht, wie sich die Feier des Frankfurter Friedens (10. Mai) in München gestaltet hat. Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ geben ihrem gerechten Unmuthe in folgender Weise Ausdruck:

Die ganze Feier des 10. Mai, auch die im Hoftheater, gestaltete sich zu einer Huldigung für — den Prinz-Regenten. Dagegen wird kein vernünftig Denkender etwas einzuwenden haben. Die Verehrung, welche des Königreichs Bayern Verweser genießt, soll Ausdruck finden, wo Bayern politische Feste feiern. Auch Worte, wie sie die „Prinz = Regenten = Hymne“ enthält und die an Stärke kaum zu übertreffen sind — als „EbenbildGottes“ und „Stolz der Menschen“ wird der Herrscher gefeiert —, mögen als Ausfluß des erregten Gefühls gelten. Noch einmal: Niemand wird dagegen etwas erinnern, daß dem Prinz = Regenten „gehuldigt“ werde.

Aber dagegen muß, wer bayerisch und deutsch fühlt, entrüsteten Protest erheben, daß bei der Feier des Friedens, den das Deutsche Reich mit dem besiegten Frankreich schloß, des Deutschen Reiches nicht gedacht worden ist. Dadurch sind die Bayern, welche von Deutschland etwas wissen und wissen wollen, aufs Tiefste verletzt worden.

In den Jahren 1870 und 1871 ist der deutsch-französische — nicht bayerisch = französische — Krieg geführt worden. Im Jahre 1896 findet in der Hauptstadt des zweitgrößten deutschen Staates eine Feier statt, zur Erinnerung an das Ende dieses Krieges — und bei dieser ganzen Feier ist von Deutschland, vom deutschen Kaiser, von dem Staatsmann, der das Reich gegründet und den Frieden geschlossen hat, nicht die Rede! Für sie kein Hoch, kein Hurrah, ein ängstliches Verschweigen, eine schimpflich feige Verleugnung dessen, wofür so viel theures deutsches und bayerisches Blut geflossen ist: für das deutsche Vaterland! Wahrlich, ein seltsamer Dank für die Todten, eine seltsame Lehre für die Lebenden!

Ist es denn keinem von den Herren beigefallen, daß wir doch auch so etwas wie ein deutsches Vaterland haben? Daß wir uns dessen freuen wollen und sollen? Daß ihre ganze Feier sinnlos ist, wenn ihnen der Gedanke an das Deutsche Reich werthlos ist? Wozu den „glorreichenFrieden“ feiern, wenn wir verleugnen, was er uns gebracht hat?

Aber da werden einem Redner deutsch-patriotische Stellen aus seiner Rede herausgestrichen, da laufen Bezirksinspektoren herum und beschwören die Leute, nur bayerische, keine deutschen Fahnen auszuhängen.

Feiertage in Transvaal.

Aus WatervalOnder, Ostersonntag, schreibt man: Johannesburg ist todt an Festtagen wie Ostern. Darum zog's mich hinaus aus den Mauern der Stadt der Aufregung und hin zu einem Punkte, der mir als ein ruhiger und friedlicher, mit Naturschönheiten reichlich ausgestatteter geschildert worden war, nach Waterval.

Nach kurzem Aufenthalte in Pretoria, den ich dazu benutzte, um mich durch die auf dem Marktplatz aufgefahrenen Ochsenwagen neugierig musternd hindurchzuwinden, gelangte ich nach zwölfstündiger Fahrt heute Morgen in Waterval Boven, ungefähr 20 Minuten oberhalb des Wasserfalles gelegen, an. Noch breitete sich die transvaal'sche Hochebene vor mir aus, doch ließen mich die in der Ferne auftauchenden Bergesspitzen ahnen, daß ich nicht mehr allzu lange diesen Eindruck, der auf die Dauer trübselig macht, würde zu genießen brauchen. Ich hatte Recht. Schon nach circa 15 Minuten genoß ich, dem Flußlaufe folgend — durch die Freundlichkeit des Herrn Bahninspektors Timmers war ich auf den rechten Weg gekommen — genau oberhalb des Wasserfalles einen herrlichen Blick in das Thal.

Unter mir stürzte das Wasser vielleicht siebzig Meter hinab. Hinter mir gurgelte es aus vielen vielen Wirbeln, die die klare Fluth in einem weiten Becken bildete, ehe sie den schwindelnden Weg zur Tiefe antrat. Lange schaute ich hinab, lange hinter mir, und da ging's mir wie dem Fischer vonGoethe: Halb zog es mich, halb sank ich. Plätschernd nahm mich das kühlende Wasserbecken auf. Ein entzückendes Bad, wenn man bedenkt, daß es erst kurz nach 8 Uhr war und doch schon anfing, drückend heiß zu werden. Gestärkt setzte ich meinen Weg fort, der mich an der Eisenbahn entlang führte, zu dem einzigen Tunnel, den Transvaal besitzt, und der in seiner Länge von 225 Metern von den Boeren hier als ein Kunstwerk ersten Ranges angestaunt wird. Doch kurz ehe ich ihn betrat, lenkte ein in den Landesfarben gestrichenes Geländer meine Aufmerksamkeit auf sich. Ich trat heran und genoß noch einmal den Blick in den Thalkessel, der mir diesmal viel angenehmer erschien. Ringsum fallen schroffe Felsen herab zu dem Boden des Elandsriver Thales, durch die sich gerade vor mir der Fall seinen Weg suchte, um dann in der Mitte einer üppigen Vegetation an den Ufern seinen Weg weiter zu suchen. Ueber mir schwebte ein Aasgeier. Rings um mich her feierliche Stille. Ein Moment, wie ich ihn mir wünschte für den heutigen Morgen, Ostersonntag. Lange schaute ich hinab in die Tiefe. Dann nahm ich Abschied von diesem zur Andacht lockenden Bilde, um durch den Tunnel hindurch auf der anderenSeite einen ähnlichen Blick zu genießen. Nach zehn Minuten pochte ich an die Pforte des obenerwähnten Inspektors, dessen Haus wie ein Schwalbennest am Berge klebt, um meinen Dank für die Liebenswürdigkeit zu sagen. Ein Sherry, that mir sehr gut, und dankend setzte ich meinen Weg durch das entzückend schöne Thal fort, um nach ungefähr 35 Minuten die ersten Häuser auftauchen zu sehen. Nach 10 Minuten sind sie erreicht, doch die Sonne hatte es gut gemeint, und ermattet sanken, trotz der verhältnißmäßig kurzen Zeit, die Knie.

Da nur wenige Häuser hier sind, so kehrte ich auf dem Bahnhof ein, um bald zu erfahren, daß das der einzige Ort sei, wo man etwas zu essen bekommt. Schon sind alle Tische zum Diner gedeckt, und die Freundlichkeit des Stationschefs hat mir sein Bureau eingeräumt um Ihnen meinen Bericht senden zu können.

Durch einen Papagei vergiftet.

Vor etwa einem halben Jahre erkrankten in einer Pariser Familie mehrere Personen, die sich an tuberkulösen Papageien infizirt hatten, schwer und starben bald darauf. Jetzt wird ein noch schwereres Unglück ähnlicher Art aus Luzern gemeldet. Sechs bis dahin ganz gesunde Männer in Kreuzlingen bei Thurgau sind kurz hinter einander gestorben. Sie waren Kommissionsmitglieder einer dort veranstalteten Geflügelausstellung und in Folge dessen gezwungen, viel in den Ausstellungsräumen zu verkehren. Unter den ausgestellten Papageien befand sich auch ein krankes Exemplar, das von einer auch auf Menschen übertragbaren ansteckenden Krankheit befallen war. Nach Behauptung der Aerzte haben sich die sechs Komitemitglieder durch Hantirung mit dem kranken Vogel eine Blutvergiftung zugezogen, der sie nun zum Opfer gefallen sind. Wie es heißt, sollen noch mehrere Besucher der Ausstellung unter ähnlichen Symptomen erkrankt sein.



Juni-Bargains

Verkauf Donnerstag und Freitag.

Artikel	Preis
3000 Yards beste Dreß Prints, schöne Auswahl von Mustern und Farben, in kurzen Längen, werth 5c bis 7c, aufwärts von	1¾c
2000 Yards feine Zephyr Dreß Ginghams, bis zu 15c werth—bei diesem Verkauf	5¾c
50 Stücke feine Dimities, in hübschen Entwürfen, werth 10c—bei diesem Verkauf	4¾c
50 Stücke echtschwarzen Satin	6½c
46-zöll. ganzwollenen Serge, schwarz und farbig, ganz Leinen, werth 50c	25c
20-zöll. fancy geränderte gebleichtes Handtuchzeug	4½c
Werth $1.50—Große feine u. schwere Crochet Decken, gesäumt, fertig zum Gebrauch	98c
Beste $4.00 Satin-Finish Marseilles Quilts, nur	$2.98
Feine Egyptische Männer-Hemden und Unterhosen, anderswo für 38c verkauft — Verkauf	15c
Fancy Scotch Cheviot Shirt Waists für Knaben, mit Spitzen vorne und gefälteltem Rücken und Vorderseite, und Oxford Tuch-Waists, mit Knöpfen und gefälteltem Rücken und Vorderseite, werth 50c — Auswahl für	25c
Feine Oxford Percale-Hemden für Männer, mit eingesetztem gefälteltem Bruststück, Yoke und Perlmutterknöpfe, nur	39c

Nur Donnerstag.

Leaf Lard 3¾c

Groceries—Donnerstag und Freitag.

Artikel	Preis
3 Pfd.-Büchse Bach-Forellen, oder Makrelen, die Büchse	19c
3 Pfd.-Büchse Clam Chowder, bester, die Büchse	15c
3 Pfd.-Büchse Boston Baked Beans in Tomato-Sauce	8c
Oel-Sardinen, extra fein, die Büchse	3c
Senf-Sardinen, extra fein, die Büchse	5½c

Spezial Kaffee- und Thee-Verkauf.

Artikel	Preis
Unsere 25c Thee's—Verkaufs-Preis, 5 Pfund für $1 oder 1 Pfund für	22c
Unsere 50c und 60c Thee's, 2¾ Pfund für $1 oder 1 Pfund für	43c
Unser 19c gebrochener Java Kaffee, 6½ Pfund für $1 oder 1 Pfund für	17c
Unser 14c gebrochener Kaffee, 10½ Pfund für $1 oder 1 Pfund für	11c
Versucht unseren Combination Mocha und Java und Ihr gebraucht keinen anderen mehr — nur diesen Verkauf—4½ Pfd. für $1 oder 1 Pfd. für	25c

Hausausstattungs-Dept.

Artikel	Preis
Mrs. Potts' nickelplattirte Bügeleisen, das Set	49c
10 Qt. Blocked Tin Dishpans, das Stück	9c
Englisch dekorirte Tassen und Untertassen, das Paar	6c
Hübsche Draht Kleiderhaken, das Dutzend	5c
Spitzen Shelf-Papier, per Packet von 10 Yds., nur	3c

Teppich-Dept.

Artikel	Preis
Extra gute Qualität japanesische Matten, in schönen und herrlichen Mustern	10c
Positiv ganzwollene extra Super Teppiche, in neuen und schönen Mustern, nur	39c
Rother Border Cocoa Thür-Matten	27c
Belding's neue Perfection Eisschränke, v. soliden Kiln-getrockneten Eschen gemacht	$4.97
$15.00 solide Hartholz 3-Stücke Chamber Suit	$8.97
Solider Oak, geflochtener Sitz, Braced-Arm Damen-Schaukelstuhl, werth $2.50—verkauft zu	$1.38

Notions.

Artikel	Preis
Die Unique Spring Haken und Oesen, mit Protected Point, Karten mit 2 Dtzd. für	3c
Fancy elastische Frill Garter, alle neue Farben, die Yard	4c
King's Häkelbaumwolle, alle Farben, Ball	2c

Apothekerwaaren.

Artikel	Preis
4-Quart Flanellüberzogene heiße Wasser-Flaschen	39c
J. A. Pozzoni's Complexion Powder	25c

Seife.

Artikel	Preis
Cuticura Shaving Seife	8c
Echte Cosmo Buttermilch-Seife, per Stück	4c
Glycerin-, Honey- oder Cocoa-Seife, 3 Stück	5c

Am Mittwoch und Freitag wird um 6 Uhr Abends geschlossen. — Agenten für Butterick's Muster.



Waaren nach jedem Stadttheil geliefert.

L. FISH FURNITURE Co.

219 & 221 North Ave.

Unsere billigen Preise sind Stadtgespräch.

Wir verkaufen Möbel billiger als irgend ein Fabrikant sie herstellen kann. Kommt und überzeugt Euch.



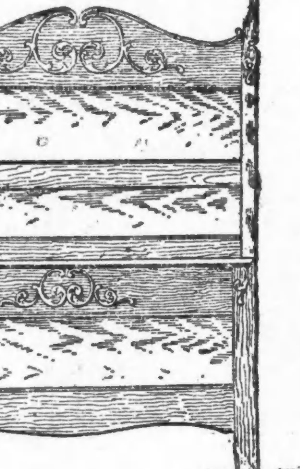
Dieses schöne Chiffonier, aus Hartholz gemacht, polirt, mit 20x24 deutschem geschliff. Spiegel, nur........ $6.40





Side Board, aus solider Eiche gemacht, polirt, schön geschnitzt, eine Schublade für Silberzeug........ $9.80

Dieser Dressing Case, aus solidem Eichenholz, Mahogany oder weißem Enamel verfertigt, 24x30 Französisch Beveled Plate-Spiegel, feinste Front-Schubladen, solide Messing-Handgriffe, werth $24.00, nur........ $14.50



Dies solide eichene Bett, 6 Fuß 4 Zoll hoch, 4 Fuß 6 Zoll breit, Politur-Finish, hübsch geschnitzt, werth $8.00. Wir werden 100 von diesen verkaufen, complet mit Rollen, für........ $3.75

Folding Bett, aus Hartholz gemacht, mit Woven Wire gestärkten Federn, garantirt, nicht auseinanderzuziehen, nur $9.80

Unsere Bedingungen:

Werth	Anzahlung
$25.00 Werth Waaren	$2.50
$50.00 Werth Waaren	$5.00
$75.00 Werth Waaren	$7.50
$100.00 Werth Waaren	$10.00
$150.00 Werth Waaren	$15.00

219—221 NORTH AVE.

BRANCH: 3011-13-15 State Str. und 1901—1911 State Str.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gute Agenten, neuen Elektr. Oel-Brenner zu verkaufen. 1010 Milwaukee Ave. 1jn1w

Verlangt: Mann in Restaurant. 593 Wells Str.

Verlangt: Mehrere Bäcker für alle Hände. 41 N. Clark Str.

Verlangt: Ein starker Junge, ein erst frisch eingewanderter wird vorgezogen. 428, 26. Str.

Verlangt: Ein Junge, der mit Pferden umzugehen versteht. 72 Centre Str.

Verlangt: Ein Teamster am Steinwagen, 7 Uhr Abends vorzusprechen. 916 Dunning Str.

Verlangt: Ein guter Mann in einer Färberei. 1025 W. Madison Str.

Verlangt: Ein Schneider. 553 W. Chicago Ave.

Verlangt: Painter. 30 Wesson Str.

Verlangt: Barbier-Lehrling. 243 Larrabee Str.

Verlangt: Guter Mann, im Stall zu arbeiten und Wagen zu treiben. Meyers, 930 Van Buren Str.

Verlangt: Ein Junge an Cakes zu arbeiten. 5 Tell Place.

Verlangt: Ein stetiger junger Mann als Porter im Saloon. Muß etwas englisch sprechen. 4306 State Str.

Verlangt: Ein Mann für Hausarbeit, der kutschiren kann. Zeugnisse verlangt. 3650 Michigan Ave.

Verlangt: Ein frisch eingewanderter junger Schuhmacher für Reparatur-Arbeit. 1887 Milwaukee Ave. mdo

Verlangt: Ein lediger Mann oder ein Junge, um Blumen zu verkaufen und sich im Grünhaus nützlich zu machen. Stetige Arbeit. B. Lange, Elston Ave. und Roscoe Str., Avondale.

Verlangt: Ein Junge, um in der Bäckerei zu helfen. 1029 W. Madison Str.

Verlangt: Ein junger Bäcker. 1037 W. Lake Str.

[illegible]

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein lediger Schuhmacher. 99 Canalport Ave.

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei an Brot und einer an Cakes. 584 Ogden Ave. dmi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. Mrs. Philipp Klein, 576 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Mädchen, das das Kleidermachen erlernen will. 952 Belmont Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 1818 N. Oakley Ave. 1jn,1w

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Dienstmädchen für Hausarbeit in einer kleinen Familie. 339 Ashland Boulevard.

Verlangt: Ein gutes Küchenmädchen für Restaurant. 446 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein aufgewecktes Mädchen zum Einpacken von Waaren, im Drygoods-Store. Ecke North Ave. und Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4240 Wabash Ave. mdo

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit. 2441 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Referenzen. 1744 Deming Court.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 287 Loomis Str.

Verlangt: Ein Kindermädchen, guter Lohn. Mrs. Messer, 222 Potomac Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 3549 Grand Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 516 W. Division Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 739 W. Division Str.

[illegible]

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. 521 Burling Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine frisch eingewanderten. 5038 Prairie Ave.

Verlangt: Haushälterinnen, Köchinnen, zweite und Hausmädchen, Geschirrwaschmädchen und Mädchen für leichte Hausarbeit. 573 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. 680 Larrabee Str., Top Floor.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 601 W. Superior Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, muß gut waschen und bügeln können. 616 N. Lincoln Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 231 N. May Str., nahe W. Huron Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 583 Milwaukee Ave. mdo

Verlangt: Junges Mädchen in Laundry. 298 Dayton Str.

Verlangt: Zweites Mädchen und viele Mädchen für Hausarbeit. $4 bis $5 Lohn. 509 Wells Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 192 Blackhawk Str.

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen, welches etwas vom Kochen versteht. Nachzufragen 562 N. Halsted Str., Saloon, Nordwest-Ecke Rees Str. mdo

Verlangt: 500 Mädchen für Privat- und Boardinghäuser. Hoher Lohn. Stellen frei. 422 Larrabee Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 314 E. North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 745½ N. Park Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau, um auf 2 Kinder aufzupassen. 29 Goethe Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 27 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Möller, 783 N. Rockwell Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen als Köchin und für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie von Erwachsenen. 2 Oakland Crescent, Ecke 41. Str. und Ellis Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 227 Hampden Court.

Verlangt: Ein gutes deutsches evangelisches Mädchen von 25—30 Jahren, als Haushälterin für ein Restaurant. Muß eine gute Köchin sein und selbstständig das Geschäft führen können. Nachzufragen 202 E. North Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. Kleine Familie, guter Lohn. 3650 Michigan Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3377 Prairie Ave.

Verlangt: Ehrliches Mädchen in Bäckerei. Muß kochen können. Keine Wäsche. Kleine Familie. 893 Basil Str., Ecke Wabansia.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1189 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 933 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1022 Milwaukee Ave., 1 Treppe.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 566 N. Ashland Ave., mittleres Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kein Hausreinigen. 844, 54. Court.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 6721 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Emma Levy, 1545 State Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 2 Leute. 3614 S. Halsted Str.

Verlangt: Kindermädchen. 3605 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen, im Restaurant zu helfen. 187 W. Lake Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 365 Webster Ave., Ecke Burling Str. mdo

Verlangt: Gutes Mädchen für Klubhaus. Muß kochen, waschen und bügeln können. Hoher Lohn. Auch eine Frau verlangt für jeden Sonntag und für Parties. 300 LaSalle Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 6456 Laflin Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 408 Ogden Ave. mdo

Verlangt: Köchin und Küchenmädchen, $10 und $6. Keine Sonntagsarbeit. Veritas, 43 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen. 255 Seminary Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, welches willens ist mit aufs Land zu gehen. Lohn $4.50. Nachzufragen 669 LaSalle Ave.

Verlangt: Mädchen, ungefähr 16, für leichte Hausarbeit. 540 Blue Island Ave., 1. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 999 Blue Island Ave.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, welches englisch spricht, für Store-Arbeit. Bäckerei, 421 S. State Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 3560 Vernon Ave.

[illegible]

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

John Klein, 148 LaSalle Str., kauft, verkauft und tauscht gegen Grundeigenthum Saloons, Hotels, Markets, Grocerystores etc. Kleine Anzahlungen. Bill of Sales und Mortgages besorgt. Notary Public. 13ma,6m,mmisa

Zu verkaufen: Gutgehender Delikatessen-Store. 356 Clybourn Ave. mdo

Zu verkaufen: Gutzahlender Saloon und Boardinghaus. Muß billig wegen Krankheit verkaufen. 424 W. North Ave.

Zu verkaufen: Für nur $150 schönes Delikatessengeschäft, billig für $250, schöne Einrichtung, guter Waarenvorrath, billige Miethe mit Wohnung. 1138 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein sehr gutgehender Grocery- und Delikatessenstore in bester Lage an 90. Str. und Ashland Ave. ist umstandshalber sehr billig zu verkaufen. Nachzufragen bei H. F. Bodemann, Steel Wedeles Co., S. Water und LaSalle Str. Vormittags. mdsr

Zu verkaufen: Eine in der besten Gegend gelegene gutgehende Bäckerei, wegen Abreise. Offerten erbeten unter O. 307 Abendpost. msa

Zu verkaufen: Sehr billig für diese Woche, mein Zigarren- und Tabaksgeschäft. Großes Lager von Notions, Pfeifen, Stationary, Confectionery mit News Depot, Soda Fountain und Ice Cream Parlor. Großer feiner Laden mit guter Wohnung dabei. Großer Umsatz. Niedrige Miethe. 1019 Milwaukee Ave. mdo

Muß verkauft werden: Gutgehendes Schneidergeschäft, gute Lokalität, billig. Anderes Geschäft zu verwalten. 191 Center Ave.

Zu verkaufen: Ein Saloon, billig, beste Lage auf der Südseite. 3801 Wentworth Ave. 3jn,msmo,2w

Zu vermiethen: $15, Loomis und Hastings Str., schöner Meatmarket mit Einrichtung, verbunden mit Grocery.

Zu verkaufen: Zeitungsroute, Morgens u. Abends, mit Pferd und Wagen, billig für Board. Profit $16 per Woche. 2961 Poplar Ave.

Zu verkaufen: Mein Restaurant, 28 Jahre bestehend, wegen Krankheit der Frau, 400 Gäste täglich, sichere Existenz, verkaufe billig, leichte Zahlungsbedingungen. Louis Albert, 62 S. Clark Str., im Store. mdsr

Zu verkaufen: Mein Ecksalon, 56 Wells Str., sehr billig. Habe anderes Geschäft an Hand. mdsi

Zu verkaufen: Ein gutgehender Eck-Butchershop mit $1000 monatlichem Umsatz. Krankheitshalber. Auskunft 793 S. Halsted Str. mmfr

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Hufschmiede und Wagenshop. 1805 Milwaukee Ave. dmi

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, krankheitshalber billig. Näheres zu erfragen 106 W. Lake Str. dmd

Zu verkaufen: Restaurant, billig, altes, gutes Geschäft. 521 Wells Str. mdmi

Zu verkaufen: 3 Stuhl Barbershop, sehr billig, wegen Todesfall. Zu erfragen 202 S. Clark Str. 30ma,1w

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das

[illegible]

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

— Farmland! — Farmland! —
Hartholzland!
Dieses Land liegt in dem berühmten Marathon-County, Wisc., und ist zu verkaufen durch die alte wohlbekannte Wisconsin Valley Land Company. Diese Firma besteht schon über zwanzig Jahre und hat schon an über zweitausend Farmer Land verkauft.
Einem jeden Käufer von 80 Acker oder mehr werden die Kosten der Hinreise zurückerstattet.
Der Preis des Landes ist von $5.75 bis $8.00 per Acker. Bedingungen: Ein Viertel Baar, Rest in 7 jährlichen Abzahlungen oder früher. Besitztitel perfekt.
Es bezahlt sich, Auskunft über diese Ländereien zu holen, ehe Ihr anderswo kauft; man kann nicht eher über eine Sache urtheilen, ob sie gut oder schlecht ist, bis man genügend Auskunft hat. Darum geht und überzeugt Euch.
Die oben genannte Firma hat ihren Agenten J. H. Koehler, welcher in der Gegend auf einer Farm groß geworden ist, wieder nach Chicago gesandt, und er ist bereit, allen Kauflustigen weitere und ausführliche Auskunft zu geben.
Office im fünften Stock, 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Geschäftsstunden von 2 bis 6 Uhr Nachmittags und am Montag, Dienstag und Mittwoch bis 9 Uhr Abends.
Adresse: J. H. Koehler, Zimmer 55, Nr. 465 Milwaukee Ave. 28ma,2w

Seltene Gelegenheit Geld zu verdreifachen! $50 kaufen, nur kurze Zeit, eine Lot, $50, in der blühenden Vorstadt
„Ducharme Springs“
„Ducharme Springs“
27 Meilen von Chicago, an 5 Eisenbahnlinien, breitem Flusse, Fabrikgebäuden, Kirchen, Schulen. Kleine Anzahlung; wöchentlich 50 Cents Abzahlung. Keine Zinsen, Abstrakt frei. Exkursion täglich. Wegen Details sprecht vor oder schreibt an
Trier & Lukas,
11malm,mmfr 80 Dearborn Str., Zimmer 19.

Zu verkaufen: Eine große Anzahl Häuser und Lotten auf der Nordseite, in Lake View und Edgewater, sehr billig. Stadteigenthum und Farmen zum Tausch gesucht. Hypotheken und Feuerversicherung schnell und billigst besorgt. Schmidt & Elser, 219 Lincoln Ave. Abends offen von 7 bis 9 Uhr. 72ma,1m,misamo

Zu verkaufen: Zweistöckiges, fast noch neues Framehaus mit Lot, billig zu verkaufen, wegen Abreise nach Deutschland. Näheres 1334 Burchell Ave., nahe Fullerton und Milwaukee Ave. 30ma,2w,mmsa

Verkaufe oder vertausche schöne Farm, schwarzer Boden, anderthalb Meilen zur Stadt, Vieh, Ernte, Geräthschaften, gute Gebäude. August Hoerich, Reeseda, Wisconsin. mdo

Zu verkaufen: 3stöckiges Brickhaus für 3 Familien, 18 Zimmer, 1 Block von Humboldt Park und Straßencar, gepflasterte Straße. Umstandshalber für $3500, Baar $800. Nachzufragen 955 W. North Ave.

Zu verkaufen: 2stöckiges Haus und Lot, frisch verbessert, nahe elektrischen Cars, billig. Charles Rasoth, Ashland und Noble Ave.

Seltene Gelegenheit, um ein kleines hübsches Heim billig zu erlangen. 26 Cypreß Str.

Zu vertauschen: 3 Lotten, werth $1200, für Grocery-, Schuh-, Stiefel- und Hardware-Store u.s.w. 809 S. Halsted Str., Restaurant. dmi

Zu verkaufen: Billig, Haus und Lot. 1619 Melrose Str., ein Block vom Lake. Bargain. Sowie billige Lotten. Ake. 1jn1w

Zu verkaufen: Billig, neue 4 Zimmer Cottage mit großer Barn. 5026 S. Carpenter Str. 28ma,1w

[illegible]

Das Magdalenenhaar.

Von **Jean Rameau.**

(Fortsetzung.)

Unterdessen war man an die letzten Kehren des nach Gargos führenden Pfades gelangt, und als das junge Mädchen sich umwandte, erkannte sie die prächtige Coronade, den wiesenbekleideten Pradères, den tannenbewaldeten Hérisson, den Pic de Montmirail im Nordosten, die schneeigen Pyramiden von Ville de Néou im Südosten und endlich im Norden die Flucht der bläulich schimmernden Ebene, die man durch das Thal von Argelez erschaute und die dreißig Meilen weiter in eine ruhige an das Meer erinnernde Linie verschwamm.

Da wendete sich Jacqueline zu Silvère und sagte: „Wie war ich zu beklagen, als ich das letzte Mal diesen Abhang erklomm. Damals kannte ich Dich noch nicht. Es gibt doch Menschen, die recht unglücklich sind, ohne es zu ahnen.“

Befand sich in diesem Augenblick Silvère Montguilhems Verlobte nicht auch im gleichen Fall?

„Seht doch!“ rief plötzlich Silvère. „Was gibt es denn dort oben?“

Jacqueline schaute nach der obersten Kehre hinauf und gewahrte eine Menge Menschen, die unter den Tannen umherstanden.

„Was thun denn all die Leute dort?“ rief nun auch sie.

„Laßt uns sehen, was los ist!“ rief François Montguilhem.

Und alle drei eilten hinauf.

Wohl an dreißig Menschen standen oben auf dem Fußweg, lauter Leute aus Gargos und Aigues-Vives.

Jacqueline kam zuerst bei ihnen an. Plötzlich aber wich sie zurück und sagte: „O, da ist Blut!“

„Ja, da ist allerdings Blut!“ murmelte Silvère, als er eine dunkle Lache am Rande des Weges bemerkte.

„Was ist denn vorgefallen?“ fragte der alte Schäfer, indem er sein Lamm zur Erde gleiten ließ.

August, der Chorknabe, der sich natürlich in einer der Gruppen befand, theilte ihnen hierauf mit, daß Laroque in der vorigen Nacht auf dieser Stelle ermordet worden sei.

„Laroque, der Schmuggler?“ fragte Silvère. „O, mein Gott! Wer hat das gethan?“

„Noch weiß man es nicht. Das Gericht ist eben mit der Polizei dort oben.“

Aber Jacqueline erblaßte beim Anblick des vergossenen Blutes.

„Gehen wir fort! Ich fürchte mich!“ sagte sie zu ihrem Freunde.

„Vor was fürchtest Du Dich?“

„Ich weiß nicht.... Das Herz ist mir so schwer, lassen Sie uns rasch fortgehen.“ Man mußte sie stützen, die Füße versagten ihr den Dienst. Jetzt langten sie beim ersten Hause von Gargos an, es war das der Montguilhem. An der offenen Thüre stand der abgezehrte Schwindsüchtige und sah lächelnd die Schafe vorbeigehen.

„Jacqueline, da ist mein Bruder Emile!“ sagte Silvère.

Und das junge Mädchen streckte dem ältesten der Montguilhem ihre kalte Rechte entgegen. Da gewahrte sie Gendarmen vor der Thür eines der nächsten Häuser.

„Lassen Sie uns gehen!“ bat sie erschreckt aufs Neue. „Nur fort aus dieser Gegend.“

Und Silvère zog sie mit sich fort dem Pfarrhaus zu.

Vor dem Hause des Abbé Bordes trafen sie Herrn Roumigas, der mit dem Gendarmeriewachtmeister auf und ab spazierte.

„Komm weiter fort!“ stammelte Jacqueline. „Fort von diesen Menschen.“

„Willst Du unsern Wasserfall sehen?“

„Ja, komm rasch dorthin! Da sind wir weiter fort von all dem Blut.“

Sie kamen an der Kirche vorbei, und Silvère zeigte seiner Freundin die Verschönerungen dieser Gegend. Er führte sie vor die kleine Brücke, vor die Grundmauern der Trinkhalle, er zeigte ihr die von Artiguenabe ausgeführte hölzerne Einzäunung und führte sie endlich an den Fuß des neuen Wasserfalls, dessen weiße Masse in Nebel zerstäubte.

Aber Jacqueline war zerstreut. Sie mußte, während der Wachtmeister hinter ihr mit Roumigas auf und ab spazierte, immer wieder an das begangene Verbrechen denken. Sie sah nichts von allem, was Silvère zeigte, weder die Einfriedigung, noch die Brücke, noch den Wasserfall; sie hatte nur immer die Blutlache vor ihren Augen.

„Ich gehe nach Hause, Silvère, ich muß mich ausruhen. Du wirst mir dies alles ein andermal zeigen. Auf Wiedersehen! Führe Moussu in seinen Stall und gib ihm einen guten Arm voll Heu von mir.“

Sie drückte dem jungen Mann die Hand und ging auf's Pfarrhaus zu.

Silvère führte Moussu nach der Grotte und stieg dann wieder ins Dorf hinab. Es war vier Uhr. Als er an der Kirche vorbeikam, sah er sich plötzlich Roumigas gegenüberstehen. Dieser fuhr wider Willen schaudernd zusammen, als er den Bruder Emile Montguilhems erblickte.

„So, da bist Du also wieder von Pau zurück?“

„Ja, Herr Roumigas!“

„Nun, desto besser. Du weißt doch, was sich zugetragen hat?“

„Man hat es uns soeben erzählt.“

Aber Silvère fühlte sich durch den Mord von Gargos kaum beunruhigt; konnte er denn an etwas anderes denken, als an sein Glück? Er besann sich auf das, was ihm der Abbé Bordes am Fuße des Berges Soulom anempfohlen hatte, und da er nicht recht wußte, an wen er sich wenden sollte, um seinen Geburtsschein zu erhalten, nahm er seine Zuflucht zu Roumigas.

„Erlauben Sie mir,“ so redete er ihn an, „Sie um eine Auskunft zu bitten?“

„Zu Deinen Diensten, mein Sohn!“

„Sie sind Beisitzender des Bürgermeisters von Aigues-Vives, und in dieser Eigenschaft können Sie mir ohne Zweifel einen guten Rath ertheilen; ich soll eine Abschrift meines Geburtsscheines ausfertigen lassen; an wen habe ich mich zu diesem Zwecke zu wenden?“

„Das kann ich Dir selbst besorgen; ich muß ohnhin morgen zu dem Rathsschreiber gehen. Auf was für Papier willst Du den Schein ausgestellt haben?“

„Das weiß ich selbst nicht genau, Herr Roumigas.“

„Wozu willst Du ihn?“

„Für meine Heirath.“

Die Augen des Hexenbanners schossen unter buschigen Augenbrauen Blitze hervor.

„Für Deine Heirath?“ wiederholte Roumigas, indem er den kleinen Führer scharf anblickte und einen Augenblick lang nach einer Antwort zu suchen schien. Plötzlich aber drehte er ihm den Rücken zu und sagte: „Komm lieber mit mir nach Hause. Ich setze Dir dann alles auseinander.“

„Schön! Herr Roumigas.“

Und Silvère folgte dem Hexenbeschwörer. Sie schritten stark aus, kamen an den Garten und gingen unter den abgeblühten Aepfelbäumen hindurch bis in die Küche.

„Ich bin für Niemand zu sprechen!“ bedeutete Roumigas seiner Dienerin. Zugleich schob er Silvère in sein Arbeitszimmer, schloß die Thür, bot ihm einen Stuhl an und setzte sich dann vor seinen Schreibtisch. Hier ordnete er einige herumliegende Papiere und fragte dann mit einemmal, indem er sich an Jacquelines Verlobten wendete, in hartem Tone: „Weißt Du denn, wer Laroque umgebracht hat?“

„Nein, Herr Roumigas.“

„Dein Bruder!“

Silvère schauderte. Er erwiderte kein Wort; aber seine Augen hefteten sich entsetzt auf den Hexenbanner.

„O Herr Roumigas!“ stammelte er nach einigen Augenblicken der Betäubung. „Was haben Sie gesagt? Mein Bruder? Meine Bruder Emile....“

„Hat gestern Abend um zehn Uhr Laroque erstochen!“

„O! Das ist ja gar nicht möglich, Herr Roumigas. Emile ist unfähig, ein Verbrechen zu begehen! Wenn irgend Jemand an Laroque einen Meuchelmord begangen hat, so war es nicht mein Bruder, dessen bin ich sicher!“

„Und doch war es Dein Bruder. Ich habe ihn gesehen.“

„Sie?“

„Ja, ich.“

„O mein Gott!“

Silvère hatte sich erhoben; sein Antlitz war leichenfahl geworden, seine Züge vor Entsetzen entstellt.

„So beruhige Dich doch nur!“ sagte Roumigas. „Ich allein weiß ja darum. Dein Bruder ist bis jetzt von Niemand belästigt worden, und möglicherweise wird niemals ein Verdacht auf ihn fallen.“

„So ist es denn wahr? Sie erzählen mir das nicht nur, um mir Furcht einzujagen? Sie haben gesehen, daß Laroque ermordet wurde, und der Mörder war mein Bruder? O, Herr Roumigas, wie hätten Sie ihn denn um zehn Uhr Abends erkennen können? Sie haben augenscheinlich Jemand anders für meinen Bruder gehalten! Es gibt ja so viele, die Emile ähnlich sehen!“

„Weil Du mir nicht glauben willst, werde ich Dir Beweise geben. Gestern Abend ging ich auf dem Berg spazieren, als ich um zehn Uhr ungefähr um Hilfe rufen hörte. Sofort lief ich nach dem Orte hin, von dem die Rufe ertönten, kam aber zu spät. Es war am Ausgang des Dorfes, bei der Bergsteige. Dort fand ich einen Mann in einer Blutlache auf dem Wege ausgestreckt in den letzten Zügen liegen, und als ich mich zu ihm hinabbeugte, erkannte ich Laroque. Erschreckt blickte ich um mich. Mein lauschendes Ohr vernahm das Geräusch von Schritten in der Richtung nach Gargos; es war der Mörder! Da stürzte ich ihm nach und erkannte Deinen Bruder; ich sah ihn in sein Haus eintreten und wie er einige Minuten später wieder herauskam, um seine Kleider und sein Messer in den Bergen zu vergraben. Ich bin ihm, ohne daß er es ahnte, nachgefolgt, so daß ich den Ort, wo er die Grube gemacht hat, kenne. Jetzt werde ich Dir noch, um Dich völlig zu überzeugen, die Beschreibung der Waffe und seines Anzuges geben. Seine Waffe war die Navaja, deren Du Dich schon oft selbst bedient hast, um Deine Spinnrocken zu schnitzen, Hose und Jacke aus blauer Leinwand sind dieselben, die Dein Bruder noch in den letzten Tagen trug. Du siehst jetzt, daß kein Irrthum möglich ist, und daß ich genau unterrichtet bin.“

Silvère wankte. Immer stärker werdende Schauer schüttelten seinen Körper, so daß Roumigas fürchtete, ihn zu Boden sinken zu sehen.

„He, mein Junge! Warum nimmst Du Dir's denn gar so sehr zu Herzen? Du kannst doch nichts dafür, zum Teufel! Man ist doch für die Handlungen seines Bruders nicht verantwortlich zu machen! Setze Dich doch,“ fügte er hinzu, indem er ihn zu einem Lehnsessel hinschob. „Fasse Dich! Wir müssen jetzt ernsthaft mit einander reden!“

Silvère ließ, wie ein Kind, alles über sich ergehen. Er fuhr fort, Roumigas mit entsetzten Augen anzustarren, und fand nichts, was er hätte sagen oder thun können. So verharrte er, betäubt von der Gewalt des Schlages, der ihn getroffen hatte, in regungslosen Schweigen.

Indessen war der Hexenbanner, die Hände auf dem Rücken, in der Stube auf und ab gegangen. Jetzt nahm er einen Stuhl und setzte sich Silvère gerade gegenüber.

„Mein Junge,“ sagte er, „ich hätte Dir alles gern verheimlicht. Ich weiß ja, daß, wenn auch Dein Bruder ein Meuchelmörder ist, Du dennoch ein Ehrenmann bist, und ich hege für Dich die größte Achtung und die aufrichtigste Theilnahme! Ich wäre glücklich gewesen, hätte ich Dir den Kummer, unter dem ich Dich leiden sehe, ersparen können, und Du erräthst wohl, daß, wenn ich Dir eine derartige vertrauliche Mittheilung mache, ich triftige Gründe haben muß.“

Silvère zuckte wie in Erwartung eines neuen Schlages zusammen, und Roumigas begann nun abermals:

„Du hast mir vorhin gesagt, daß Du Dich verheirathen wolltest. Ich weiß auch, mit wem; der Abbé Bordes hat mir bereits erzählt, daß Du Dich mit Fräulein Jacqueline Marcadieu zu verehelichen gedenkst. Nun wohl, mein Freund, Du siehst ein, nicht wahr, daß jetzt von dieser Heirath keine Rede mehr sein kann.“

(Fortsetzung folgt.)

Sonnenthals Bekenntnisse.

Der gefeierte Wiener Schauspieler schreibt anläßlich seines vierzigjährigen Burgtheaterjubiläums unter Andern Folgendes:

„Wahrheit, Natur und füge ich noch hinzu Einfachheit der Spielweise, das war die Lehre unserer Altmeister, die wir Jungens damals mit Begeisterung und ich darf wohl auch sagen mit Verständniß in uns aufgenommen, und als ob ich sie gestern gesehen hätte, so stehen jene Meisterschöpfungen vor meinem geistigen Auge: des gewaltig erschütternden Anschütz, des humoristisch vornehmen La Roche, des unnachahmlich liebenswürdig-graziösen Fichtner, des übermüthig-lustigen Beckmann, des scharf-charakterisirenden Meixner, der durchgeistigten Rettich, der unvergleichlichen Haizinger, der bezaubernden Numan, und vor Allen mein väterlicher Freund Löwe, der in Wahrheit mein Lehrer war. Ich wohnte drei volle Jahre bei ihm, und so oft ich hilflos mit einer neuen Rolle bei ihm eintrat, ging er sie von A bis Z mit mir durch, ja, spielte sie mir stellenweise vor, so eines Tages auch den „Romeo“, den ich zum ersten Male mit der Seebach spielen sollte. Ich klopfte wie gewöhnlich an sein Studirzimmer, und er erkannte auch sofort mein schüchternes Klopfen und rief mir schon mit seiner heiseren Stimme entgegen: „Nur herein, mein Junge, was gibt's denn?“ — „Ach, Papa, der Romeo — ich komme mit der Balkonszene nicht zurecht.“ — „Gib her, wir wollen sehen.“ — Er saß in seinem Tscherkessenschlafrock, mit rothem Fez und rothen Morgenschuhen angethan, in seinem bequemen Fauteuil, aus einer langen Pfeife seinen geliebten Latakia schmauchend. Nun nahm er mir die Rolle aus der Hand, setzte seine große Hornbrille auf und ließ sich die Szene von mir vorspielen. Als ich geendigt, schmunzelte er mit jenem unnachahmlich schelmischen Lächeln, das seinem Gesichte einen liebenswürdig ironischen Ausdruck verlieh, legte die lange Pfeife bei Seite, sprang mit einem Ruck von seinem Stuhle auf — er war damals hoch in den Sechzigern — stellte sich in Positur und spielte mir die Szene vor (zum größten Theil ganz auswendig) mit einer Poesie, mit einem hinreißenden Zauber, mit einer Leidenschaft! Ich vergaß Hornbrille und Fez und Schlafrock, vor mir stand der leibhaftige Romeo, und als er mit der Szene zu Ende war, da fiel ich ihm zu Füßen und küßte wahr und wahrhaftig seine rothen Pantoffel. Erschien er mir doch in diesem Augenblicke als ein Papa unserer Kunst!

Und in solcher Schule und geführt und geleitet von meinem unvergeßlichen Freunde und Direktor Heinrich Laube vollzogen sich meine Lehrjahre. Und heute will man mir weismachen, daß jene Schule eine veraltete sei, daß man heute ganz anders spielen müsse als vor vierzig Jahren. Wie anders? Realistisch! Was heißt realistisch? Natürlich und wahr. Ja, gehörten denn Natur und Wahrheit nicht zu den obersten Prinzipien unserer Altmeister? Ja doch, aber sie waren nie auf Kosten der Schönheit natürlich, sie waren nie auf Kosten der Wahrheit roh und brutal. Nein, mein Freund, und mag man mich verurtheilen wie man will, ich werde diese sogenannte „moderne“ Spielweise nie anerkennen, ich werde die Prinzipien unserer Kunst, die ich als die einzigen wahren und echten erkannt, ich werde sie nie verleugnen, und so lange mir der Himmel noch die Kraft gibt, an unserem Institute arbeiten zu können, werde ich, soweit ich es vermag, dahin wirken, daß diese „alte“ Tradition aufrecht erhalten bleibe.“

Gebrauchen Sie
"FRESE'S"
Hamburger Thee!
Zur Beseitigung von Erkältungen unübertroffen; seit 50 Jahren ein bewährtes Hausmittel gegen Verstopfung, Blutandrang zum Kopf, sowie zum Blutreinigen.
Man fordere
"FRESE'S"
und nehme kein anderes Mittel, welches als „eben so gut“ empfohlen wird. Der Name
"AUGUSTUS BARTH."
IMPORTER.
auf jedem Packet.

Minnas Einzug und Abschied.

(Berliner Gerichtsszene.)

Jeehrter Herr Präsident, lassen Sie sich blos erzählen, wie et mir mit den Mächen erjangen is, denn wer'n Sie Mitleid mit mir haben, un mir nich bestrafen. Ick bin ja noch nie nich vor't Kriminal jewesen, un et is doch keene Kleinigkeit, wenn man hier vor alle Leite....

Vors.: Nun, ich will Ihnen ja zuhören, aber dann fangen Sie auch gleich an und lassen Sie die Einleitung fort. — Angekl.: In diesem Jahre war et rein wie behext mit die Mächens, von Neijahr bis zum 15. April habe ick sieben Stück jehatt. Det is ja een bisken ville, aber meine Schuld war't nich. Am 14. April hatte ick wieder eene entlassen. Als ick an diesen Abend von't Miethskontor zurückkomme, sage ick zu meinen Mann: „Du, Willem, sage ick, nu habe ick uns aber janz wat feinet ausjesucht, een jroßet, staatschet Mächen, sie will zwar sechzig Daler Lohn haben, aber sie sagt sie versteht ooch wat. Hoffentlich schlägt diese endlich mal in un bleibt recht lange bei uns. Morjen Vormittag um neine tritt sie an. Den andern Morjen macht mein Oller sich ordentlich fein, und thut sich wat in die Haare un setzt sich an's Fenster. Aber et wird zehne, et wird elfe, keen Mächen läßt sich sehen. Ick habe schon selbst alle Stuben rein gemacht und jehe nu in die Kiche, um Mittag zu kochen. Sie ist um zwölfe un um eins noch nicht da. „Paß' Achtung,“ sagt mein Mann, „die kömmt erst jarnich“. „Det wäre ja noch döller,“ sage ick, „sie hat ja den Miethsdaler anjenommen.“ Wir sitzen hernach bei's Kaffeedrinken jeder an sein Fenster, det war schon fünfe durch. Da kommt mit eenem Male eene Droschke vorjefahren, un richtig, sie sitzt drin. Mein Jott, sage ick, erster Klasse! Nächstens kommen die Mächens woll mit die vierspännige Müll- oder Mehlkutsche oder wie det olle neimodische Ding heeßt, vorgefahren, wenn sie in eenen neien Dienst ziehen. Un ick muß mir über meinen Mann ärgern. Looft die olle Nuß nich haste, wat kannste raus, un macht ihr ordentlich so'n Bückling zu un faßt mit den Droschkenkutscher an den jroßen Reisekorb un schleppt ihn mit rin? Un sie schwebt hinterher wie 'ne richtige Dame, die vor'n feines Hotel abjestiegen is. Na, denke ick, komme Du man erst 'rin. Un sie kommt ooch rin, als wenn Allens in schönste Ordnung wär un macht von oben runter eene Verbeujung mit dem Kopp un will mir die Hand jeben, natierlich mit Glaces un sagt: „Ich grüße Sie, verehrte Frau.“ Na, so wat war mir denn doch noch nich vorjekommen. Ick springe zwee Schritt zurück und kieke sie von oben bis unten an. Det sollte mein Dienstmächen sind? Mit 'n Schleier uf 'n Hut un ieber den Rejenmantel über kreuz eenen Riemen, wo an die eene Seite eene Touristentasche un an die andere een Opernjlas dran bammelt? „Wat fällt Ihnen denn eijentlich in, det Sie Nachmittags um fünfe antanzen, wo Morjens um neun Uhr abjemacht war?“ frage ick. „Nu habe ick Ihre Arbeit schon für heute fertig jemacht.“ Sie macht een janz verwundertet Gesicht und sagt so recht schnippisch: „Wie? So werde ich empfangen? Das bin ich nicht jewohnt, meine früheren Herrschaften haben mich ganz anders in Empfang genommen.“ So? sage ick. Meines Wissens werden die Herrschaften von de Dienstboten in Empfang jenommen un nich umjekehrt. Jeben Sie mir dadrin nich Beifall, hoher Jerichtshof?

Vors.: Gewiß, aber nun sehen Sie zu, daß Sie mit ihrer Geschichte zu Ende kommen. — Angekl.: Ja, also wat ick sagen wollte, ick frage also, wie det kommt, det sie so spät kommen dhäte. O, sagt sie, sie hätte noch allerlei Besorjungen jehatt, sie hätte noch Bücher nach die Leihbibliothek bringen müssen, die sie jeliehen hatte, un denn hätte sie erst ihre Handschuhe holen müssen, die jewaschen worden wären, un denn hätte sie sich noch eene neie Fis-Saite für ihre Zither besorjen müssen, indem ihr det Ding geplatzt wäre, als sie ihre letzte Herrschaft een Abschiedsständchen bringen wollte. So? frage ick janz freundlich. Sie spielen ooch Zither? „Gar nicht so schlecht,“ meent sie, „mein Verhältniß hat mir een sehr scheenet Instrument jeschenkt, wo er jroße Stücke uf hält“. „Bitte, wollen Sie nich een bisken Platz nehmen, Fräulein, sage ick, hier uf't Paneelsopha, nich an't Fenster, det könnte Ihnen da ziehen. Mein Mann soll Ihnen jleich een Jlas Portwein bringen. Also een Verhältniß haben Sie ooch? fragte ick wieder. Wat bekleidet er denn für eene jeehrte Stellung?“ — Er ist Tubabläser bei einer großen Kapelle. — Sehen Sie mal an, det is jewiß janz wat Feinet und Jediejenet. „Nee“, sage ick, als ick sehe, det sie Anstalten macht un will ihre Handschuhe ausziehen, „behalten Sie sie lieber noch eene kleene Weile an, Sie sind een bisken echaffirt von die Fahrt in den ollen jewöhnlichen Wagen, mit die Jesundheit kann man nich vorsichtig jenug umjehn. Aber wat haben Sie vorn scheenen Regenmantel an, stehen Sie doch mal eenen Oogenblick uf, det ick ihn besehen kann. Is der von Hertzog? Det is doch schon een bisken dunkel“, sage ick dann weiter, un mache die Thür zu'n Korridor uf. „So, nun stellen Sie sich mal so mit det Jesicht jejen die offene Thür, det ick den Mantel hinten ordentlich besehen kann, nee, wat Sie. for eene elejante Fijur haben! Un sie dreht sich mit dem Körper wie so'n Pfau. Nu war mir die Jalle aber in't Blut getreten, ick konnte nich anders, ick gab ihr eenen Stoß int Jenicke, det sie jleich uf'n Korridor un die Treppe runterflog, un denn rief ick ihr nach, sie sollte machen, det sie aus'm Hause käme, den Miethsdaler könnte sie behalten.“

Vors.: Ihr Zorn mag berechtigt gewesen sein; aber in dieser Weise durften Sie sich der Person nicht entledigen. Sie hat eine, wenn auch nicht erhebliche Verletzung am Schienbein erlitten.

Die Körperverletzung wird durch die Beweisaufnahme erwiesen und mit einer Geldstrafe von 15 Mark geahndet.

Japanisches Zeitungswesen.

Wie überall, so gibt nach einer Darstellung der „Papier-Zeitung“ auch in Japan der Stand der Presse ein treues Spiegelbild der Entwickelung des Volkes. Während der über 250 Jahre dauernden Herrschaft der Tokugawa-Schogune war jede öffentliche Meinungsäußerung verboten, und die Presse diente lediglich der schönen Literatur, die in Japan schon seit langer Zeit blüht. Auch nach der 1868er Umwälzung wurde es damit nicht viel anders; man hatte noch kein Bedürfniß für öffentliche Besprechung der Tagesfragen, und die amtlichen Daijokuan Nischi, die die behördlichen Verordnungen enthielten, wurden fast ausnahmslos nur von den dazu verpflichteten Beamten gelesen, ähnlich wie bei uns die Verordnungsblätter selten über den Kreis der Verwaltungsbehörden hinaus bekannt zu sein pflegen. Besonders wichtige Ereignisse wurden indeß auch damals schon von unternehmenden Druckern durch Extrablätter verbreitet, die besonders in der Hauptstadt gern gekauft wurden. Der deutsch-französische Krieg mit seinen in schneller Folge sich überstürzenden Neuigkeiten, sowie das zu jener Zeit überall in der Welt reger pulsirende Verkehrsleben dürfte den Anlaß gegeben haben, statt der unregelmäßigen Extrablätter dem Volke regelmäßig erscheinende Zeitungen darzubieten, denn es entstanden 1871 in Tokio ein Wochenblatt und bald darauf sogar zwei Tagesblätter, die Mainischi Schimbun und die „Nischi Nischi Schimbun“. Der Inhalt beschränkte sich indessen lediglich auf die trockene Wiedergabe von Ereignissen, da man jede der Regierung nicht wohlgesinnte Meinungsäußerung bestraft zu sehen gewohnt war. Auf die Europäer wurde indessen diese Behandlung nicht ausgedehnt und deshalb wagte es 1872 ein Engländer, J. E. Black in Yokohama, ein tägliches Blatt großen Stils, die „Nischin Schinjischi“, herauszugeben, das in unerschrockener Sprache die öffentlichen Mißstände rügte. Die Folge war, daß nicht nur die Mißstände abgestellt wurden, sondern daß man auch der Presse größere Freiheit gewährte, indem man ihren Nutzen schätzen lernte. Hieraus schöpften denn auch einheimische Unternehmer Muth, und es entstanden binnen zwei Jahren in rascher Folge nicht weniger als 50 Zeitungen. Seitdem ist deren Anzahl ganz bedeutend gewachsen, denn 1893 wurden nicht weniger als 767 Blätter gezählt. Die Zahl der durch die japanische Post beförderten Zeitungsnummern betrug 1887: 18,248,305 Stück, 1891 schon 49,081,972 Stück, was einer Steigerung von fast 90 vom Hundert für das Jahr gleichkommt. Die Erscheinungsweise der Blätter ist die bei uns übliche: während die hauptstädtischen Zeitungen täglich außer Festtags erscheinen, beschränken sich die Lokalblätter in kleineren Orten auf ein- bis dreimaliges Erscheinen in der Woche. Das bisher in Japan fast unbelastete Buchdruckgewerbe sieht übrigens einer umfangreichen Besteuerung entgegen, denn nach einem in der Zweiten Kammer eingebrachten Gesetzentwurf über die Besteuerung von Gewerbebetrieben ist für die Druckereien vom 1. Januar 1897 ab folgende jährliche Belastung vorgesehen: 1) 15 Zehntausendstel des Anlagekapitals; 2) 4 Hundertstel des jährlichen Miethspreises oder Miethswerthes; 3) 1 (Gold-)Yen (= $1) jährlich für jeden Betriebsbeamten, und 4) 30 Sen (= 35 Cents) für jeden beschäftigten Arbeiter. Um neue Betriebe nicht zu belasten, ist vorgesehen, daß diese Besteuerung erst vom vierten Betriebsjahre ab in Kraft treten soll.

Bayrische Kellnerinnen in Berlin.

Wir lesen in der „Münchener Allgemeinen Zeitung“: Das Berliner Gewerbegericht beschäftigte sich am Dienstag mit einer Klage, die am Montag von zwei bayerischen Kellnerinnen gegen einen Gastwirth in der Gewerbe-Ausstellung angestrengt worden war. Das „Kleine Journal“ berichtet darüber: „Der Gastwirth hatte sie am Sonnabend vorher Abends Knall und Fall entlassen, ohne ihnen ihre Habseligkeiten herauszugeben und ohne ihnen eine Entschädigung zu zahlen. Die Kellnerinnen wollen unter der Vorspiegelung eines täglichen Trinkgeldes von 10 Mark hierhergekommen sein. Sie klagten nun, daß sie und Andere von einzelnen Gastwirthen, die sie namhaft machten, ausgebeutet würden; statt 10 Mark hätten sie nur täglich 60 Pfg. Einnahme an Trinkgeldern gehabt, hiefür müßten sie sich selbst beköstigen und bekleiden. Die Unterkunftsräume sollen ebenso wie die Verpflegung höchst mangelhaft und in einzelnen Fällen geradezu abschreckend gewesen sein. Der verklagte Wirth hat sich nicht geweigert, den Klägerinnen sofort 148 Mark zu zahlen und ihnen ihre Sachen im Werthe von 200 Mark herauszugeben. Die Verhandlungen entrollten ein Bild der Ausbeutung, wie es selten zur Kenntniß des Gewerbegerichts kommt. Dies hat das Gewerbegericht veranlaßt, dem bayerischen Gesandten, dem hiesigen Polizeipräsidium und dem Amtsvorsteher von Treptow Abschriften des Protokolls einzusenden.“ — Es sind noch andere Fälle bekannt geworden, welche eine Warnung an die bayerischen, sagen wir besser, Münchener Kellnerinnen, höchst begründet erscheinen lassen. Auch aus anderen als finanziellen Gründen dürfte es, bemerkt das Münchener Blatt, für sie besser sein, im Lande zu bleiben und sich da redlich zu nähren. Ihre Stellung wird hier wesentlich anders und besser aufgefaßt.

„Feste Nahrung ist keine Nothwendigkeit“,
bemerkte einst einer unserer größten Rechtsgelehrten, der Achtbare Luther Laflin Mills von Chicago. „Als ich einst einen wichtigen Fall vor Gericht vertrat, erinnerte ich mich an die Worte meines Arztes, daß
Johann Hoff'sches Malz-Extrakt
der einzige wirkliche Ersatz für feste Nahrung sei. Ich nahm dann jeden Mittag eine Flasche dieses köstlichen Stärkungsmittels. Ich fand, daß es mich mit Wärme und Kraft durchdrang. Das dumpfe Gefühl der Schwere und der durch eine überreiche Mahlzeit hervorgerufenen schläfrigen Abspannung stellte sich nicht ein und ich war im Stande, schneller und energischer zu kalkuliren und zu plaidiren. Als in jeder Beziehung zuträgliches Stimulanzmittel behauptet das echte Johann Hoff'sche Malz-Extrakt den ersten Rang.“
Man verlange das echte Johann Hoff'sche Malz-Extrakt.
Vor werthlosen Substituten wird gewarnt.

Rochefort und Mac Mahon.

In den “Aventures de ma Vie”, welche der „Jour“ veröffentlicht, erzählt Rochefort, wie er nach der Amnestie von 1880, die ihm gestattete, aus der Schweiz nach Frankreich zurückzukehren, auf der Rückfahrt vom Grand-Prix Jemand im Wagengedränge neben ihm sagen hörte: „Das ist Rochefort!“ Er drehte sich um und sah einen „alten Kopf mit weißem Schnurrbart und ziegelrothen Backen.“ — Es ist Mac Mahon, flüsterte ihm sein Freund zu. Beim Anhören dieses Namens dachte er an die blutige Maiwoche, an die Zeit, da er mit Sträflingen zusammengekettet war, und indem er dem Marschall fest in's Auge sah, schrie er ihm zu: „Jawohl, ich bin es, alter Mordknecht. Du hattest geglaubt, ich würde niemals mehr aus Numea zurückkehren. Jetzt aber liegst Du zu Boden, und ich stehe wieder aufrecht.“ In diesem Tone ging es weiter. MacMahon entgegnete nichts. Rochefort versichert, wenn der Geschmähte geantwortet hätte, so wäre er aus dem Wagen gesprungen, um ihn an der Kehle zu packen, so wild und außer sich war er.

— Studentenbrief. — „Lieber Onkel! Ich schulde dem Geldbriefträger noch ein Trinkgeld, kann ihn aber nirgends treffen. Sei so gut und sende mir einen Geldbrief, damit es mir endlich ermöglicht wird, meine Schuld zu begleichen.“

— Bedenklich. — A.: „Verstehen Sie französisch?“ — B.: „Ja, aber nur, wenn ich es selber spreche.“

— Herausgegeben. — Arzt (der von einem Herrn tödtlich beleidigt wurde): „Diese Beschimpfung sollen Sie mir mit dem Leben bezahlen.“ — Herr: „Bewahre! Sie glauben doch nicht, daß ich mich von Ihnen werde behandeln lassen!“

Sei nicht nachlässig
weil es warmes
Sommerwetter ist.
Ein Luftzug oder plötzlicher Temperaturwechsel wird Euren alten Rheumatismus, Neuralgie oder Rückenschmerzen zurückbringen oder einen neuen Anfall der schlimmsten Art herbeiführen.
St. Jakobs Oel
hat nicht seinesgleichen für deren Heilung. Es kurirt und die Kur ist dauernd. Habe es stets im Hause vorräthig.

Wenn Andere erfolglos sind, konsultirt
DOCTOR SWEANY
Schreibt

Borsch 103
Optikus, E. ADAMS Str.
BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

Dr. STEINBERG, Zahnarzt.

Man braucht kein DYNAMIT um den Schmutz los zu werden.
Man nehme SAPOLIO.
Jedermann gebraucht es.
Zahnärzte zum Reinigen falscher Zähne.
Chirurgen zum Poliren ihrer Instrumente.
Zuckerbäcker zum Scheuern ihrer Pfannen.
Handwerker zum Blankmachen ihres Werkzeugs.
Maschinisten zum Putzen von Maschinentheilen.
Pfarrer zur Renovirung alter Kapellen.
Küster zum Reinigen von Grabsteinen.
Knechte an Pferdegeschirren und weißen Pferden.
Hausmädchen zum Scheuern der Marmorböden.
Anstreicher zum Glattmachen der Wände.
Künstler zur Reinigung ihrer Paletten.
Köchinnen zum Reinmachen von Küchen-„Sinks“.

$5 per Monat.
KIRK
Medical Dispensary
371 MILWAUKEE AVE., Ecke Huron Str.
Chicagos erster Spezialist, vom Staate autorisirt. Englisch und deutsch gesprochen. Katarrh und alle speziellen Männer- und Frauenleiden. Blut-, Haut-, Nerven- und chronische Krankheiten. Blutvergiftungen, Entzündungen, Geschwüre, Pusteln, Ausschläge, Finnen, Eczema, nervöse Schwäche, alle Krankheiten der Blase und Nieren schnell und dauernd durch den zuverlässigsten Spezialisten der Stadt geheilt. Konsultation frei. Sprecht vor oder schreibt.
Katarrh.
Leute, die an Katarrh, Hals- oder Lungenkrankheiten leiden, werden es zu ihrem Besten finden, wenn sie unsern Spezialisten kostenfrei konsultiren.
Brüche.
Brüche bei Männern, Frauen und Kindern dauernd geheilt, ohne Schmerzen, ohne Unbequemlichkeiten oder Abhaltung vom Geschäft. Jeder Fall garantirt. Das Bruchband auf immer verbannt. Konsultation frei.
Kirk Medical Dispensary,
371 Milwaukee Ave., Ecke Huron Str.
Sprecht vor oder schreibt. Sprechstunden: 9 bis 9. Sonntag: 10 bis 3.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen, nur Drei Dollars den Monat.



Wichtig für Männer und Frauen!

Seid Ihr geschlechtlich krank?
THOMAS SLATER, Box 800, Kalamazoo, Mich.

Brüche geheilt!
Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Doctor Graham.
114 Dearborn Str., Zimmer 1109.

Keine Kur Keine Zahlung! Dr. KEAN Spezialist. Etablirt 1864.



Dr. SCHROEDER,

Dr. H. C. WELCKER,
deutscher Augen- und Ohrenarzt.

DR. P. EHLERS,

Dr. F. E. Reichardt,

Großer Fabrikanten Auslaß-Verkauf.

Eine Million Dollars werth neuer, saisongemäßer Waaren ausgelassen zu den niedrigsten Preisen, die jemals in der Geschichte des Chicagoer Handels verzeichnet wurden.

Vor dreißig Tagen wurden wir durch unseren rasch zunehmenden Absatz veranlaßt, nach Angeboten von Fabriklagern und Surplus-Vorräthen zu Baarpreisen auszuschreiben. Außerdem sandten wir sofort unsere Armee von Einkäufern nach den großen östlichen Fabrik- und Einfuhr-Zentren. Die Bedingungen waren uns günstig. Jeder Fabrikant und Händler machte sich für die nächste Saison bereit. Baargeld that doppelte Dienste. Jedermann war begierig, Geschäfte mit uns zu machen. Dies ist der Grund, weshalb nie vorher ein solcher Verkauf stattgefunden hat. Die ersten Tage desselben zeigten Tausenden von Chicagos klügsten Käufern, daß, ungeachtet der größten Bargains, welche sie bisher auch erlangt haben mögen, das Wort Bargain hier eine neue Bedeutung gewinnt.



Feine Schuhe

Von Rice & Hutchinson—Dalton Shoe Co.—Harding & Todd—und Geo. A. Keith zum Herstellungspreis.



Royal Kid Schuhe für Damen, m. dehnbaren, handgenähten Welt-Sohlen, der modischste Schuh, der verkauft wird, gibt dem Fuß ein glattes und gutes Aussehen—werth $3.00 und markirt.......... **2.45**

Lohfarbige Goat Oxfords für Damen, gedrehte Sohle, spitze und eckige Zehen, reg. Preis $1.50, gehen hier für **98c**

800 Paar feine lohfarbige Glace Oxford Ties für Damen, sämmtlich handgemacht, Weiten AA bis D, alle Größen, reg. $3.......... **1.50**

Russet lohfarbige und Dongola Kid Oxfords für Kinder—der Schuh für heiße Sommertage—Größen 8½ bis 10½, werth $1, für.......... **50c**

500 Paar Ball-bearing Männer Bicycle Schuhe in allen Weiten. Wißt Ihr den Verkaufspreis anderswo? So ist jetzt Eure Zeit Geld zu sparen, so lange sie vorhalten.......... **1.85**

$25 Putzwaaren $8.

Schöpfer der „Modes de Haut Ton", übertrug uns den Rest seines Lagers in dieser Saison u. sagt verkauft.



Verschiedene hundert kostbare garnirte Musterhüte umfaßt der Vorrath. Allare-Erquisite Confections. Alle billig zu $25, keine weniger als das Doppelte. Wir lassen sie fahren für $8.00, 6.00, 4.50 und..... **2.49**

50 Dtz. garnirte Panama Stroh-Sailors, weiß und golden, werth bis $4, gehen zu **1.98**

Der ganze Vorrath an Blumen reduzirt.

Handschuhe zur Hälfte.

Wer hat nicht von den berühmten Kaiser Tipped Handschuhen und Halbhandschuhen gehört? Leset die Preise:

500 Dutzend rein seidene Handschuhe—nur schwarz, mittelmäßige und extra Größe—leichte Unvollkommenheiten, Ihr werdet sie kaum bemerken, 30c und 50c Qualität—das Paar.......... **15c**

4 Perl Knöpfe weiße Chamois Handschuhe—nicht die gewöhnliche Sorte—reguläre $1.00 Qualität—das Paar.......... **49c**

2 Clasp weiße und naturfarbige Chamois Handschuhe—die beste Qualität fabricirt—jedes Paar garantirt—das Paar.......... **69c**

Feine Groceries.

Sind billiger hier als die gewöhnliche Sorte sonstwo. Weil wir Euer Interesse im Auge haben.

No. 1 gebrochener Java Kaffee, 8 Pfd. für 1.00, per Pfd.	13c
Fancy ausgewählter Rio Kaffee, 5½ Pfd. für 1.00, per Pfd.	19c
Fancy importirter Holland Java, 3¼ Pfd. für 1.00, per Pfd.	33c
Thee, feinste Muster-Mischung, 6 Pfd. für 1.00, per Pfd.	17c
Fancy Moyune Gun Powder Thee 4½ für 1.00, per Pfund	23c
Importirte Genuine Französ. Erbsen (Dupont's) per Dutz. 1.15, per Kanne	10c
Standard frühe Juni Erbsen per Dutz. 70, per Kanne	6c
Standard volles „Pack" Tomatoes per Dutz. 59, per Kanne	5c
Sunset Brand California Tisch-Aprikosen in Syrup, Dutz. 1.40, per Kanne	12c
New England Baked Bohnen, 3 Pfd.-Büchsen, Dutz. 80 die Büchse	7c
Fancy gedörrte Pflaumen, das Pfund	4c
Rock Falls Creamery Elgin Butter, die feinste die gemacht wird, 5 Pfd.-Eimer	93c
Standard Creamery Elgin Butter, der 5 Pfd.-Eimer	75c
Bestes klares Salz Pork, das Pfund	4c
Hand gepflückte Navy Bohnen, das Quart	3c
Antonini Oliven-Oel, 1 Quart Flasche	59c
Fesh Shrimp in Bulk, 1 Quart 25c, 1 Pint	13c
12 Pfd.-Sack feines Tafelsalz, per Sack	4c
Frische Ginger Snaps, per Pfd.	3½c
Kirk's Satinet Seife, 10 Stücke für	27c
Fancy große Bananas, per Dutzend	7c
Fancy Strawberries, 2 Boxes für	9c
Fancy Messina Lemons, per Dutzend	9c
Fancy Wachsbohnen, 2 Quart für	5c

Frei! Frei! Frei!



Zähne schmerzlos frei ausgezogen.
Versucht uns. Wir thun was wir anzeigen.

Volles Gebiß	$2
Besten Zähne (S. S. White)	$5
22-kar. Gold-Kronen	$3
Brückewerk per Zahn	$2.50
Goldfüllungen	$1 aufwärts
Silberfüllungen	50c

Nur praktische Zahnärzte, und nur die beste Arbeit geliefert. Wir geben einen geschriebenen Garantieschein.

F. A. CARTER, D. D. S. Manager.

Shirtwaists.

Weill, Haskell & Co.'s Lager zu einem Drittheil des Werthes. Eine noch nie dagewesene Gelegenheit.





Alle sind in den allerneuesten Moden von feinen Percales, Lawns, Batistes, Madras ꝛc. mit daran befestigtem u. abnehmbaren hohen Umlegekragen u. Link Manschetten. Reguläre $1.00, $1.25 und $1.50 Waist. Trefft Eure Auswahl von der ganzen Partie zu 69c, zu 59c, zu **37c**

Weißes Unterzeug.

Special-Ergänzungen für den großen 59c Verkauf werden anhalten.





Feine Muslin-Beinkleider für Damen, extra breite Falten u. Säume, wth. 25c **13c**

Feine Muslin Gowns, für Damen — gestickte Front, Empire Stil, u. großer Haufen Falten, werth 50c **39c**

Feine weiße Röcke für Damen, gefaltet u. mit Stickerei gesäumt....... **29c**

Feine Bonnets mit großen Ponpons für Säuglinge.......... **9c**

Feine shirred Mull-Hüte für Kinder.......... **39c**

Feine Kattun-Kleider für Kinder—garnirt mit Braid und großen Ruffles—niemals weniger als 25c.......... **13c**

$1 Korsets 48c

Nur Ideen von den Geld-Ersparnissen, die unser Kreuzzug in das Lager der Fabrikanten für Euch bewirkt hat.

Dr. Warners wohlbekanntes vollkommen passendes Gesundheitskorset, als zweite Qualität wegen geringfügiger Aenderungen in der Façon bezeichnet—vom feinsten Sommernetz gemacht, mit vielem Fischbein, vollkommen in jeder Beziehung und ein Bargain, werth $1.25. Unser Preis.......... **89c**

Ein extra lange Taillen Korset von feinem Jean, 6 Haken-Klammer, doppelte Front und Seiten-Stahl, in weiß, grau und schwarz, gewöhnlicher Preis $1, für.......... **48c**

Feine Scrim Korsets, gut gemacht und mit vielem Fischbein, vollkommen passend und Form, gewöhnlicher Preis 75c, für.......... **29c**

Das Basement

ist der Polarstern aller Fabrikanten des Landes—und aller Bargain-Sucher.





2 Quart Ice Cream Freezers—echte White Mountain	98c
5 Fuß Stehleiter gebeiztes Fichtenholz	10c
Grills, assortirte Größen, das Stück	5c
Refrigerator-Pfannen, galvanisirter Draht, verzinnt	12c
Abfall-Papierkörbe für Offices	12c
3, 4 und 5 Quart Einmach-Kochtöpfe, Granit emaillirte Waare	19c
25 Pfund Japanned Mehlkasten	29c
Asbestos Ofen Matten	1c
Draht Geschirr-Drainer	5c
Wasch-Maschinen — die verbesserte Anthony Wayne, ein Kind kann dieselbe handhaben—keine harte Arbeit	1.69
Spucknäpfe, groß, lackirt	3c
Screen Thüren, extra stark, alle Größen, 1⅛ Z. dick, einige leicht beschädigt	39c
Grünes oder schwarzes Draht-Thüren-Tuch, die Yard	4c
Verstellbare Drahtfenster zu	12c
Garten-Rechen	10c
50 Fuß schwerer 3facher Gummi Gartenschlauch, coupled und Messin Spray Mundstück, Hartholz Schlauchwinde	2.69
Edison Incandescent Lampe, 16 Kerzen Stärke	14c

Kurzwaaren.

Wie immer die größte reichhaltigste Auswahl und die niedrigsten Preise.

Hump Haken und Oesen—echte Richardson & DeLong, alle Größen, schwarz u. weiß, p. Karte v. 2 Dtzd. **7c**

Premier Einfaßband, 4 Yard Stücke, 2 Zoll, schwarz und farbig, extra Qualität, nur.......... **6c**

Bester leinen Faden, Crawford's, 200 Yard, weiß, ungebleicht, alle Nummern, auch Barbrur's 100 Yard beste Qualität, schwarz, braun, weiß, alle Nummern, jedes.......... **3c**

Lenox Näh-Seide, schwarz und farbig, auch J. O. King's Maschinen-Faden, alle Farben und Nummern, zu per Spule.......... **2c**

Seidene Strumpfhalter für Männer, alle Farben, das Paar **12c**

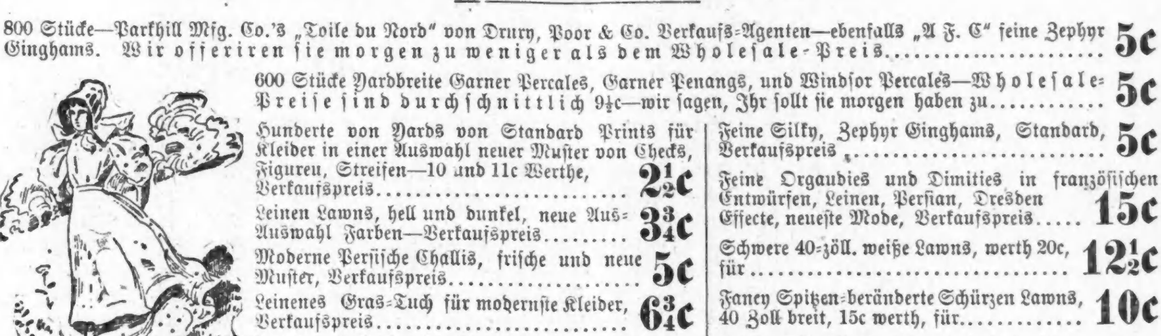
Satingürtel Strumpfhalter für Frauen, alle Farben, Warren und Knopfbefestiger, alle Größen, neue Waaren, zu.......... **15c**

Baumwollstoffe für Sommerkleider.

Der große Vortheil, den wir von amerikanischen Fabrikanten, Agenten von Importeuren und den europäischen Häusern von Rothschild erzielt haben

Fällt morgen Euch in reichlichem Maße zu.

800 Stücke—Parkhill Mfg. Co.'s „Toile du Nord" von Drury, Poor & Co. Verkaufs-Agenten—ebenfalls „A. F. C." feine Zephyr Ginghams. Wir offeriren sie morgen zu weniger als dem Wholesale-Preis.......... **5c**



600 Stücke Yardbreite Garner Percales, Garner Penangs, und Windsor Percales—Wholesale-Preise sind durchschnittlich 9½c—wir sagen, Ihr sollt sie morgen haben zu.......... **5c**

Hunderte von Yards von Standard Prints für Kleider in einer Auswahl neuer Muster von Checks, Figuren, Streifen—10 und 11c Werthe, Verkaufspreis.......... **2½c**

Leinen Lawns, hell und dunkel, neue Aus-Auswahl Farben—Verkaufspreis.......... **3¾c**

Moderne Persische Challis, frische und neue Muster, Verkaufspreis.......... **5c**

Leinenes Gras-Tuch für modernste Kleider, Verkaufspreis.......... **6¾c**

Batiste, 40 Zoll weit, schöne Farben und Muster, Verkaufspreis.......... **10c**

Feine Silky, Zephyr Ginghams, Standard, Verkaufspreis.......... **5c**

Feine Organdies und Dimities in französischen Entwürfen, Leinen, Persian, Dresden Effecte, neueste Mode, Verkaufspreis..... **15c**

Schwere 40-zöll. weiße Lawns, werth 20c, für.......... **12½c**

Fancy Spitzen-beränderte Schürzen Lawns, 40 Zoll breit, 15c werth, für.......... **10c**

Feine weiße Satin-gestreifte und karrirte Jaconets, werth 10c, für.......... **5c**

$10 Kleider $3.89.

Für weniger als sie die Fabrikanten W. Bloom & Co. in New York kosten.



Der riesige Verkauf am Montag und Dienstag und die nie dagewesene Art und Weise, wie wie wir unseren Kunden die Auswahl boten von jedem Anzug, den wir aus dem Lager kauften, hat natürlicher Weise uns etwa 175 Anzüge gelassen, die, obgleich sie billig zu $5 sind, doch von anderen Novitäten weit übertroffen wurden. Wir bleiben nicht auf halbem Wege stehen die Uebriggebliebenen bestehen aus schwarzen und blauen Blazers u. Box Coats, volle 5 Yds. Röcke, ganz gefüttert und gemacht um für $10 verkauft zu werden. Wir offeriren diese große Partie zu einem Preis und Euere Auswahl wie vorher zu.......... **$3.89**

Kleider-Röcke.

Nicht zufrieden damit, daß wir von Verkäufern überlaufen werden, wollen wir auch eine Belagerung von Käufern.



Geblümte Mohair, Seide geblümt in großen Scroll Entwürfen, 20 Jahrhund. Mode, 5½ Yards weit, perfekter Sitz, verkauft zu $7 bis $9 in allen Läden. Wir machen dieselben zu Eurer Auswahl... **$4.98**

Einfache Mohairs, gerade genug um für einen Tag vorzuhalten, 5½ Yd. weit, percalined. Dieselben sind keine billigen Brilliantine Röcke, sondern von Stoffen gemacht, welche $1 per Yard werth sind, 5¾ Yards in jedem—Eure Auswahl.......... **$3.89**

Modische Röcke, ganzwollene Scotch Cheviots und Mischungen, 5 Yards weit, neueste Façon, gut gemacht und ausgestattet, werth bis $7.50.......... **$2.98**

$10 Capes $2.19

W. Bloom & Co. zogen Baargeld, Verlust und ein geräumtes Haus, einem unverkauften Waarenlager von Enden und Restern vor.



Nicht viele und die werden bis Abend weg sein. Coachings und Novelties. Tuch und Sammet. Seiden-gefüttert—viele davon. $2.19 nimmt die Auswahl von der Partie—werth bis zu $10.00.

Damen-Halsbinden

Und Schleierstoffe sind besonders billig, weil die Fabrikanten es uns ermöglichen.

Reine seidene japanesische Seiden-Halsbinden, neueste Muster für die neuen Damen-Leinen-Kragen werth 25c, Verkaufspreis für.......... **10c**

Weiße bestickte Yokes mit Einsätzen und Spitzen garnirt, werth $1, für.......... **48c**

Fabrikanten-Muster-Leinen von gemachten Schleiern in weiß und schwarz, Seide garnirt, werth bis zu 75c, für jeden.......... **19c**

Rester von Schleiern in schwarz und farbig, ¾ bis 1 Yard das Stück, jeder.......... **5c**

Der Candy Shop.

Macht seine eigenen Zuckerwaaren, hat auch seinen eigenen Vertrieb.

Deliciöser Salz-Wasser Taffy, in Wax Papier eingewickelt, alle Flavors, das Pfund	12c
Englische Pfeffermünz Lozenges	10c
Gum Drops, assortirte Flavors	5c
Eingewickelte Caramels, assortirte Flavors	15c

Die Apotheke

Stellt die schwierigsten Rezepte her mit einer Schnelligkeit, wie sie der Preis-Herabsetzung angemessen ist.

Dreifache Extrakte	8c
Lablache Pulver	29c
2 Quart Fountain Spritze	29c
Damen Gummi-Handschuhe mit Stulpen	69c
Whisk Besen	4c
Bailey's Complexion Pinsel	25c
Liebig's Beef, Wine and Iron, echt	25c
Dr. Kilmer's Kopfweh-Heilmittel	11c
Carter's Little Liver Pills	9c

Auktions-Seide.

Von dem peremptorischen Verkauf von Field, Chapman & Tanner, New York. Verkauf auf Rechnung der Phoenix Silk Mfg. Co. und Anderer.

250 Stücke einfach farbige und bedruckte China Seide in dunklem Grunde und farbigen Mustern, 50c und 60c Werthe. Verkaufspreis.......... **12¾c**

400 Stücke fancy bedruckte China Seide und neueste Mode Foulard Seide, werth 75c. Verkaufspreis.......... **38c**

750 Stücke bedruckte Warp Taffetas, gestreifte und plaid Taffettas, Canelle Streifen und Novelties, werth $1. Verkaufspreis.......... **48c**

350 Stücke bedruckte Warp Taffetas, Jacquards und alle neuesten Moden, Recherche Moden, werth bis $1.25. Verkaufspreis.......... **75c**

125 Stücke schwarze Gros Grain Seide, schwarze Faille Francais, 24-zöllige schwarze Surah, schwarze Satin Duchesse ꝛc.—bei weitem zu viele Sorten, Quantitäten und Arten, um sie alle hier einzeln anzuführen, werth bis zu $2 u. mehr. Verkaufspreis **85c**

36 Stücke schwarze Taffetas und Gros Grain Brocades, viele Mustern und ausgesuchte Entwürfe, werth bis zu $1.50 Verkaufspreis.......... **59c**

Kleiderstoffe.

Fabrikanten fallen übereinander in ihrer Eile, langsam abgehende Waaren loszuschlagen.

1,000 Yds. Brocaded, Satin-gemusterte Mohairs und persische Novitäten, früher in der Saison werth bis zu 39c, Verkaufspreis.......... **10c**

2,000 Yds. Serges, Henriettas, Novitäten-Mohairs, Brocades, Checks und Streifen, Novitäten-Tweeds, Deutsche Novitäten ꝛc, werth bis zu $1.00, Verkaufspreis.......... **38c**

Ungefähr 3,000 Yds. Englische Checks und Streifen, Bedford Cords und Coverts, Schottische Cheviots, Tweeds, Bicycle-Suitings, Brocades, Boucles, Broches, Novitäten-Mohairs und Sturm-Serges, werth wenn die Saison auf ihrer Höhe bis zu $2.00, Verkaufspreis.......... **50c**

Etwa 3,500 Yards extra Klasse Suitings in Novelty Mohairs, Sicilians, Brocades, Cheviots und Coverts, und Tweeds, Crepons, Dentelles, Persians, Mozambiques, Checks und Stripes, alle hochgradige Stoffe, werth bis zu $3, Verkaufs-Preis....... **75c**

Schwarze Stoffe.

800 Yards fancy gemusterte Mohairs und einfache, feine Luster, Fabrikanten-Preis beinahe das Doppelte. Verkaufs-Preis, die Yard.......... **12c**

Etwa 1,500 Yards feine ganzwollene Henriettas, Serges, gemusterte Brilliantines und Mohairs und neueste Novelties, Werth bis zu $1, Verkaufs-Preis.......... **25c**

Ungefähr 3000 Yds. fancy gemusterte Novelty Mohairs und einfache Serges, Momies, Novelty Gewebe, Sicilians — werth bis zu $1.25 und $2 — Verkaufspreis.......... **35c**

Ungefähr 2500 Yds. 50-zöll. Sicilian, Mohair, Wolle-Novelties, Serges, Brilliantines ꝛc. ꝛc. — werth bis zu $1.50 — Verkaufspreis.......... **59c**

1600 Yds. sehr feine seidene und wollene Novelties, Bourettes, Broches, fancy Mohairs — alle neuesten Moden — werth bis zu $2 — Verkaufspreis.......... **98c**

Kleider-Futter.

Es ist ein Triumph des Handels der Preise so enorm herabdrückt.

500 Stück Fiber Interlining	5c
800 Stücke Yard breite Taffeta	8c
220 Stücke Waist-Futter	8c
350 Stücke Leinen Scrim	5c
600 Stücke schwerer Canvas	8c

Handtücher, Damast.

Der Leinen-Laden hat nur wenig zu sagen, ist aber um so bedeutender.

Bade-Handtücher, extra groß und sehr schwer, werth 30c, für.......... **19c**

Große Cream Oxford-Handtücher, werth 10c, für.......... **5c**

Schwerer Cream schottischer Tafel-Damast, werth 39c, für.......... **25c**

Reinleinenes Handtuchzeug, braun gebleicht, 2 fancy Glas-Handtuchzeug, werth 8c, für.......... **5c**

Unterzeug

Und Strumpfwaaren zu niedrigeren Preisen als viele Läden sie kaufen können.

Ecru u. weiße Jersey gerippte Damen-Vests shaped und grade, Lisle-Finished, braided Hals und Arme, kurze Aermel oder ohne Aermel, werth einen Viertel Dollar, für.......... **15c**

Lisle Damen Tights, Dollar werth.......... **35c**

Gerippte Kinder-Vests, Hals u. Aermel bandbesetzt, alle Größen von 16—34.. **8c**

Gut schwarze baumwollene Frauenstrümpfe, spliced Ferse u. Zehen und Fancy Stiefelmuster, 25c werth, für..... **15c**

Schwarze baumwoll. Strümpfe für Frauen, doppelte weiße Sohlen, Fersen und Zehen, 50c werth, für.......... **25c**

Gut schwarze gerippte Zweiradstrümpfe für Kinder, Größen 6—10, 25c werth, für.......... **15c**

Teppich-Verkauf.

Repräsentirt ein halbes Dutzend der größten Teppich-Webereien des Landes.

Von J. W. Dimick & Co., Rifton Glen, N. Y., 200 Rollen Rifton Wilton, ein $1.25 Teppich, geht für....... **85c**

Von der berühmten Hartford Carpet Co., Hartford Arminster Teppiche, der beste Teppich seiner Art, wird verkauft für.......... **99c**

Von John Bromley & Sons, Philadelphia, 2000 Rugs, 36x72, 30x60, 26x54 und einfache Thür, gehen zu den niedrigsten je dagewesenen Preisen, resp. $2.75, $1.98, $1.48 und.......... **69c**

100 Rollen umwendbares und Jointleß Chinesisches Mattenzeug, werth 25c, zu.......... **15c**

Von den großen Devon Webereien in Philadelphia haben wir 10 ausgewählte Muster v. 36-zöll. umwendbaren Brüssels, ein $1 Carpet, zu.......... **57½c**

Von Stephen Sanford & Sons, Amsterdam, New York, haben wir 50 Rollen Extra Tapestry Brussels, ein 75c Carpet, welcher geht zu.......... **49c**

Von E. S. Higgins Carpet Co., New York, haben wir 75 Rollen von Double Star Tapestry Brussels, ein 80c Carpet, welcher geht für.......... **55c**

Fancy Arbeit.

Kluges Einkaufen ermöglicht viele wunderbare Bargain-Gelegenheiten.

Prachtvolle gestempelte leinene Doylies—Hemstitched, gefranste u. ausgeschn. Arbeit-werth 15c, um zu schließen zu. **5c**

Japanesische goldbestickte Tischtücher, werth $1.50 zu....... **98c**

Gestempelte leinene Laundry Bags, werth 50c, für.......... **25c**

Fancy überzogene daunengefüllte Sophakissen, neueste Muster, bis $3 werth, für.......... **98c**

Orientalischer Cord für Häkelarbeit, alle Farben, per Ballen nur.......... **4c**

Schreibmaterialien

Neue Geschäftsführung beginnt eine neue Aera des Bargaingebens.

Crane & Hurds hochfeines Schreibpapier, 24 Bogen und 24 Kouverts in Schachtel, werth 25c.......... **15c**

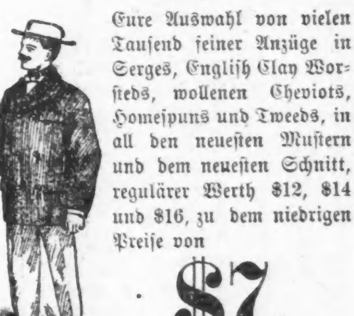
160 Seiten Leinen Schreib-Tablets—regulär 15c.......... **8c**

50 lithographirte Karten—feinste Qualität Karten und beste Stil Gravur.......... **70c**

50 lithographirte Karten von Eurer eigenen Platte.......... **45c**

$16 Männer-Anzüge, $7.

Erste Auswahl von der Naumburg, Kraus & Co. Auktion. Die größte Offerte des Kleiderhandels.



Eure Auswahl von vielen Tausend feiner Anzüge in Serges, English Clay Worsteds, wollenen Cheviots, Homespuns und Tweeds, in all den neuesten Mustern und dem neuesten Schnitt, regulärer Werth $12, $14 und $16, zu dem niedrigen Preise von **$7.**

$7 Knaben-Anzüge $2½

Die niedlichsten Façons, feinster Stoff und beste Arbeit, die Hochstadter & Baumberger herzustellen vermochten.

Juniors, Middys, Matrosen Blousen Anzüge, und viele andere der niedlichsten gemachten Façons, von dem feinsten im Handel sich befindlichen Stoff und garnirt mit Silk Braid und Soutache, werth $7. Wir geben Euch 2100 Anzüge zur Auswahl zu....... **$2.50**

Knaben-Waists.

Die Standard Shirtwaist Co., 16 Wooster Str., New York, schickt 1123 Dutzend.

Shirtwaists, Fauntleroy u. reguläre Façon Blusen—nicht eine alte Façon in dem Kauf — gemacht von hübschen Percales, „Graß Linens", Cheviots und Sommer Outing Flanelle, ꝛc. In ordinären Retail Channels gehen solche Waists gewöhnlich zu 50c bis 75c. Wir lassen diese gehen zu. **20c**

Der Verkauf beginnt um 9:30 Vorm. Nicht mehr als 1 von jeder Sorte zu einen Käufer verkauft.

Der Laden für Männer

Hat ein Dutzend Fabrikanten ausgeräumt, die Absatz suchten. Dies sind nur Beispiele.



Feine 40 Gauge Balbriggan Halbstrümpfe lohfarbig u. schwarz, imp. Waare, doppelte Sohle, zum halben Werth **15c**

Bicyclestrümpfe ohne Füße, schottische Wolle... **50c**

Ebenfalls Bicyclestrümpfe, dieselbe, Qualität, alles neue Effekte, mit Füßen...... **59c**

3 Partien Egyptische gerippte Balbriggan Hemden und Unterhosen für Männer, patentirte Säume, Perlknöpfe, 3 Farben, werth 75c, für das Stück....... **35c**

Halsbinden zur Hälfte des Werthes in schönen Mustern, Bandschleifen, Club Ties, de Joinville Scarfs, werth 50c, jede.......... **25c**

Feinste Sweaters aus egyptischer Baumwolle. Matrosenkragen, werth 50c, für.... **25c**

Feine wollene Sweaters, werth das Doppelte, für.......... **59c**

Ihr Angler.

Fröhlicher Sport wird durch diese ungewöhnlichen Preise ermuthigt.



Vom Hofe's berühmte, vierfach verdoppelnde Gummi und Nickel-Winde mit Click—regulärer Preis $4.00.......... **2.65**

Hendryx schöne Messing verdoppelnde Winden—regulär 25c **10c**

Braided Linen Angelruthen, 25 Yds. verbunden, regulär 25c.......... **9c**

Werfruthen, 50 Fuß verbunden — regulärer Preis 10c.......... **4c**

Bamboo Angelruthen—mit 4 Stück Reel Seat Line Guides von 19 bis 14 Fuß lang—zum Fang von großen Fischen—werth $1.50... **70c**

Feine Split Bamboo-Angelruthen — von ausgewähltem Bamboo gemacht—wasserdicht—Nickel Reel Seat und Line Guides, Cork-Griffe-Stange—extra Tip—regulärer Preis $1.50....... **65c**

Skinner Muster Spoon Hooks, irgend eine Größe, werth 10c.......... **5c**

Oil wasserdichte seidene Fisch Line, 25 Yds. verbunden—werth 35c—.......... **22c**

Weiche Gummi-Frösche, machen einen ausgezeichneten Köder—regulärer Preis 25c.. **12c**

Baß Flies, verschiedenfarbig—an doppelter Schnur—werth 10c.......... **5c**

Bait Boxes, gerade die Sorte für lebende Baits—irgend eine Farbe, werth 15c..... **8c**

Casting Spoons f. Baß oder Trout, brauchbar mit oder ohne Bait—reg. Preis 15c .. **8c**

Fly Books, gemacht von schwerem Canvas—regulärer Preis 50c.......... **25c**

Sweaters, Strümpfe.

Ganz gleich woher wir sie nehmen, die Geld-Ersparungs-Gelegenheit ist ohne Gleichen.



Sweaters für Männer und Knaben—leicht, für Sommer—hat seinen Rockkragen, reg. Preis 75c **25c**

Feine Lammwolle-Sweaters für Männer und Knaben—Matrosenkragen in allen Farben—mit Streifen, 500 Dutzend soeben gekauft, dies ist Eure Gelegenheit—sie sind $2 werth.... **69c**

100 Dutzend extra Qualität Bicycle-Strümpfe ohne Fuß—assortirte Farben und Kombinationen—mit umgelegtem Obertheil, regulärer Preis $1.50.......... **75c**

Gemischte Farben, Bicycle-Strümpfe ohne Fuß—gute Qual., reg. Preis 50c, e. Bargain **19c**

Möbel.

Unser großer vierter Floor ist ein Abfluß, den sich mehr als ein Fabrikant zu Nutze gemacht haben.



Dieser hübsche Oak Extension Speise-Tisch, 6 Fuß lang, rinnenförmig geschnitzten Beinen, stark polirt, ein regulärer $9 Tisch—morgen für.......... **4.39**

Mantel Folding-Betten, extra gut gemacht, beste Woven Wire Support Spring, werth $15, für.......... **9.68**

5-Drawer Chiffonier, gut gemacht und finished, werth $10, für.......... **4.39**

Piano-Stühle von allen Holzarten und finishes, die $3 Größe für.......... **1.68**

Eßgeschirr.

Noch nie hat sich ein Geschäft auf solchen Verkauf eingelassen. Noch nie lagen gute Gründe hierzu vor.



Tafelsatz, neu importirt, neue Rand-Verzierung, $9 Werth, per Satz...... **$5.87**

Tafel- und Frühstück-Satz, 130 Stücke, englische unterglacirte Verzierungen in 2 Farben, $14 Werth, per Satz.......... **$9.87**

Tafelsatz, 112 Stücke, reichliche farbige Verzierungen mit Gold-Rand, ebenso weiße und goldene Sets, werth volle $15, per Satz.......... **$10.88**

Individual dünne Shell Porzellan Rahmtöpfe, gerade was Ihr für die Beeren-Saison haben wollt, 15c werth.......... **5c**

Fancy Boudoir Trays, hübsch dekorirt, importirt um für 50c verkauft zu werden, für diesen Verkauf.......... **25c**

Importirte Porzellan Teller, verschiedene fancy Façons u. Dekorationen, 15c werth... **7c**

Crystall Wasser-Sets, großer Krug und 6 Gläser, passend zu dem embossed Aufsatz, 50c werth, das Set.......... **23c**

Elegante Porzellan Brod und Butter und Ice Cream Teller, mit Cupid und Dresdener Verzierungen, immer $4.50 das Dutzend, Stück **15c**

Frucht- oder Kuchen-Nappies, import. Porzellan, mit hübschem farbigen Rand und Blumen-Verzierungen, eine gute 35c Schüssel...... **19c**

$5 Vorhänge $2½.

Ewige Wachsamkeit erobert die Märkte und bringt außergewöhnliche Werthe hierher.



Festoon Draperien, wie Abbildung, gemacht aus hübschem umwendbarem Damast, für 5 u. 6 Fuß Weiten, $5 u. $6 Wth. für **$3.19**

Damast Portieren, 50 Zoll, schwer befranst, umwendbares Obertheil, neueste Entwürfe, $5 werth, das Paar.......... **$2.59**

Getupftes Swiß, 36 Zoll, große u. kleine Tupfen, 20c werth, per Yard.......... **12½c**

Nottingham Spitzen-Gardinen, echte Brüssel Effekte und schottische Netzgardinen, alle die neuesten Muster, $5 Werth, per Paar.......... **$2.50**

Irish Point Swiß, Tambour und feine Nottingham Spitzen-Gardinen, werth bis zu $7, per Paar.......... **$3.95**

Tapeten.

Eine Engros-Firma, die ihr Saison-Geschäft abgeschlossen, ersuchte uns, für sie zu realisiren.

Eine halbe Million zur Auswahl. Vollständige Gallerie von Mustern und Farben. Sehr reduzirte Preise. Sie können haben

Feine vergoldete Parlor-Kombinationen zu	5c
Feine vergold. erhabene Kombinationen zu	8c
Ingrain-Kombinationen zu	8c
Lustrine Kombinationen zu	4c
Glimmer-Kombinationen zu	3c
Eine spez. Auswahl von assortirten Tapeten zu	1c

$1000 für Mildthätigkeit.

Wie sich das Ende nähert, so wird der Kampf immer aufregender mit häufigem Wechsel in der Stellung. Bis Montag Nacht (nach letzten Zählungen) standen

Little Sisters of the Poor	6,992
Daily News Fresh Air Fund	6,116
Home for the Friendless	2,728
Hahnemann Hospital	2,011
Florence Crittenden Mission	1,737
Visitation and Aid Society	1,650

Kommt und helft die Volkswahl zu entscheiden. Abstimmung wird Samstag Abend beendet. Stimmabgabe frei, kein Einkauf erforderlich.